

Salzburger Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg · 75. Jahrgang



Nr. 11 · 10. 6. 2022

Salzburgs Wirtschaft ist noch im Aufschwung

Betriebe leiden aber unter Energiepreisen und Arbeitskräftemangel · 4/5

Themen

Fachkräftemangel zügiger bekämpfen

WKS-Präsident Peter Buchmüller fordert eine Arbeitsmarktreform, die im Herbst 2022 endlich unter Dach und Fach sein müsse.

Seite 6

Lehrlinge können mehr!

Betriebe und Lehrlinge können sich ab sofort zum Lehrlings-Hackathon 2022 anmelden: Gemeinsam wird dabei an der digitalen Zukunft gebaut.

Seite 7

Anmeldestart für den Businesslauf

Der Lauf-Event der Salzburger Wirtschaft geht demnächst an den Start: Ab 13. Juni können sich die Unternehmensteams dazu anmelden.

Seiten 8/9

Energieberatung stark nachgefragt

Die Zwischenbilanz der Aktion für mehr Energieeffizienz zeigt: Salzburgs Betriebe nutzen das Beratungsangebot des uss so intensiv wie noch nie.

Seite 37



85 Länder zu Gast in der WKS

Großer Exporttag mit 16 Wirtschaftsdelegierten
am 6. Juli: Jetzt schon Beratungstermin sichern! Seite 34

Österreichische Post AG · WZ 02Z031617 W · Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

Grafik: WKS/illustration: stock.adobe.com

DIREKTANKAUF
Wir kaufen Ihre
Liegenschaft.
0676 / 84 10 70 121
Gernot Gassner

IHRE ANZEIGE IN DER
Salzburger
Wirtschaft
Unsere Kontaktdaten:
Ingrid Laireiter
E-Mail: ilaireiter@wks.at
Tel.: 0662/8888, Dw. 363

Lern,
was in dir
steckt.

Kursbuch 2022/23
kostenlos bestellen
#starte jetzt | wifisalzburg.at

WKS
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG
Setzen Sie auf Information aus
erster Hand – 24-mal im Jahr 2022
in der „Salzburger Wirtschaft“.
Redaktion:
Tel. 0662/8888, Dw. 345
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at
Inserate:
Tel. 0662/8888, Dw. 363
E-Mail: ilaireiter@wks.at

300 kluge Köpfe. Immer für Sie griffbereit.

Das Leben als Unternehmer ist schwierig – unsere Experten machen es wieder einfacher: Mit **myWKS** holen Sie sich das Know-how von rund 300 klugen Köpfen direkt aufs Smartphone. Ob Förderungen, Personalrecht oder Neugründung: Sie erreichen genau den Ansprechpartner, der Ihnen weiterhilft.

NEU: Außerdem bietet **myWKS** einen Überblick über aktuelle Veranstaltungen und hält auch einige nützliche Online-Services bereit.



Dr. Peter Enthofer
Bereich Allgemeines
Unternehmensrecht

Jetzt downloaden



DAS ZITAT



Foto: WKS/Neumayr

„Unser Beratungspaket für mehr Energieeffizienz als Mittel gegen steigende Energiepreise ist voll aufgegangen.“

LH Wilfried Haslauer, Seite 37

ARBEITSKRÄFTEMANGEL: GEFAHRENPOENZIAL FÜR DEN WOHLSTAND

Viele Bausteine ergeben als Ganzes die Lösung

WKS-PRÄSIDENT PETER BUCHMÜLLER

Seit Februar verzeichnet das AMS in Salzburg erstmals mehr offene Arbeitsstellen als Arbeitssuchende – mit einem Höchstwert im Mai: 13.124 offenen Stellen stehen 9.513 arbeitslos Gemeldete gegenüber, ein Plus von 65% (!) gegenüber dem Mai 2021. Ganz offensichtlich finden die Unternehmen nur unter größten Schwierigkeiten weitere Arbeitskräfte. Allein in Salzburg klagt rund die Hälfte der Unternehmen über zu wenig Personal (siehe Seiten 4/5).

Und das ist kein vorübergehendes Phänomen, da die demografischen Verschiebungen leider noch sehr lange dafür sorgen werden, dass die Zahl der Jüngeren bzw. aller Personen im erwerbsfähigen Alter abnehmen wird, die der Älteren, nicht mehr im Erwerbsleben Stehenden hingegen anteilsmäßig zulegt.

Hier baut sich eine enorme Problemlage auf. Zum einen birgt dies ein Gefährdungspotenzial für zukünftiges Wachstum. Können wir die Probleme am Arbeitsmarkt nicht lösen, wird man sich von stärkeren Wachstumsraten verabschieden müssen, weil die Menschen fehlen, um ein Mehr an Aufträgen abarbeiten zu können. Finden wir keine Antwort auf den Fachkräftemangel, der uns in der Wirtschaft schon länger plagt, wird es auch mit der notwendigen Transformation hin zur Klimaneutralität und mit der weiteren Digitalisierung schwierig. Wir haben also ein Mengen- und ein Qualifikationsproblem. Nicht zuletzt können wir uns von der 24/7-Gesellschaft verabschieden, in der erwartet wird, dass Services und Angebote 24 Stunden und 7 Tage die Woche zur Verfügung stehen. Um somit die Dringlichkeit der Arbeitskräftefrage zu verdeutlichen: hier droht ohne Gegensteuerung schon bald ein Wohlstandsabbau.

Ja, so heißt es dann, dann muss halt die Wirtschaft mehr tun, um

Arbeitskräfte zu bekommen. Wer dies meint, übersieht, was schon alles im Gange ist. Kaum ein Bereich der Wirtschaft, in dem nicht über dem KV-Lohnniveau bezahlt wird. Viele Betriebe nehmen beträchtliche Kosten und vielfältige Mühen auf sich, um zusätzliche Leute zu bekommen. „Employer Branding“ bedeutet ja, dass sich die Unternehmen mit einigem Aufwand dem Zeitgeist anpassen, nicht die Arbeitnehmer:innen den Unternehmensabläufen. Nichts könnte die Veränderung besser illustrieren als die Tatsache, dass mittlerweile Betriebe beginnen, Lehrlingen für ihr pünktliches Erscheinen eine Prämie zu bezahlen. Da hat sich manches gedreht und die Wirtschaft längst reagiert.

Wer jedoch bisher eine flankierende Hilfestellung vermissen hat lassen, ist die Politik. Denn es geht ja nicht darum, dass sich die Wirtschaft mit vielen Zusatzleistungen gegenseitig die Fachkräfte abwirbt, sondern darum, dass das Beschäftigungspotenzial insgesamt wächst. Hier muss die Politik nun endlich viele einzelne Bausteine zu einem Gesamtkonzept zusammenfügen, das den „Faktor Arbeit“ stützt.

Das umfasst wirksamere Anreize, eine Beschäftigung aufzunehmen, bis hin zu einer umfassenden Kinderbetreuung, die mehr Frauen erlaubt, in den Arbeitsprozess einzutreten. Hier geht es ebenso um einen verbesserten Zuzug in den Arbeitsmarkt und um eine Bewerbung Österreichs als sicheren und attraktiven Arbeitsstandort. Und warum wird es Älteren in der Pension eigentlich so schwer gemacht, noch etwas zusätzlich zu verdienen und für den früheren Betrieb vielleicht projektbezogenen Aufträge zu erledigen? Wir lassen viel zu viele Potenziale ungenutzt! Das allerdings können wir uns nicht mehr erlauben. Die einzelnen Bausteine liegen längst am Tisch. Sie müssen jetzt zu einem Reformwerk zusammengesetzt werden, das uns endlich weiterbringt.



Foto: WKS/Neumayr

BEILAGE

In einem Teil dieser Ausgabe finden Sie die Beilage der **Malerei Weichardt.**

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft
Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg
Medieninhaber und Herausgeber (Verleger):
Wirtschaftskammer Salzburg,
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1
Chefredakteur: Dr. Kurt Oberholzer (kob)
Redakteure: Mag. Robert Etter (ret),
Mag. Koloman Költringer (kk),
Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irm
Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)
Redaktion:
Stabstelle Kommunikation,
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1,
Tel. 0662/8888-345,
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at
wko.at/sbg/offenlegung
Bei allen personenbezogenen
Bezeichnungen gilt die gewählte
Form für beide Geschlechter.
Anzeigen:
Ingrid Laireiter, Tel. 0662/8888-363,
E-Mail: ilaireiter@wks.at
Seit 1. Jänner gelten die
Mediendaten 2022.
Druck:
Druckzentrum Salzburg Betriebs-
ges.m.b.H., Karolingerstraße 38,
5021 Salzburg
Jahresabonnement für 2022: 40 €
Einzelpreis: 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt),
für Salzburger Kammermitglieder
kostenlos.
Bezahlte Einschaltungen sind mit
„Anzeige“ gekennzeichnet.
Druckauflage: 40.258 (2. Hj. 2021)



<https://www.facebook.com/peter.buchmueller.wirtschaftskammer/>



<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>



<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

Thema

Noch spricht Mehrheit von guter Geschäftslage

Obwohl das Umfeld zunehmend volatiler wird – die Geschäftslage beurteilen Salzburgs Arbeitgeberbetriebe fast so gut wie vor der Pandemie. Das zeigt die aktuelle Konjunkturumfrage der WKS bei 880 Salzburger Arbeitgeberbetrieben.

Zwar leiden Salzburgs Unternehmen unter der Teuerung, unter Personalmangel und Lieferkettenproblemen, doch dominiert noch weitgehend Zufriedenheit in Bezug auf die derzeitige Geschäftslage. „Salzburgs Wirtschaft befindet sich trotz aller aktuellen Probleme nach zwei Jahren Pandemie in einem Nachholprozess“, interpretiert WKS-Präsident Peter Buchmüller die jüngste Konjunkturumfrage der Wirtschaftskammer Salzburg. Die Befragung war in der ersten Maihälfte im Feld. Über 880 Arbeitgeberbetriebe haben daran teilgenommen.

Das Bild, das sich aus der Befragung ergibt, lässt eine erstaunli-

che Resilienz gegenüber dem derzeit schwieriger werdenden internationalen Umfeld erkennen:

- ▶ Deutlich wird, dass die negativen Einflüsse der Pandemie 2020 und 2021 überwunden worden sind. Das Pendel schwingt nun nach zwei Jahren durchaus negativer Bewertungen bei Geschäftslage, Aufträgen und Umsätzen wieder fast zurück auf die Position vor der Pandemie, als nahezu Hochkonjunktur herrschte.
- ▶ Angesichts der vielen Negativmeldungen sind die Beurteilungen bei Geschäftslage, Umsätzen und Auftragsstand daher noch erstaunlich gut.

Salzburgs Wirtschaft versucht derzeit, den Aufschwung so gut es geht zu nutzen und ist auch für den Rest des Jahres eher optimistisch gestimmt.

- ▶ Allerdings: Preisentwicklung, Personalmangel und Lieferkettenunterbrechungen stellen die größten Probleme mit hohem Unsicherheitspotenzial dar, wie die Konjunkturumfrage der WKS zeigt. Dennoch war in den ersten beiden Quartalen die Entwicklung sehr positiv, wie auch das WIFO bestätigt.

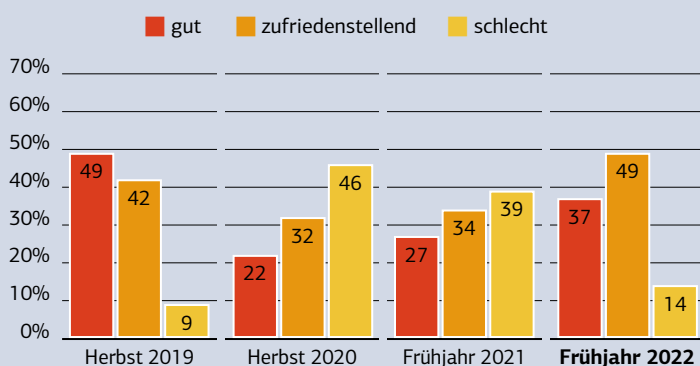
Die Lage im Detail: Zufriedenheit dominiert

- ▶ **Geschäftslage fast so gut wie vor der Pandemie:** Die Betriebe beurteilen mit Abstrichen die gegenwärtige Geschäftslage fast schon so gut wie vor der Pandemie im Herbst 2019. Lag der Anteil der Unternehmen,

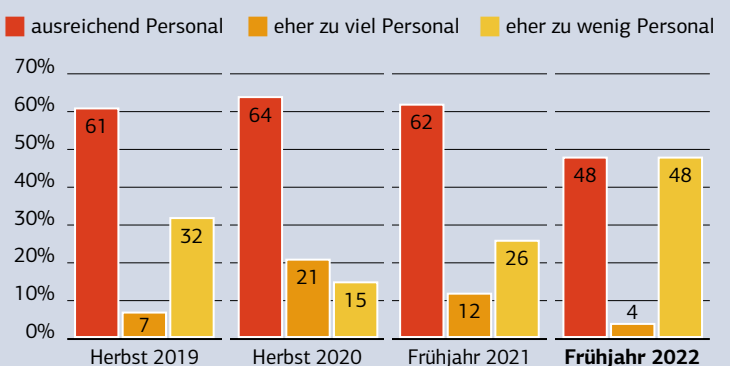
die von einer guten Geschäftslage sprachen, vor der Pandemie im Herbst 2019 bei 49%, so sind dies jetzt wieder 37%, nach 22% (2020) und 27% (2021). Und sprachen 2020 mitten in der Covid-Krise 46% von einer schlechten Geschäftslage (2021: 39%), so sind dies nun nur mehr 14%.

- ▶ Immerhin 86% gehen derzeit also von einer „guten“ bzw. einer „zufriedenstellenden“ Geschäftslage aus. Sie sind dabei durchaus positiv mit Blick auf die nähere Zukunft gestimmt. Denn 86% der Befragten erwarten auch für die nächsten sechs Monate eine gute/zufriedenstellende Geschäftslage.
- ▶ **Umsätze – vorsichtiger Optimismus:** Bei den Umsätzen erreichen Salzburgs Betriebe fast wieder das Vorkrisenniveau. Im Herbst 2019 sprachen

Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Geschäftslage Ihres Unternehmens?

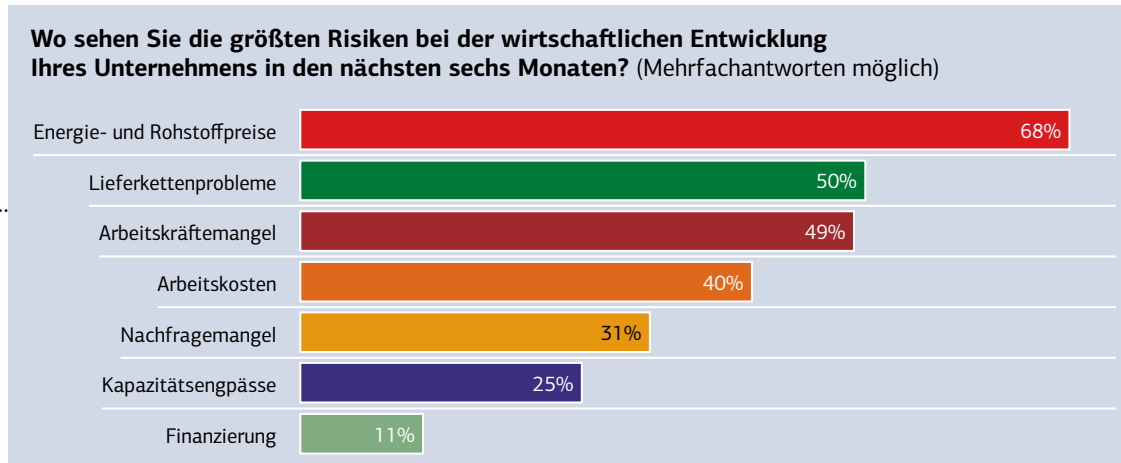


Wie beurteilen Sie Ihren derzeitigen Personalstand?



Die naturgemäß große Unzufriedenheit mit der geschäftlichen Situation während der Pandemie-Jahre ist im Frühjahr 2022 wieder einer deutlich besseren Einschätzung gewichen.

Was sich jedoch nach der Pandemie zur großen Sorge entwickelt hat, ist der Arbeitskräftemangel. Fast die Hälfte der Betriebe gibt an, für die Erfüllung der Aufträge über zu wenig Personal zu verfügen.



Die aktuelle Sorgenliste der Salzburger Betriebe: Energiepreise, Lieferketten und Personalmangel.

chen 85% von einer guten/zufriedenstellenden Umsatzlage, im Frühjahr 2022 sind es wieder 81% (nach 51% im Herbst 2020 und 58% im Frühjahr 2021). Was die Umsatzsituation bis Ende 2022 betrifft, erwarten mit 21% der Betriebe nur geringfügig mehr geringere Umsätze. Aktuell sind es 19%.

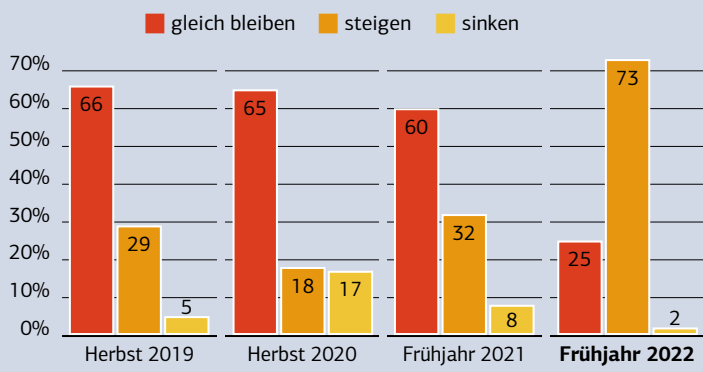
► **Auftragsstand für Mehrheit zufriedenstellend:** Wenn es um die Bewertung der Auftragslage geht, sind die Unternehmen durchaus optimistisch. Für die kommenden sechs Monate sehen 86% der befragten Betriebe eine gute bzw. zufriedenstellende Entwicklung. Derzeit sprechen 81% von einer guten/zufriedenstellenden Lage. d. h., ein Abreißen des positiven Aufwärtstrends wird für den Rest des Jahres nicht erwartet.

Die Sorgen um Umsätze und Auftragslage, die noch in der Pandemie vorherrschten, wurden allerdings von den Sorgen bezüglich Personal und Preissituation abgelöst. Gaben 61% vor der Pandemie an, über ausreichend Personal zu verfügen, so sind dies jetzt nur mehr 48%. In fast der Hälfte der Betriebe herrscht mittlerweile Personalnot: 32% sprachen im Herbst 2019 davon, zu wenig Personal zu haben, heute sind es 47%! Nur mehr 4% der Unternehmen sagen, dass sie zu viel Personal beschäftigen.

Mehr als zwei Drittel werden Verkaufspreise erhöhen

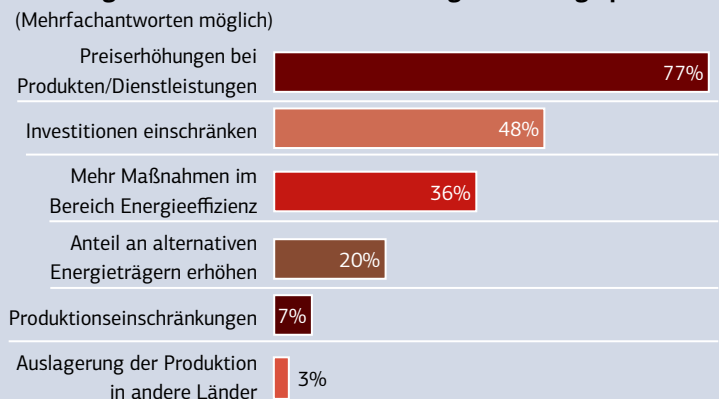
Hier schlagen nun Pandemie und Lieferkettenprobleme deutlich durch: Im Herbst 2019 erwarteten nur 29% der Betriebe eher

Preisentwicklung: Unsere Verkaufspreise werden in den nächsten sechs Monaten eher ...



Die Inflation trifft nicht nur die Konsument:innen, sondern natürlich auch die Betriebe, die nun mehrheitlich beginnen werden, Energiekosten und teurere Rohstoffe oder Vorleistungen weiterzuverrechnen.

Wie reagiert Ihr Unternehmen auf steigende Energiepreise? (Mehrfachantworten möglich)



Die Betriebe werden mit Preissteigerungen und Einschränkungen bei Investitionen auf die Verteuerung der Energie reagieren.

steigende Verkaufspreise, heute sind die 73%! Nur mehr bei 25% dürften sie stabil bleiben (Herbst 2019: 66%). Das heißt, dass die große Mehrheit der Betriebe gezwungen ist, die teils enormen Kostensteigerungen bei Energie und diversen Vorprodukten weiterzugeben.

Wirtschaftliche Risiken nehmen spürbar zu

Die Mehrheit der Betriebe sieht sich trotz guter Auftragslage und einer noch positiven Stimmung wachsenden Risiken gegenüber:

- Knapp 70% der Betriebe gaben an, dass Energie- und Rohstoffpreise für sie das größte Risiko für die weitere Entwicklung bis Ende 2022 darstellen.
- Jeweils die Hälfte kämpft aber auch mit Lieferkettenproblemen (50%) und einem Arbeitskräftemangel (49%).

Eher Dämpfungspotenzial für die Konjunktur haben auch die möglichen Reaktionen, die Salzburgs Unternehmen im Hinblick auf die steigenden Energiepreise erwägen:

- 77% führen gerade Preiserhöhungen bei Produkten und Dienstleistungen durch oder planen diese, d. h., die höhere Inflationsrate wird damit verfestigt. Salzburgs Betriebe gehen dabei mit der Mehrheit der österreichischen Unternehmen konform, die laut WIFO ebenfalls Preiserhöhungen vornehmen müssen.
- 43% der Unternehmen wollen aber auch ihre Investitionen einschränken.
- 36% setzen Maßnahmen für mehr Energieeffizienz.
- 7% wollen die Produktion einschränken, und 3% der Betriebe planen, ihre Produktionen in andere Länder zu verlagern.

THEMA

Das Arbeitskräftepotenzial mobilisieren

Von der Arbeitsmarkt-reform bis zum Arbeiten im Alter

- ▶ **Arbeitsmarktreform:** Die von Minister Kocher angekündigte Arbeitsmarkt-reform muss nun endlich umgesetzt werden. Es braucht vermehrte Anreize zur Aufnahme einer Beschäftigung. Die Arbeitsmarktpolitik darf nicht dazu führen, das Verharren in der Arbeitslosigkeit direkt wie indirekt zu unterstützen. „Spätestens im Herbst 2022 muss die österreichische Arbeitsmarktpolitik in Österreich auf neuen Beinen stehen!“, fordert der Salzburger Wirtschaftskammerpräsident.
- ▶ Die Arbeitsmarktreform muss unter anderem folgende **Verbesserungen** beinhalten: ein kostenneutrales degressives Arbeitslosengeld, die Streichung der Möglichkeit des Zuverdienstes, die Neufassung der Zumutbarkeitsbestimmungen und die zeitliche Beschränkung der Notstandshilfe.
- ▶ **Zuzug aus Drittstaaten:** Derzeit ist die Reform der Rot-Weiß-Rot-Card in der Begutachtung. Die Beschäftigung von Fachkräften aus Nicht-EU-Staaten muss wesentlich vereinfacht werden. Generell muss Österreich aktiv als attraktiver Lebens- und Arbeitsstandort beworben werden. Dies umfasst auch eine Neubewertung der Zuwanderung.
- ▶ **Kurzarbeit:** Die WKS tritt für eine Form der Kurzarbeit ein, die den Arbeitsmarkt nicht zusätzlich belastet. Diese Möglichkeit soll es, so sich nicht weitere krisenhafte Entwicklungen ergeben, für jene Betriebe geben, die keine andere Alternative mehr dazu haben.
- ▶ **Duale Ausbildung:** Im Bereich der Lehre müssen noch mehr als bisher neue Zielgruppen erschlossen werden, wie Maturantinnen und Maturanten (etwa für die „Duale Akademie“) oder Erwachsene, die eine Ausbildung nachholen wollen.
- ▶ **Kinderbetreuung:** Die WKS tritt für einen Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung ein bzw. für den Ausbau und eine Flexibilisierung des Kinderbetreuungsangebotes. Ebenso ist eine stärkere Förderung von Betriebskindergärten notwendig.

Ältere im Arbeitsmarkt halten

- ▶ **Eingliederungsbeihilfe:** Insbesondere bei der Beschäftigung von über 50-Jährigen fordert die WKS, die Eingliederungsbeihilfe zu forcieren. Sie

stellt ein unbürokratisches und erfolgreiches Förderinstrument mit hohen Verbleiberaten im geförderten Dienstverhältnis dar. Ergänzend könnten bei der Beschäftigung von über 50-Jährigen künftig Lohnnebenkosten gestrichen bzw. zumindest reduziert werden.

- ▶ **Beschäftigung älterer Menschen:** Die WKS tritt dafür ein, Personen, die bereits in Pension sind, freiwillig eine flexiblere Teilnahme am Erwerbsleben zu ermöglichen. Viele Ältere wollen noch in ihrem früheren Betrieb arbeiten, etwa projektbezogen und mit freier Zeiteinteilung, ohne aber den Pensionsbezug zu verlieren. Derzeit stellen aber die sozialversicherungs- und steuerrechtlichen Bedingungen keinen Anreiz dar, zusätzlich zur Pension zu arbeiten.

Den Preisschock bei Energie abfedern!

- ▶ Zwar hat die Bundesregierung bereits ein erstes Paket auf den Weg gebracht, die Betriebe brauchen aber wesentlich mehr Hilfe bei der Bewältigung der Energiekrise. Es brennt tatsächlich der Hut. Die Wirtschaft erwartet sich eine zügige Entlastung bei den Energiekosten durch folgende Maßnahmen:
- ▶ **Weitere Senkung** der Erdgasabgabe und der Elektrizitätsabgabe.
- ▶ **Senkung der Mineralölsteuer** auf den EU-Mindestsatz bis Juni 2023.
- ▶ **Eine Strompreiskompensation in der Industrie:** Dieses Instrument wird bereits in 13 EU-Ländern angewandt. Österreich muss hier folgen.
- ▶ Ebenso ist eine **Energiekostenunterstützung** für energieintensive Betriebe notwendig.
- ▶ Zusätzlich fordert Salzburgs Wirtschaftskammerpräsident Buchmüller einen **Belastungsstopp:** Die CO₂-Bepreisung ab 1. Juli muss für eine bestimmte Zeit verschoben werden, nicht, weil die Klimapolitik in Frage gestellt wird, sondern um eine weitere Verteuerung bei Energie zu verhindern.
- ▶ **Runter mit der Auflagenflut:** Um die Klima- und Energiewende zu schaffen, braucht es einen raschen Ausbau der dafür notwendigen Infrastruktur. Große Investitionen in Wasserkraft, Windkraft, Speicher, Verteil- und Übertragungsnetze oder Eisenbahnverbindungen stecken aber oftmals jahrelang im Nadelöhr der UVP-Verfahren fest. Die Genehmigungsverfahren müssen daher besser strukturiert und entscheidend beschleunigt werden.

WKS-Präsident Peter Buchmüller: „Wir müssen jetzt sämtliche Potenziale in Österreich und auf internationaler Ebene heben, um die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft zu erhalten.“



Foto: Probst Photographie

Es geht um die Sicherung des Wohlstandes

Noch herrscht in der heimischen Wirtschaft Aufschwung, der sich aus einem Nachzieheffekt nach zwei Jahren Pandemie ergibt. Gleichzeitig nimmt jedoch die Unsicherheit deutlich zu. (Siehe Konjunkturbericht auf den Seiten 4/5). Was nach Ansicht der WKS jetzt am meisten hilft, ist eine Standortpolitik, welche die schwierigsten Hemmnisse für die Fortsetzung des Aufschwungs zumindest mittelfristig beseitigt. Und hier sieht Peter Buchmüller – neben einer Entlastung bei den Energiepreisen – die Lösung der Fachkräfte- bzw. Arbeitskräfteproblematik als dringlichste Aufgabe: „Was nützen viele Aufträge, wenn die Betriebe zu wenig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben, die diese abarbeiten können? Wir werden auch den beschleunigten Umstieg auf erneuerbare Energien nicht im notwendigen Tempo schaffen, wenn nicht genügend Fachkräfte dafür zur Verfügung stehen.“

Hier wirken immer stärkere demografische Veränderungen ebenso wie geänderte Einstellungen zu Arbeit und Arbeitszeit aufgrund der Pandemie. Während die Betriebe mittlerweile mit vielen Maßnahmen reagieren (höhere Löhne und Gehälter, verstärkte Sozialleistungen, neue Arbeitskulturen, flexible Arbeitszeitmodelle etc.), ist die Politik bis dato flankierende Reformschritte schuldig geblieben. „Wir müssen viele Mosaiksteine zu einem Zielbild zusammensetzen – es geht um nichts weniger als um die Wohlstandssicherung durch eine umfassende Reform des Faktors Arbeit. Die Regierung muss endlich vom Analysieren ins Handeln kommen!“, so Buchmüller.



Lehrlinge bauen an der digitalen Zukunft

Foto: BullRun - stock.adobe.com

Die WKS veranstaltet am 29. September den zweiten Landes-Lehrlingshackathon. Gemeinsam suchen dabei Lehrlinge und Betriebe nach neuen Lösungen. Bis 25. Juli können Betriebe sich für die Teilnahme anmelden.

Am 29. September geht in Salzburg der zweite Landes-Lehrlingshackathon der WKS gemeinsam mit EdTech Austria, den Sparten Information & Consulting, Industrie und Handel sowie der DaVinciLab KG über die Bühne. Ziel ist es, klassische Lehrberufe modern und digital zu gestalten.

Ein Hackathon ist eine gemeinschaftliche Online-Softwareentwicklungs-Veranstaltung. Ziel ist es, innerhalb einer vorgegebenen Zeit in Teams Softwareprodukte oder Lösungen für gegebene Probleme zu finden. Die Palette reicht von App-Design bis hin zu Programmierlösungen. Teilnehmen können Betriebe aus allen

Branchen, da Digitalisierungsprozesse eine Unterstützung bzw. Effizienzsteigerung für jedes Unternehmen darstellen.

„Unser erster Lehrlingshackathon im Vorjahr war bereits ein großer Erfolg. Insgesamt haben 14 Lehrlingsteams aus neun Betrieben teilgenommen“, erläutert Mag. Gabi Tischler von der Stabstelle Bildung in der WK Salzburg. Und dass die digitalen Ideen aus Salzburg durchaus konkurrenzfähig sind, wurde durch den Erfolg von zwei heimischen Teams beim nachfolgenden Bundes-Lehrlingshackathon bewiesen: Das Lehrlings-Team des Raiffeisenverbandes Salz-



burg holte sich in der Kategorie „Experts“ den zweiten Platz (Parkplatz-Reservierungs-App „Parkable“). Das Team der Salzburg AG belegte in der Kategorie „Rookie“ den dritten Gesamtrang (Servicetool „Modem-App“).

Viele Vorteile für Betriebe

„Gerade in den Zeiten von Corona haben wir gelernt, wie wichtig digitale Fähigkeiten für eine erfolgreiche Zukunft in allen Wirtschaftssektoren sind“, betont Tischler. „Mit unserem Lehrlingshackathon haben Betriebe die Chance, sich als moderner und attraktiver Arbeitgeber zu positionieren und gleichzeitig auch ihre Zukunft in der digitalen Welt abzusichern“, so Tischler weiter. Insgesamt werden 30 Partnerbetriebe gesucht, die sich bis 25. Juli anmelden können. Das Onboarding (Einführung in das Thema bzw. den Wettbewerb) der Betriebe findet dann am 30. Juni

(erstes Onboarding) und am 27. Juli (zweites Onboarding) statt.

Beim Lehrlingshackathon arbeiten Lehrlinge im Alter von 15 bis 30 Jahren in Teams gemeinsam an Projekten. Nach der Anmeldung gibt es für Teilnehmer ein eigenes Onboarding-Webinar sowie einen Online-Einstiegskurs, bei dem man lernt, wie man eine Mini-App programmiert. Der Hackathon selbst findet dann als Live-online-Event statt. „Einer Teilnahme sind grundsätzlich keine Grenzen gesetzt. Sowohl Anfänger als auch Profis können hier neue Ideen und Lösungen für ihren Betrieb kreieren“, erläutert Mag. Anna Gawin vom Veranstalter DaVinciLab KG. Die Teilnahme am Salzburger Lehrlingshackathon ist kostenlos, da die Teilnahmegebühr durch den Digi-Scheck (digischeck@wks.at) zur Gänze abgedeckt ist.

Nähere Info und Anmeldung unter E-Mail: gtischler@wks.at, www.lehrlingshackathon.at



Fotos (2): DaVinciLab KG

DER KOMMENTAR



Kurt Oberholzer,
Chefredakteur

Fahren auf Sicht

Ungewöhnlich wie noch nie ist derzeit das Stimmungsbild in der Salzburger Wirtschaft. Es läuft eigentlich gut, die Unternehmen sind mit der Geschäftslage erstaunlich zufrieden (siehe Seiten 4-5), doch ist viel Sand im Getriebe in Form von Teuerung, Lieferschwierigkeiten und Unsicherheit. Die Aussage eines Unternehmers dieser Tage bringt die mentale Lage auf den Punkt: „Alle freuen sich auf den Sommer, an den Herbst will keiner denken!“ Möglicherweise ballen sich die aktuellen Verwerfungen ja tatsächlich spätestens im Herbst zu einer dunklen Nebelwand aus mehrfachen Krisen zusammen. Weil der Gashahn abgedreht wird, weil die Zinserhöhungen die Konjunktur abwürgen, weil sich die globale Lage verschlechtert etc. An Risiken, die schlagend werden könnten, mangelt es derzeit wahrlich nicht. Möglicherweise passiert aber auch gar nichts – weil sich die Omikron-Varianten als harmlos erweisen, weil es doch zu keinem Gas-Embargo kommt, weil sich die Container-Staus vor den Welthäfen schneller auflösen als gedacht, weil letztlich angesagte Katastrophen ja doch selten eintreten.

Kurz gesagt: Nie waren Prognosen unsicherer als in diesen unsicheren Zeiten. Es waren auch nie mehr Variablen im Spiel als jetzt. Hochrangige Konjunkturforscher:innen werden daher recht kurz angebunden, wenn sie über 2023 sprechen müssen. Die versammelte Wirtschaftsintelligenz zeigte sich jüngst beim World Economic Forum ebenfalls eher ratlos: Rezession? Möglicherweise. Energiepreise? Man wird sehen. Einig war man sich nur in einem Punkt: Es herrscht Zeitenwende. Doch wohin sich die Zeiten wenden, bleibt unklar.

Was kann man wirtschaftspolitisch in dieser Lage tun? Jedenfalls mehr als das, was die Regierung derzeit so anbietet. Um ein Stück mehr Planungssicherheit zu bekommen, wäre zum Beispiel ein Energie-Masterplan unverzichtbar. Die Teuerung etwa wurde noch nicht in dem Ausmaß abgemildert, wie es möglich wäre, siehe das deutsche Beispiel. Die Arbeitsmarktreform wird schon sehr, sehr lange vorbereitet. Wenn man nicht weiß, was hinter der nächsten Kurve steckt, fährt man am besten auf Sicht. Zu viel Vorsicht birgt jedoch Gefahren: Innovationen, Investitionen und Zukunftshoffnungen verdunsten in diesem Klima der Unsicherheit sehr schnell. Es hängt auch von den kommenden Maßnahmen der Regierung ab, ob die Wirtschaft genügend Kraft erlangt, die vielen Risikofaktoren produktiv zu verarbeiten und die Zuversicht ins nächste Jahr mitzunehmen.

Businesslauf nimmt

Anmeldestart für den Businesslauf 2022, einen der beliebtesten Lauf-Events Salzburgs: Am kommenden Montag, 13. Juni, 12 Uhr, geht das Anmeldeportal für den Salzburger Businesslauf 2022 online!

Nach dem glanzvollen Comeback im vergangenen Jahr mit 4.500 Teilnehmer:innen aus Salzburgs Betrieben rechnen die Veranstalter von Personal Fitness auch heuer wieder mit einem entsprechend großen Teilnehmer:innenfeld. Die Jubiläumsveranstaltung (15 Jahre) des Businesslaufs geht am Donnerstag, 15. September 2022, in der Salzburger Altstadt in Szene.

Viel Flair und positive Stimmung

WKS-Präsident Peter Buchmüller war von der letztjährigen Veranstaltung beeindruckt: „Diese positive Stimmung unter allen Teilnehmern, verbunden mit dem Flair eines solchen Laufevents in der Altstadt von Salzburg, ist einzigartig. Der Wille, gemeinsam im Team für die Firma etwas zu erreichen, hat mir sehr imponiert. Auch heuer wieder hofft die WKS als Part-

ner des Businesslaufs auf viele Anmeldungen!“

So wie im vergangenen Jahr wird es auch heuer wieder zwei unterschiedliche Strecken geben – die klassische Distanz über 5,9 km und mit dem Q-Trail eine anspruchsvollere Variante, nämlich 11 km und 300 Höhenmeter über Salzburgs Hausberge. Schließlich sind auch die Freunde des Nordic Walking wieder eingeladen, den Businesslauf mit ihren Stöcken in Angriff zu nehmen.

Gelaufen wird in Dreierteams

Gleich bleibt auch die Zusammensetzung der Teams, wie seit Anbeginn des Events 2007: Es gehen jeweils Dreierteams an den Start, die sich idealerweise aus Läuferinnen und Läufern aus derselben Firma zusammensetzen. Außerdem gibt es wieder eine eigene Unternehmerwertung, bei der auch Inhaber:innen, Geschäftsführer:innen oder auch Vertreter:innen aus Aufsichtsräten eingeladen sind, daran teilzunehmen.

Ebenfalls beibehalten werden Start und Ziel am Residenzplatz; so wie schon 2021 werden aber beide voneinander entkoppelt sein.



Der Salzburger Businesslauf wird heuer am 15. September wieder tausende Läuferinnen und Läufer durch die historische Altstadt führen. Anmeldungen dafür werden ab kommenden Montag, 12 Uhr, online entgegengenommen.

Foto: Andreas Kolarik

Fahrt auf



Der Q-Trail führt auf einer Länge von 11 km über Salzburgs Hausberge, im Bild der Kapuzinerberg.
Foto: wildbild

„Aufgrund der guten Erfahrungen und des positiven Feedbacks aus dem vergangenen Jahr wird die Siegerehrung auch diesmal unmittelbar nach dem Rennen auf der Veranstaltungsbühne am Residenzplatz stattfinden“, so Michael Mayrhofer von Personal Fitness. Im Ziel feiern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Businesslauf bei kostenlosen

Getränken bis nach der Siegerehrung und solange der Vorrat reicht.

Die Teilnahmegebühr für jedes Dreierteam beträgt 129 Euro. Darin sind neben der Teilnahme am Lauf auch eine Labestation im Zielbereich und kostenlose Getränke inkludiert.

Anmeldungen und Infos: www.salzburger-businesslauf.at



Foto: Faistauer

Sie machen den Pinzgau stark

Im Rahmen der „Salzburger Erfolgsgeschichten“ ehrt die WKS seit heuer Unternehmen mit runden Jubiläen – eine Event-Serie, die von den Betrieben allseits begrüßt wird. Den Abschluss für heuer machte nun der Pinzgau. 48 Unternehmer:innen wurden in Zell am See kürzlich für ihre Erfolgs-

geschichten geehrt. Im Bild von links: Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf, Transportunternehmer Johann Fritzenwanker, Sabrina Fritzenwanker, Johann Hozmeister, Kfz-Unternehmer, Hans Otto Resl, Obmann der WKS-Bezirksstelle Pinzgau, und WKS-Präsident Peter Buchmüller.

WER VERKAUFT NUR
GEBRAUCHTE, DIE ER
AM LIEBSTEN
BEHALTEN MÖCHTE?

DAS MACHT: PAPPAS.

Ob beruflich oder privat. Bei Pappas finden Sie garantiert Ihr nächstes Fahrzeug. Wir bieten eine große Auswahl an Marken und Modellen, Garantieleistungen bei jungen Gebrauchtwagen sowie Probefahrten. Außerdem nehmen wir auch gerne Ihr jetziges Fahrzeug retour – egal welche Marke. Überzeugen Sie sich! Gleich vor Ort oder online auf pappas.at

PAPPAS
ONLINE STORE
**CLICK &
DRIVE**

Georg Pappas Automobil GmbH
5020 Salzburg, Innsbrucker Bundesstraße 111, Tel. 0662/44 84-0; www.pappas.at
Zweigbetriebe: Salzburg Alpenstraße 67, Eugendorf, St. Johann i. P., Maishofen

PAPPAS ★
DAS BESTE ERFAHREN

Österreich

WKÖ fordert Masterplan für Energie- und Versorgungssicherheit

Die Bundesregierung muss dringend die Weichen für die Zukunft stellen.

Die Diskussion um die Energiewende nimmt immer weiter Fahrt auf. Das auf EU-Ebene beschlossene Ölembargo ist hier ein weiterer Schritt, ein mögliches Gasembargo oder ein sofortiger Ausstieg Österreichs aus russischem Gas würde massive Kollateralschäden verursachen. Aus Sicht der Wirtschaftskammer braucht es deswegen eine Neubewertung der Situation und einen sachlich argumentierten Plan, wie jetzt die nächsten Schritte gegangen werden können. Hier muss Österreich aktiv werden. Deswegen fordert die WKÖ von der Bundesregierung einen Masterplan für Energiesicherheit und Versorgungssicherheit.



Grafik: robu_s - stockadobe.com

Die Bundesregierung muss dringend einen Plan vorlegen, wie Energieversorgung und Klimaziele in Österreich machbar sind.

Aus Sicht der Wirtschaft braucht es eine ehrliche und offene Debatte, wie Österreich die klima- und energiepolitischen Ziele erreichen kann. Diese Ziele sind dabei aber nicht infrage zu stellen. Trotzdem muss Klarheit über die Geschwindigkeit herr-

schen und insbesondere über die Rahmenbedingungen eines Gasausstiegs. Hier braucht es Ehrlichkeit, denn sonst wird aus einer Versorgungslücke ein Versorgungskrater. Einen Pfad, der Massenarbeitslosigkeit, Verarmung und Energiearmut zur Folge hat,

wird die heimische Wirtschaft mit Sicherheit nicht mitgehen.

Länderübergreifende Lösungen notwendig

Vor allem für kurzfristige Lösungen, um die Abhängigkeit von russischem Gas zu reduzieren, müssen die Weichen dringend gestellt werden. Es braucht dazu unter anderem eine Umrüstung der auf russische Energie ausgerichteten Öl- und Gasinfrastruktur in Osteuropa, neue Flüssiggas-Terminals und -Kapazitäten, neue Pipelines und eine bessere Verknüpfung der gesamten europäischen Infrastruktur.

Die Gasspeicher zu füllen, wie es die österreichische Bundesregierung zuletzt in Angriff genommen hat, allein reicht aber nicht. Wir brauchen einen Energie-Masterplan bestehend aus einem Versorgungsplan und Entlastungen.

Arbeitskräftemangel in Österreich dramatisch wie nie zuvor

Aktuell fehlen in Österreich 272.000 Arbeitskräfte, das zeigt der WKÖ-Arbeitskräfterradar.

Es fehlt an Personal – an Fachkräften und Lehrlingen genauso wie an geringer qualifizierten Arbeitskräften. Das bedeutet, der Fachkräftemangel der vergangenen Jahre hat sich zu einem Mangel an Arbeitskräften jeglicher Qualifikation weiterentwickelt. So lautet die Kernaussage des

aktuellen WKÖ-Arbeitskräfterradars, einer Umfrage des Instituts für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) unter 4.000 heimischen Unternehmen.

Drei Viertel der Unternehmen betroffen

Drei von vier der befragten Unternehmer:innen sind demnach stark oder sehr stark von einem Arbeitskräftemangel betroffen. Besonders stark sind die Auswirkungen in der Indus-

trie, in Tourismus- und Freizeitwirtschaft, in der Transport- und Verkehrsbranche sowie in Gewerbe und Handwerk. 71 Prozent der Befragten geben an, dass sie derzeit offene Stellen anzubieten haben. In ganz Österreich fehlen der Studie zufolge 272.000 Arbeitskräfte – fast 100.000 Personen mehr als 2020.

Die Gründe dafür sind vielfältig und reichen von zu wenigen geeigneten Bewerber:innen über die geringe Verfügbarkeit von Arbeitskräften und Defizite in der

Pflichtschulausbildung bis hin zu einer mangelnden Mobilität. 80 Prozent sind der Meinung, dass der Arbeitskräftemangel in den nächsten drei Jahren weiter zunehmen wird. Deswegen sieht die Wirtschaftskammer in der Arbeitsmarktreform einen entscheidenden Hebel, und darin das Setzen von Beschäftigungsanreizen, eine Lehrstellenförderung für Personen über 18 Jahren und einen leichteren Zugang zum Arbeitsmarkt für Drittstaatenangehörige.

Unternehmen

Die Käserei Woerle setzt Meilenstein in puncto nachhaltige Zukunft

Die Privatkäserei Woerle hat ihr Zwei-Generationen-Projekt mit der Inbetriebnahme der neuen Naturkäserei finalisiert. Auf einer Fläche von 5.000 m² können in der Endausbaustufe 10.000 Tonnen Käse im Jahr aus nachhaltigem Kreislauf erzeugt werden – und damit doppelt so viel wie bisher.

Mit der um einen zweistelligen Millionenbetrag errichteten neuen Käserei setzt das Familienunternehmen einen weiteren Schritt in Richtung Nachhaltigkeit. Denn produziert wird in Zukunft deutlich energieeffizienter. „Dank des Ausbaus vor Ort können wir die in der Umgebung angemieteten Lagerflächen und die Pachtkäserei im oberösterreichischen Oberhofen auflassen“, berichtet der 37-jährige Unternehmer, der den 1889 gegründeten Familienbetrieb seit 2019 in fünfter Generation führt. Die Zentralisierung spart Kosten und schont die Umwelt.

Preisgekröntes Nachhaltigkeitsengagement

Jährlich fallen rund 5.000 Lkw-Fahrten weg. Zudem setzt man in der neuen Käserei auf Wärmerückgewinnung. Mittels einer eigen entwickelten Käseertechnik können bei einer Produktionskapazität von 10.000 Tonnen Käse ca. 1.500 MWh und ca. 450 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden. „Für uns ist das ein Meilenstein, der es uns ermöglicht, die gesamte Produktionskette so ressourcenschonend wie möglich zu gestalten und unsere Käsespezialitäten besonders nachhaltig sowie unter Einsatz modernster Technik zu erzeugen“, freut sich Geschäftsführer Gerrit Woerle. 2019 hat er gemeinsam mit seinem Vater – der damals noch die Unternehmensleitung innehatte – mit der Pro-

jektplanung begonnen. Ihre Mission: Das Unternehmen mit dieser Investition zukunftsfit zu machen.

Dass Woerle in Sachen nachhaltiges Wirtschaften im nationalen und auch im internationalen Raum eine Vorreiterrolle einnimmt, davon zeugen eine Vielzahl an Auszeichnungen. Erst kürzlich wurde das Unternehmen mit dem SDG-Award prämiert, der heimische Pioniere bei der Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele vor den Vorhang holt. Als einer von nur zwei österreichischen Betrieben erhielt Woerle darüber hinaus Mitte Mai den „Green Infrastructure Award“. „Wir freuen uns wirklich außerordentlich, dass unsere Initiativen auch über die Landesgrenze hinaus Strahlkraft haben“, betont Diana Reuter, die seit vier Jahren das Nachhaltigkeitsmanagement von Woerle verantwortet.

Woerle nimmt in Sachen nachhaltiges Wirtschaften im nationalen und auch im internationalen Raum eine Vorreiterrolle ein. Im Bild (v. l.) Nachhaltigkeitsmanagerin Diana Reuter und Geschäftsführer Gerrit Woerle.



Mit der neuen Käserei hat das Familienunternehmen Woerle einen weiteren Schritt in Richtung Nachhaltigkeit gesetzt.

Neues Design und Verpackungsrelaunch

Darüber hinaus präsentiert sich das gesamte Woerle-Sortiment in einem neuen „Outfit“. Nicht nur das Design wurde überarbeitet, sondern für einen Teil der Produkte wurden auch nachhaltige Verpackungen aus 100% rePET-Materialien entwickelt.

Die Käserei bezieht ihre Milch zu 100% von insgesamt 500 Betrieben aus Salzburg und Oberösterreich. Mit knapp 400 Mitarbeitern machte das Unternehmen im Vorjahr einen Umsatz von 137 Mill. €, wobei der Exportanteil 50% beträgt.

„Wie viele andere lebensmittelproduzierende Betriebe sind auch wir aufgrund von Covid und Auswirkungen des Ukraine-Krieges mit steigenden Preisen in den Bereichen Energie und Transport sowie mit Liefer-schwierigkeiten bei Verpackungen konfrontiert“, sagt Gerrit Woerle. Er sieht sich nicht nur gegenüber seinen 350 Mitarbeiter:innen in der Verantwortung, sondern auch gegenüber den rund 500 Milch-Lieferant:innen aus der Region. „Unser oberstes Ziel ist es, die gestiegenen Kosten unserer Landwirte durch entsprechende Milchpreiserhöhungen abzufedern“, betont der Unternehmer.

www.woerle.at



Fotos (2): WKS/Franz Neumayr

Flugplan erhält Zuwachs

Die serbische Hauptstadt Belgrad wird seit 7. Juni dreimal wöchentlich von Salzburg aus angefliegen. „Damit wurde nach der schwierigen Zeit der Coronapandemie ein weiterer Meilenstein für den Wiederaufbau des Flugprogramms gelegt“, teilte der Salzburg Airport mit. „Durch die Flüge von Air Serbia sind wir nun direkt mit einer für die ganze Region wichtigen Destination verbunden. Darüber hinaus bietet Belgrad als Hub auch ausgezeichnete Verbindungen speziell von und nach Süd- bzw. Südosteuropa“, erklärt Prokurist Christopher Losmann.

Mit Corendon konnte der Flughafen einen weiteren neuen Airline-Partner gewinnen. Die türkische Fluglinie bietet ab sofort Flüge nach Antalya (Donnerstag und Sonntag) sowie nach Heraklion (Samstag) an. Im Juli folgt eine wöchentliche Flugverbindung nach Hurghada in Ägypten.

Jubiläumsfest mit Motorsportklassikern

Das Hotel Gut Brandlhof in Saalfelden feierte am Pfingstwochenende mit Gästen und Geschäftspartnern sein 40-jähriges Bestehen. Höhepunkte waren ein Geburtstagsfest in der hoteleigenen Eventlocation B'350 und die „MotorZeitReise“. „Es gab Showfahrten von außergewöhnlichen Fahrzeugen aus verschiedensten Motorsportkategorien und Jahrzehnten. Eine derartige Zusammenstellung von Fahrzeugikonen und Fahrern – darunter der ehemalige Le-Mans-Sieger und DTM-Champion Manuel Reuter – hat es bisher noch nicht gegeben“, sagen die Eigentümer Birgit Maier und Alexander Strobl.

Der Brandlhof beschäftigt rund 130 Mitarbeiter und spielt eine wichtige Rolle für die Wertschöpfung in der Region. Das Vier-Sterne-Superior-Hotel wird laufend weiterentwickelt. Allein



Die Hoteleigentümer Alexander Strobl (links) und Birgit Maier (rechts) mit den ehemaligen Rennfahrern Manuel Reuter und Prinz Leopold von Bayern (v. l.).
Foto: Brandlhof/Vogl-Perspektive

heuer werden rund 2 Mill. € in Renovierungsarbeiten und in die Digitalisierung investiert. Die Eigentümer sowie die Hoteldirektoren Thomas Heit und Thomas

Bauer legen dabei großen Wert auf Regionalität und Ressourcenschonung. Die neu gestaltete Eingangshalle wurde im Rahmen des Jubiläumsfestes eröffnet.

Ehrung für verdienten Unternehmer

WKS-Direktor Manfred Pammer und LAbg. Hans Scharfetter überreichten kürzlich bei einer Feierstunde Alois Lechner eine Dank- und Anerkennungsurkunde für die 40-jährige Leitung des Musikhauses in Bischofshofen und für die 20-jährige Geschäftsführertätigkeit in der Musikhaus Lechner KG.

Die Gesellschaft wurde von Alois und Martin Lechner gegründet, mittlerweile ist auch Tochter Christine Lechner als Mitgesellschafterin und Harmonikamacherin im Betrieb tätig.

Das Unternehmen bietet Musikfreunden ein Vollsortiment und hat sich vor allem auf Schlagwerke und Harmonikas spezialisiert. In den Bereichen Handel sowie Verleih und Reparatur von Musikinstrumenten konnten weltweit Geschäftskontakte geknüpft werden. Das Erfolgsrezept des Familienbetriebes ist Kompetenz, Qualität, Kundennähe und vor allem die Begeisterung für die Musik, die Alois und Martin Lechner auch an die nächste Generation weitergegeben haben.



Alois Lechner (3. v. r.) mit LAbg. Hans Scharfetter, Ingrid, Martin und Christine Lechner sowie WKS-Direktor Manfred Pammer (v. l.).
Foto: Musikhaus Lechner



Foto: Great Place to Work

Österreichs beste Arbeitgeber: Salzburg räumte ab

Bei der Kür von Österreichs besten Arbeitgebern 2022 durch das Forschungs- und Beratungsinstitut „Great Place to Work“ gingen drei Stockerlplätze an Salzburger Unternehmen.

Die has-to-be Gmbh mit Sitz in Radstadt war in der Kategorie Medium (100 bis 249 Mitarbeiter) nicht zu schla-

gen. In der Kategorie X-Small (20 bis 49 Mitarbeiter) kam die in der Stadt Salzburg ansässige Adresys Adaptive Regelsysteme GmbH ebenfalls auf Rang eins. Der Mikronährstoffspezialist Biogena komplettierte mit Platz drei in der Kategorie Large (250 bis 499 Mitarbeiter) den Salzburger Erfolgsreigen.

Konfliktmanagerin für die Baubranche

Alexandra Schorn hat sich auf Kommunikation und Konfliktmanagement in der Bau- und Immobilienbranche spezialisiert. Sie unterstützt Unternehmen und deren Mitarbeiter dabei, mit herausfordernden Situationen richtig umzugehen. „Streitigkeiten und Konflikte prägen inzwischen den Berufsalltag von Projekt- und Bauleitern, Professionisten sowie Hausverwaltern. Das führt dazu, dass die eigentlichen Kernaufgaben vernachlässigt werden, immense versteckte Zusatzkosten entstehen und nicht selten auch die Gesundheit der Beteiligten in Mitleidenschaft gezogen wird“, erklärt die eingetragene Mediatorin. „Aus Kleinigkeiten werden große Konflikte. Dann bleibt oft nur mehr der Weg vor Gericht.“

Schorn will Alternativen zu Sachverständigen, Anwälten und Gerichtsverfahren aufzei-



Alexandra Schorn verfügt über viel Erfahrung in der Baubranche. Ihre Spezialgebiete sind Mediation und Konfliktmanagement.

Foto: Schorn

gen. Ihre Leistungen reichen von klassischer Mediation in Konflikten über Beratung, Moderation und Prozessbegleitung bis hin zu Prävention, Schulungen und Workshops. „Es ist an der Zeit, die bestehende Kommunikation und Konfliktkultur im Bau- und Immobilienwesen zu überdenken“, meint die Aniferin.

Die Baumeisterin und -ingenieurin kann auf rund 20 Jahre Erfahrung in der Branche zurückblicken. Sie war als Geschäftsführerin eines mittelständischen Unternehmens im Bauhilfsgerwerb sowie als Projektleiterin und Sachverständige immer wieder mit Konflikten konfrontiert.

www.bau-meisterin.at

Auf zum „Abenteuer Wirtschaft“!

Das Institut für Management, IfM, bietet von 25. bis 29. Juli ein besonderes Ferienprogramm für Jugendliche im Alter von zehn bis 14 Jahren an: Bei der „Abenteuerreise Wirtschaft“ erhalten die jungen Teilnehmer:innen erste Einblicke in die Welt der Zinsen, der Wertpapiere, des Marketings und andere Wirtschaftsthemen – das Ganze praktisch und spielerisch aufbereitet. „Das IfM möchte damit Familien unterstützen, die Ferienzeit für ihre Kinder sinnvoll zu gestalten“, sagt IfM-Geschäftsführer Dr. Wolfgang Reiger. „Auf unserer ‚Abenteuerreise Wirtschaft‘ erwarten die Jugendlichen spannende Tage am IfM-Campus Schloss Leopoldskron.“ Weitere Informationen gibt es beim IfM-Institut für Management, Cornelia Ibertsberger, Tel. 0662 66 86 280, cornelia.ibertsberger@ifm.ac.at, www.ifm.ac.at

In Kooperation mit



Zufrieden

Weil ich für **mich und die Zukunft** investiere

Nachhaltige Fonds sind mehr als Investitionen in ein gutes Gefühl.

- Bei der Geldanlage gibt es Möglichkeiten, Renditechancen mit nachhaltigen Investments zu kombinieren
- Die Anlagen werden nach sozialen, ethischen und ökologischen Kriterien ausgewählt
- Sie profitieren von 30 Jahren Erfahrung im aktiven Management nachhaltiger Fonds von einem der führenden deutschen Asset-Manager
- Die individuelle Nachhaltigkeits- und Ethikvorstellung eines Anlegers kann dabei von der Anlagepolitik abweichen

Lassen Sie sich in Ihrer Volksbank Salzburg eG zu Chancen und Risiken beraten, zum Beispiel dem Risiko marktbedingter Kursschwankungen.

Aus Geld Zukunft machen



Einfach QR-Code scannen und informieren.



Die vorliegende Marketingmitteilung dient ausschließlich der unverbindlichen Information. **Die Inhalte stellen weder ein Angebot beziehungsweise eine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Kauf/Verkauf von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Kauf/Verkauf oder eine sonstige vermögensbezogene, rechtliche oder steuerliche Beratung dar und dienen überdies nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung beziehungsweise individuelle, fachgerechte Beratung.** Union Investment Austria GmbH und die Volksbank Salzburg eG übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit der Angaben und Inhalte. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Die Verkaufsunterlagen zu den Fonds (Verkaufsprospekte, Anlagebedingungen, aktuelle Jahres- und Halbjahresberichte und wesentliche Anlegerinformationen/KID) finden Sie in deutscher Sprache auf: www.union-investment.at. Union Investment-Fondssparen umfasst keine Spareinlagen gemäß Bankwesengesetz (BWG). Informationen zur Offenlegungsverordnung unter: <https://ui-link.de/offenlegungsverordnung> | Werbung | Stand: April 2022; Medieninhaber und Hersteller: Volksbank Salzburg eG; Verlags- und Herstellungsort: Salzburg

Gutes Geschäftsjahr in schwierigen Zeiten

Das Bankhaus Spängler konnte im Vorjahr trotz Corona-Krise das Betriebsergebnis um knapp 32% auf 9,8 Mill. € steigern. Bei Kundeneinlagen, Krediten und Wertpapieren nahm das Gesamtvolumen um 14% auf 9,7 Mrd. € zu. „Die besonders gute Kapital- und Liquiditätsausstattung sowie

beträchtliche Rücklagen sind der Garant dafür, dass wir auch schwierige Phasen wie die vergangenen beiden Jahre gut bewältigen können“, erklärt Vorstandssprecher Werner Zenz.

Die älteste Privatbank Österreichs beschäftigt rund 260 Mitarbeiter und betreibt in Stadt und Land Salzburg sowie in Linz, Wien, Graz, Kitzbühel und Innsbruck insgesamt neun Filialen. Um die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf das Geschäft zu prüfen, habe man aktive Überwachungsmaßnahmen eingeführt, sagt Zenz: „Aufgrund unseres geschäftlichen Fokus auf Österreich und Süddeutschland unterhalten wir keine Geschäftsbeziehungen zu Oststaaten. Sofern sich der Krieg nicht wesentlich ausweitet und die volkswirtschaftlichen Implikationen im aktuell prognostizierten Rahmen bleiben, erwarten wir nur geringe direkte Auswirkungen.“ Der Konjunkturrhimmel habe sich aber eingetrübt, so Zenz: „Wir rechnen mit einer holprigen Reise an den Kapitalmärkten.“



Foto: Bankhaus Spängler

„Wir erwarten nur geringe direkte Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf unser Geschäft“, sagt Werner Zenz, Vorstandssprecher des Bankhauses Spängler.

Zehn Jahre Immobilien Ortner

2012 gründete Ing. Gerald Ortner MBA das Unternehmen Immobilien Ortner mit Sitz im Salzburger Stadtteil Maxglan. Das Unternehmen ist auf die Vermittlung von Immobilien und auf die Hausverwaltung spezialisiert.

Ing. Ortner hat nach seiner technischen Ausbildung und der Ablegung der Meisterprüfung Elektrotechnik auch die Konzessionsprüfung als Immobilienreuhänder für Immobilienmakler und Immobilienverwalter abgelegt. Ebenso absolvierte er eine Ausbil-

dung zum akademischen Immobilienmanager und ein Masterstudium Business Administration mit Schwerpunkt Immobilienmanagement. Gerald Ortner ist auch Mitglied des „Wissenschaftlichen Beirates“ der Wirtschaftsakademie Wien und engagiert sich als Mitglied der Prüfungskommission für Immobilienkaufleute für das Lehrlingswesen.

Im Team der Immobilienkanzlei arbeitet bereits seine Tochter Nadine Anna Ortner als Immobilienkauffrau.



FG-Obmann Roman Oberndorfer MSc (rechts) und GF Dr. Andreas Scherm (links) gratulierten Gerald und Nadine Anna Ortner zum Jubiläum.



Foto: Palfinger

Palfinger feierte rundes Jubiläum

Der Kranhersteller Palfinger feierte im Messezentrum Salzburg sein 90-jähriges Bestehen. Zu der Event-Woche kamen rund 6.000 Besucher, darunter Mitarbeiter, Partner und Kunden. Unter anderem standen Expertentalks, ein Anniversary Dinner mit 460 geladenen

Gästen, ein Family & Friends Day sowie die EMEA Sales Conference auf dem Programm. Schülern und Studenten wurde die Gelegenheit geboten, sich einen Nachmittag lang über die vielfältigen Aufgaben und Jobperspektiven bei Palfinger zu informieren (Bild oben).

Friedrich Maislinger überprüft Internetseiten auf Barrierefreiheit und übersetzt Texte in einfache Sprache.



Foto: Joergis Maislinger

Surfen ohne Hindernisse

„Die Menschen werden immer älter. Darum ist es wichtig, dass die Internetseiten von Firmen und Einrichtungen barrierefrei zugänglich sind und Inhalte in einfacher Sprache angeboten werden“, erklärt Friedrich Maislinger. Der Webdesigner ist zertifizierter „Web Accessibility Expert“, mehrfacher Staatsmeister und Teilnehmer an Berufsweltmeisterschaften sowie Trainer an der Verwaltungsakademie.

Maislinger überprüft Webseiten, Office-Dokumente und PDF-Dateien auf ihre Barrierefreiheit. Außerdem übersetzt er Texte in einfache Sprache. „So können sie von Menschen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, aber auch von Menschen mit kognitiven Einschränkungen besser verstanden werden.“ Der Unternehmer aus der Stadt Salzburg bietet auch Workshops zum Thema barrierefreies Web an.
www.webdesign-maislinger.at

Für unternehmerisches Leben ausgezeichnet

Für seine 44-jährige selbstständige Tätigkeit wurde kürzlich Gerald Kössner mit einer Urkunde der WKS geehrt. Kössner hat 1978 im Alter von 22 Jahren in Bischofshofen einen Betrieb für Textilreinigung und Wäscherei eröffnet. Nach der Fusionierung mit dem Betrieb seiner Mutter wurde der Standort des Unternehmens nach Schwarzach verlegt. 1998 begann die Zusammenarbeit mit dem österreichischen Bundesheer. Das Unternehmen betreute die Kasernen St. Johann und

Tamsweg, später auch Saalfelden, Hochfilzen und Lienz. 2014 wurden die Annahmestellen für die Textilreinigung geschlossen, dafür spezialisierte man sich auf Dienstleistungen der Wäscherei. Ende März 2022 verabschiedete sich Kössner in den Ruhestand und übergab seinen Betrieb an Kurt Mader. Bei der Auszeichnung durch die WKS wurden auch drei Büglerinnen für ihre langjährige Betriebstreue geehrt: Birsen Balik (30 Jahre), Dilek Sakallioğlu (25 Jahre) und Gülser Bas (20 Jahre).



Der ehemalige WKS-Bezirksstellenobmann Hans Scharfetter, Birsen Balik, Gerald Kössner, Dilek Sakallioğlu und Gülser Bas (v. l.).

„Carmina Burana“ zum Abschied

Zum zweiten Mal nach 2013 ist die „Carmina Burana“ von Carl Orff im Rahmen des Festspielsommers in Bischofshofen zu hören. Am Freitag, 17. Juni, und Samstag, 18. Juni 2022, jeweils um 19.30 Uhr, wird in der Produktionshalle des Liebherr-Werkes in Bischofshofen das Chor- und Orchesterwerk vom Austria Festival Symphony Orchestra unter Leitung von Martin A. Fuchsberger sowie von sechs Chören und den drei Solisten Donata Meyer-Kranixfeld (Sopran), Tolga Siner (Countertenor) und Jakob Mitterutzner (Bariton) aufgeführt. Insgesamt sind 250 Mitwirkende auf der Bühne. Am Sonntag, 19. Juni, findet die „Carmina Burana“ nochmals als Matinee um 11.00 Uhr in der Stadthalle Oberndorf statt.

Mit diesem Aufführungsreigen werden gleich drei Jubiläen miteinander verbunden: Vor 75 Jahren fand die Uraufführung der „Carmina Burana“ in Frankfurt statt, vor 40 Jahren starb ihr Komponist Carl Orff in München und

nicht zuletzt begeht der bekannte Bischofshofener Instrumentenbauer Martin Lechner seinen 70. Geburtstag und verabschiedet sich als Initiator des Bischofshofener Festspielsommers. 20 Jahre hat er zahlreiche Konzerte organisiert und damit die Bischofshofener Kulturszene geprägt. Im Rahmen des 20. Festspielsommers wird auch seine Biografie präsentiert. Initiiert wurde das Konzertereignis vom Musikhaus Lechner, von den Tourismusverbänden Bischofshofen und Oberndorf und vom Chorverband Salzburg.

Karten sind beim Tourismusverband Bischofshofen erhältlich: info@bischofshofen.com, Tel. 06462/2471, sowie im Musikhaus Lechner, Tel. 06462/3518, E-Mail: raiffeisenstrasse@musik-lechner.com, und in der Raiffeisenbank Pongau Mitte, Tel. 06462/3033. Kartenverkauf Oberndorf: Tourismusverband Oberndorf, Tel. 06272/4422, office@stillenacht-oberndorf.com, bei oeticket.com sowie bei allen Raiffeisenbanken.

Computer Center Lorentschtsch:

Jetzt ist Zeit zum Handeln

Kaum eine Branche ist so schnelllebig wie die IT-Welt. Hier ist es besonders wichtig, stets am Puls der Zeit zu sein. Das Computer Center Lorentschtsch weiß, „wohin der Hase läuft“. Seit über vierzig Jahren steht das Unternehmen für bestes Service, Topqualität und vernünftige Preise.

Nicht warten!

Am 10. Oktober 2023 ist es so weit. An diesem Tag läuft der Support für Windows Server 2012 und für Windows Server 2012 R2 ab. Außerdem sind weder technische Unterstützung noch Softwareupdates über Windows Update verfügbar. Das System wird zwar noch weiterlaufen, jedoch mit deutlich erhöhtem Risiko, da Sicherheitsrichtlinien nicht mehr eingehalten werden. Sollten Problemfälle auftauchen, stellt der Hersteller zudem keinen technischen Support mehr zur Verfügung. Höchste Zeit also



Foto: Lorentschtsch

zum Handeln, um einen Schaden vorzubeugen.

Starker Partner Lenovo

Um auf dem neuesten Stand zu sein, empfehlen die Profis oft auch, einen Hardwaretausch anzudenken. Denn Server haben normalerweise eine durchschnittliche Lebensdauer von 5 bis 7 Jahren. Danach erhöht sich die Ausfallwahrscheinlichkeit drastisch. Ein komplettes Update bringt alles wieder auf den aktu-

ellen Sicherheitsstandard: Hardware, Backup, Software und Schadsoftware Abwehr.

Das Computer Center Lorentschtsch bietet hier individuelle und an das Unternehmen angepasste Lösungen. Höchste Qualität sowie eine umfassende Beratung werden hier ganz großgeschrieben. Doch um Top-Leistungen zu bieten, benötigt man auch starke Partner im Hintergrund. Mit dem derzeitigen Marktführer „Lenovo“ bietet das Unternehmen renommierte und technisch ausgereifte Produkte.

Maß-Lösungen

Lenovo bietet Server vom einfachen Datenspeicher bis hin zum hochverfügbaren Datenbankservers. „Lenovo ist strategischer Hersteller sowohl im Client Bereich als auch im Datacenter Bereich. Bei uns bekommen die Kunden alles aus einer Hand“, erklärt Vertriebsleiter Stephan

Titze. „Unsere Kunden profitieren vom direkten Draht zum Hersteller. Rasche Ersatzteilverfügbarkeiten sowie unser schnelles Vor-Ort-Service sind uns sehr wichtig. Wir stehen als kompetenter Ansprechpartner mit zertifizierten Services zur Verfügung und bieten für alle Eventualitäten ein maßgeschneidertes Konzept“, ergänzt Ing. Gerald Furlinger vom Computer Center Lorentschtsch (GF), links im Bild.



INFORMATION:

Computer Center Lorentschtsch GmbH
Rott Au 20, 5020 Salzburg
Tel.: 0662 66 05 05
www.lorentschtsch.at
Öffnungszeiten: Mo–Fr
von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Mit Service und Qualität bestehen

Seit 1422 wird im Areal der Lederergasse und der Dreifaltigkeitgasse Leder verarbeitet. 1820 hat Stephan Schliesselberger, der Urgroßvater vom jetzigen Besitzer, die alten Gerbereien übernommen und damit den Grundstein für die Lederfachgeschäfte Schliesselberger gelegt.

MARGIT SKIAS

Wolfgang Schliesselberger wurde das Arbeiten mit Leder gewissermaßen in die Wiege gelegt. Die einstige Werkstatt war direkt an das Wohnhaus angebunden.

Nach der Schule hat er im elterlichen Betrieb die Lehre als Einzelhandelskaufmann absolviert. Danach folgten mehrere Jahre in München in einer Leder Großhandlung.

Viele Jahrzehnte hat alles gut funktioniert. In der Werkstatt wurden Transmissionsriemen für Sägewerke produziert, die später durch Gewerieriemen ersetzt wurden. „Die Auslagerung der Produktion in den asiatischen Raum hat es dann mit sich gebracht, dass der Handel immer weniger wurde“, informiert Schliesselberger.

Produktion im Wandel der Zeit

Zu diesem Zeitpunkt hat sein Vater überlegt, mit welchen neuen Produkten er das Geschäft aufrechterhalten konnte. „Da genügend Leder da war, hat mein



Seit 1987 spezialisiert sich Wolfgang Schliesselberger auf die Produktion und Veredelung von Damen- und Herrengürteln.

Vater damit begonnen, kleine Bügelbörsen, Trachtengürtel und Trachtentaschen zu produzieren“, berichtet Schliesselberger. Ab 1960 wurden dann die Original Salzburger Trachtentaschen produziert. Einige wenige der handgemachten Salzburger Trachtentaschen werden heute noch in der Werkstatt der Manufaktur aufbewahrt.

Als im Jahr 1987 der Großhandelsvertrieb und die Produktion der Original Salzburger Trachtentasche eingestellt wurden, hat sich das Familienunternehmen in der hauseigenen Werkstatt auf die Produktion von Damen- und Herrengürteln spezialisiert.

Mit Vielfalt, höchster Qualität und herausragendem Service

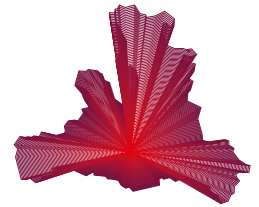
gelingt es dem Salzburger Meisterbetrieb, sich als Österreichs einzigartiges Gürtelfachgeschäft gegenüber namenlosen Massenprodukten zu behaupten.

Internationale Stammkunden

Zu den Stammgästen des Familienunternehmens zählen sehr viele internationale Gäste, die jährlich zu den Oster-, Pfingst- und Salzburger Festspielen oder zum Adventsingen kommen. „Die machen 50% unserer Kunden aus“, informiert Schliesselberger. „Die Salzburger Kunden kommen leider immer weniger in die Altstadt.“ Gründe dafür ortet er darin, dass der Branchenmix bereits vor Jahren ausgedünnt wurde, und auch die Erreichbarkeit ist nach wie vor ein Thema.

Skurriles und Alltägliches

Der Alltag gestaltet sich bunt, und das nicht nur aufgrund der 400 Ledersorten, die der passionierte Altstadtunternehmer in verschiedenen Farben und Strukturen in der Werkstatt präsentiert. „Nicht selten kommen unsere Kunden mit ihren Kleidungsstücken und lassen



Salzburg.
Eine
Erfolgsgeschichte.

Mit einer Veranstaltungsreihe, in der Unternehmen anlässlich ihres runden Jubiläums geehrt werden, startete die WKS die „Salzburger Erfolgsgeschichten“. Einige davon stellen wir in dieser Serie vor.

sich zu jedem einzelnen den dazu passenden Gürtel anfertigen“, erzählt Schliesselberger. Neben den gewöhnlichen Anfragen hat Schliesselberger eine ganze Menge skurriler Kundenwünsche erlebt, wie zum Beispiel das Reparieren von Luftmatratzen, Damendessous oder Badehosen.

Das Erfolgsrezept von Österreichs einzigartigem Gürtelfachgeschäft heißt Service und Vielfalt: „Unser Kunden schätzen es, dass wir hochwertige Taschen und Gürtel auch reparieren“, sagt Schliesselberger.

Jährlich gibt es Spezialanfertigungen für die Festspiele und das Landestheater. Was die Preisgestaltung betrifft, so finden sich maßangefertigte Gürtel in der Preisklasse industriell erzeugter Ware. So kann man einen Leder Gürtel bereits ab 50 Euro erstehen.

Anstieg der Preise für Rohmaterialien

„Wie in anderen Branchen sind durch den Ukraine-Krieg auch bei uns die Preise für die Rohmaterialien bis um die 16 % angestiegen.“ Corona hat dem Unternehmer Mitarbeiter gekostet. Daher arbeitet er zurzeit gemeinsam mit seiner Frau und einem Lehrling, der bei ihm eine Einzelhandelskaufmannslehre absolviert.

Ob eines seiner beiden Kinder ins Unternehmen einsteigen wird, ist noch offen. „Allgemein muss man in den nächsten zehn Jahren schauen, wie sich die Altstadt entwickeln wird“, sagt Schliesselberger.

www.guertelmacher.at

Im Lager der Manufaktur Schliesselberger finden sich 400 Lederarten in unterschiedlichen Farben. Welches Material für welchen Gürtel verarbeitet wird, entscheidet der Bedarf.



Fotos (2): WKS/wildbild



Foto: goodluz - stock.adobe.com

Raiffeisen Salzburg Finanzplanung. Schutz und Sicherheit in allen Phasen des Lebens.

In einer Situation aus geopolitischen Spannungen, der Pandemie und einer anhaltend hohen Inflation sind unsere Kundinnen und Kunden mit einer strukturierten Finanzplanung gut gewappnet. Wir bei Raiffeisen Salzburg verstehen unter Kundenbetreuung die langfristige Lebensbegleitung. Dabei setzen wir auf ein verbindliches Wertegerüst, zu dem Sicherheit, Qualität, Fairness, Kundenorientierung und Nachhaltigkeit gehören.

Eine umfassende und langfristige Finanzplanung ist gleichzeitig auch Lebensplanung. Sie dient der Erfüllung von Lebenszielen, von der Existenzsicherung bis hin zur Selbstverwirklichung. Die individuelle Finanzplanung erfordert jedoch Systematik. Dazu benötigt man Experten mit der Fähigkeit, genau zu analysieren und vernetzt zu denken. Unsere Kundinnen und Kunden schätzen die fundierte Beratung in unserem Haus. Der Raiffeisenverband Salzburg gehört seit vielen Jahren zu den besten Vermögensverwaltern im deutschsprachigen Raum. Dies zeigt sich auch an der Höchstnote „Summa cum laude“, mit der wir seit vielen Jahren von dem Fachmagazin „Elite Report“ ausgezeichnet werden.

Einen besonders hohen Stellenwert nimmt dabei die Finanzpla-

nung bei unseren Kundinnen und Unternehmern ein. Für eine finanzielle Unabhängigkeit und Wohlstand ist ein zeitgerechter und individueller Finanzplan unumgänglich.

Worin liegen die Vorteile eines individuellen Finanzplans für Unternehmerinnen und Unternehmer?

Bei der Raiffeisen Salzburg Finanzplanung geht es darum, den Wohlstand unserer Kunden rechtzeitig zu sichern. Neben einer umfassenden Analyse der Finanz- und Lebenssituation sind auch die langfristigen Kundenziele essenziell. Dafür beschäftigen wir uns mit den folgenden drei zentralen Fragen: Lassen sich mit ihrem Gesamtvermögen ihre Lebens-

ziele erreichen? Wie sichern sie ihre Zukunft umfassend ab? Wie können sie ihre Nachfolge bestmöglich organisieren und planen? Für die daraus resultierenden Ziele zeigen wir konkrete Handlungsempfehlungen und Lösungen auf. Ein wichtiger Schwerpunkt der Beratung ist dabei die Vermögensübergabe, die wir im Rahmen unserer Nachfolgeplanung anbieten. Dies betrifft private und betriebliche Vermögen gleichermaßen. Wer also rechtzeitig allumfassend plant, kann beruhigt in die Zukunft blicken.

Wie geht es für die Kundinnen und Kunden nach einem individuellen Finanzplan weiter?

Am Ende des Prozesses ist keinesfalls Schluss, wir begleiten sie auch bei der Umsetzung der empfohlenen Schritte. Wichtig ist dabei, für unsere Kundinnen und Kunden ein optimales Ergebnis zu erreichen. Ein weiterer wichtiger Vorteil, den wir bieten: Ein Netzwerk an eingebundenen Spezialisten wie Rechtsanwälte, Steuerberater oder Notare nimmt den Kundinnen und Kunden darüber hinaus viel Arbeits- und Zeitaufwand ab.



Das Team der Raiffeisen Salzburg Finanzplanung.

Foto: RVS

Personalien

Elke Steinbacher setzt sich für die Pongauer Wirtschaft ein

Elke Steinbacher, stv. Fachgruppenobfrau der Fachgruppe UBIT, ist die neue Obfrau der WKS-Bezirksstelle Pongau. „Ich werde eine starke Stimme für unsere regionale Wirtschaft sein“, erklärte die neue Pongauer Spitzenfunktionärin.

Kürzlich kam es in der WKS-Bezirksstelle Pongau zum geplanten Wechsel in der Führungsspitze: Elke Steinbacher, selbstständige Bilanzbuchhalterin in St. Johann im Pongau, ist die neue Obfrau der Bezirksstelle Pongau der WKS. Die Unternehmerin, die mit ihrem Unternehmen „Buchhaltungsbüro es consult e.U.“ vor kurzem das zehnjährige Bestehen gefeiert hat, will „eine starke Stimme für die Pongauer Wirtschaft“ sein, wie sie bei der Übergabe am Mittwochabend betonte.

Elke Steinbacher engagiert sich in der Interessenvertretung der Salzburger Wirtschaft seit 2017. Sie ist Berufsgruppensprecherin der Buchhaltungsberufe, Mitglied im Fachverbandsausschuss UBIT und vertritt auch die Interessen der Wirtschaft im Landesstellenausschuss der SVS, der Sozialversicherung der Selbständigen. Seit April ist sie auch Obfrau des Wirtschaftsbundes Pongau. „Mir ist es wichtig, dass wir als Bezirksstelle stets aktuelle Themen ansprechen“, so Steinbacher. Eine der ersten Aktivitäten wird angesichts der Probleme, welche die Betriebe mit den hohen Energiepreisen haben, ein „Energie-Talk Pongau“ am 28. Juni sein (siehe Seite 37).



Foto: Elfriede Steinberger

Elke Steinbacher übernimmt eine gut bestellte Bezirksstelle. Unter der Ägide von LAbg. Mag. Hans Scharfetter hat sich die Bezirksstelle zu einem leistungsstarken Service-Center für die Pongauer Wirtschaft entwickelt. Jährlich werden rund 10.000 Anfragen von Mitgliedern abgewickelt.

Immer wieder hat die Bezirksstelle wichtige standortpolitische Initiativen in Gang gebracht, wie etwa die Informatik-HTL in St. Johann bzw. den HTL-Standort Pongau (Mechatronik) insgesamt oder Bildungsmessen wie iStar Pongau. Eine weitere wichtige Initiative stellt das Technische

Ausbildungszentrum Mitterberghütten (TAZ) dar, das erfolgreich in der Aus- und Weiterbildung für technische Fachkräfte tätig ist.

Bei der Übergabe wurde Mag. Scharfetter allseits für seine langjährige Arbeit im Interesse der Pongauer Wirtschaft gedankt. Scharfetter, seit 2004 Abgeordneter zum Salzburger Landtag, war von 21. 6. 2010 bis 25. 5. 2022 Obmann der Bezirksstelle Pongau. Steinbacher: „Das Team der Bezirksstelle wird sich weiterhin mit aller Kraft für die Pongauer Wirtschaft einsetzen und die bisherige wertvolle Arbeit fortsetzen!“

LAbg. Hans Scharfetter übergibt das Amt des Obmanns der WKS-Bezirksstelle Pongau an Elke Steinbacher. Die neue Obfrau überreichte Scharfetter einen Apfelbaum – als Symbol für sein Engagement, das viele Früchte getragen hat.

Trauer um Franz Mantona

Der ehemalige Landesinnungsmeister der Rauchfangkehrer Franz Mantona ist kürzlich im 77. Lebensjahr verstorben.

Mantona wurde 1945 in St. Veit geboren und absolvierte eine Rauchfangkehrerlehre bei der Firma Karl Wipplinger in der Stadt Salzburg. Nach einigen Praxisjahren in Deutschland arbeitete er ab 1968 im elterlichen Betrieb mit. Ein Jahr später legte Mantona die Meisterprüfung ab. 1983 übernahm er den in Eugendorf ansässigen Familienbetrieb, der heute von seinem Sohn, dem Rauchfangkehrermeister Richard Mantona, geführt wird.

Mantona engagierte sich viele Jahre in der Interessenvertretung für die Anliegen des Rauchfangkehrergewerbes. Bereits ab 1973 gehörte er Prüfungskommissionen an, von 1990 bis 2000 stand er den Salzburger Rauchfangkehrern als Innungsmeister vor.



Foto: RB Großgmain

V. l.: Die Jubilare Georg Weinberger und Sebastian Schönbuchner mit Obmann-Stv. Johann Ammerer und Aufsichtsratschef Martin Panzer.

Ehrungen bei der Raiba Großgmain

Bei der Generalversammlung der Raiffeisenbank Großgmain wurden Sebastian Schönbuchner, der sein 35-jähriges Jubiläum als Obmann feierte, sowie die Geschäftsleiter Direktor Georg Weinberger (30 Jahre Betriebszugehörigkeit) und Franz Danzl (20 Jahre) geehrt.

Branchen



Bei der Berufserlebniswelt können sich Jugendliche ein Bild von 23 verschiedenen Handwerksberufen machen.

Foto: WKS/Neumayr



Auch heuer können die Schüler unter Anleitung selbst Hand anlegen und ihr Talent testen.

Foto: WKS/Neumayr

23 Handwerke hautnah erleben

Am 27. und 28. Juni findet im WIFI und in der BAUakademie Salzburg wieder die „Berufserlebniswelt“ der Sparte Gewerbe und Handwerk in der WKS statt.

Der Fachkräftemangel bzw. die Suche der Betriebe nach Lehrlingen ist auch durch die Corona-Krise nicht verschwunden. „Ganz im Gegenteil! Salzburgs Gewerbe- und Handwerksbetriebe suchen händeringend Nachwuchs“, erläutert Spartenobmann KommR Josef Mikl. Bei der am 27. und 28. Juni stattfindenden „Berufserlebniswelt“ soll das Interesse der Jugend für handwerkliche Berufe geweckt werden – und das heuer bereits zum zehnten Mal. „Unsere Berufserlebniswelt wird von der Salzburger Jugend sehr gut angenommen und hat sich als fixer Bestandteil der umfangreichen Berufsinformationsinitiativen in Salzburg etabliert“, sagt Mikl weiter. Auch heuer werden mehr



Im Vorjahr wurde die Berufserlebniswelt von einem umfassenden Corona-Sicherheitskonzept begleitet. Auch heuer wird auf Hygiene großer Wert gelegt.

Foto: WKS/wildbild

als 400 Schüler an den beiden Veranstaltungsorten erwartet.

Sinn und Zweck der Veranstaltung ist es, Schüler nicht nur theoretisch über Lehrberufe zu informieren. Sie sollen unterschiedliche Berufe im Gewerbe und Handwerk hautnah kennen-

lernen. Zwölf- bis 14-jährige Schüler aus Salzburger Pflichtschulen und weiterführenden Schulen können insgesamt 23 Berufe – vom Floristen über die Kosmetikerin und den Maurer bis hin zum Metall- oder Installationstechniker – intensiv erleben

und auch selbst Hand anlegen. „Guides“ führen die jungen Besucher durch die verschiedensten Erlebniswelten im Handwerk und Gewerbe. Für die Betreuung der Jugendlichen in den Werkstätten sind sowohl Lehrlinge als auch Unternehmer bzw. Funktionäre der WKS eingeteilt.

Moderne Berufsbilder

„Die Berufserlebniswelt leistet einen wesentlichen Beitrag dazu, dass die Jugendlichen eine fundierte Bildungsentscheidung für sich treffen können – egal ob Beruf oder Schule“, betont Mikl. Der Spartenobmann unterstreicht auch, dass die Lehrberufe in Gewerbe und Handwerk durch ständig modernisierte Berufsbilder immer am aktuellsten Stand sind. Zudem werden laufend neue Lehrberufe wie etwa der Fahrradmechatroniker oder der Verpackungstechniker geschaffen. Derzeit bilden Salzburgs Handwerks- und Gewerbebetriebe mit rund 4.000 Lehrlingen ca. die Hälfte aller Lehrlinge in Salzburg aus.

Jungtischler mit starken Leistungen

Die Landesberufsschule Kuchl war Schauplatz der 62. Salzburger Tischlermeisterschaften, bei der die landesbesten Lehrlinge in allen vier Lehrjahren ermittelt wurden.

Den Sieg im dritten Lehrjahr holte sich Christian Strasser-Gfrerer von der Tischlerei Strasser-Gfrerer in Obertrum. Dahinter platzierten sich Jakob Junger von der Tischlerei Matthias Steiner in Seeham und Michael Nothdurfter von der Holzbau Maier GmbH & Co KG in Bramberg. Das zweite Lehrjahr entschied Tobias Russegger von der Tischlerei Johannes Seidl in Kuchl für sich. Auf den Plätzen zwei und drei landeten Johannes Kendlbacher von der Tischlerei Rupert Thurner in Mühlbach am Hochkönig und Jonas Schwarzenbacher von der Voglauser Gschwandner &

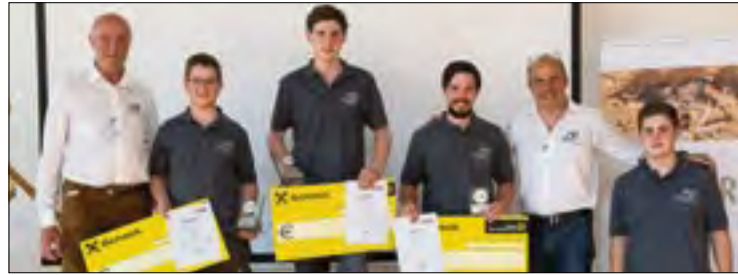


Foto: WKS/Neumayr

V. l.: Innungsmeister Herbert Sigl, Lukas Kreiseder (2. Platz erstes Lehrjahr), Sieger Sebastian Huber, Thomas Welkhammer (3.), Lehrlingsbeauftragter Mst. Friedrich Schwab und Luca Schörghofer (4.).

Zwilling GmbH in Abtenau. Im ersten Lehrjahr setzte sich Sebastian Huber von der Tischlerei Oberreiter GmbH in Altenmarkt durch. Lukas Kreiseder von der Tischlerei Martin Ferner in Koppl und Thomas Welkhammer von der Tischlerei und Bodenverlegung Eder GmbH in St. Georgen belegten die Ränge zwei und drei. Als Werkstücke mussten die Lehrlinge des ersten und zweiten

Lehrjahres ein Hängeregal und die Teilnehmer des dritten Lehrjahres einen Puppenstuhl bzw. Zierstuhl fertigen.

Auch im vierten Lehrjahr fand ein Wettbewerb statt. Die Lehrlinge konnten hier ihr Talent in den Bereichen Planung und Produktion unter Beweis stellen. In der Produktion setzte sich Severin Kral von der Tischlerei Gollackner GmbH & Co KG in Hall-

wang vor Josef Brandt von der Tischlerei Modl GmbH in Neumarkt am Wallersee durch. Im Bereich Planung wurde Tobias Fersch von der Tischlerei Wolfgang Holzer GmbH & Co KG in Schwarzach vor Christoph Pichler von der Tischlerei Bernhard Winter in Altenmarkt zum Landessieger gekürt.

„Ich freue mich über die hervorragenden Leistungen und das hohe Ausbildungsniveau der Salzburger Tischlerlehrlinge. Das tolle Wettbewerbsergebnis ist ein Beweis dafür, wie sehr sich die Salzburger Tischlereibetriebe für den Nachwuchs einsetzen. Ich wünsche allen Teilnehmern am Bundeslehrlingswettbewerb alles Gute und viel Erfolg“, sagte Innungsmeister KommR Herbert Sigl. Die fünf erstplatzierten Lehrlinge werden Salzburg am 24. und 25. Juni beim Bundeslehrlingswettbewerb in Hard am Bodensee/Vorarlberg vertreten.

Viel Tradition und viel Zukunft

„Wir haben viel Tradition, aber mehr denn je auch viele Zukunftsperspektiven!“, betont der Innungsmeister des Salzburger Rauchfangkehrer-Gewerbes, Mst. Kurt Pletschacher.

Diese faszinierende Bandbreite eines modernen und gleichzeitig traditionellen Handwerks wird dem Publikum beim „Fest der Salzburger Rauchfangkehrer:innen“ am Sonntag, 12. Juni, von 9 bis 17 Uhr im Salzburger

Freilichtmuseum präsentiert. Die Veranstaltung wird vom Freilichtmuseum gemeinsam mit der Innung der Salzburger Rauchfangkehrer ausgerichtet. Das Programm bietet einige interessante Stationen: Am „Lohnergüt!“ wird etwa gezeigt, wie früher Kamine gekehrt und alte Stubenöfen gereinigt wurden. Im „Knotzingerhaus“ wird demonstriert, was es mit „schließbaren“ Kaminen auf sich hatte. Was die Technik des „Patschokierens“ ist, darüber wird im „Bamer-Wohnhaus“ informiert. Zusätzlich wird eine Ausstellung im „Bundwerkstadel“ des Freilichtmuseums angeboten. Hier gibt es alte und neue Öfen zu besichtigen, ebenso alte und neue Rauchfangkehrer-Werkzeuge. Da zum Tätigkeitsumfang der Rauchfangkehrer:innen mittlerweile auch die Energieberatung zählt, gibt es auch Informationen, wie man zu einem Energieausweis für sein Haus kommt. Nicht zuletzt ist das „Fest“ auch Anlaufstelle für alle Jugendlichen, die sich für eine Ausbildung interessieren.



Foto: WKS/Neumayr

Die Salzburger Rauchfangkehrer-Innung zeigt beim „Fest der Salzburger Rauchfangkehrer:innen“ am 12. Juni Geschichte und Gegenwart ihrer Branche.



Foto: Camera Suspecta

Zertifikate für junge Finanzprofis

39 Schüler:innen der HAK I, HAK II, HAK Neumarkt, HAK Zell am See und der Tourismusschule Bramberg haben kürzlich ihre freiwillige Zusatzausbildung im Bereich Finanz- und Risiko-Management (FiRi) erfolgreich abgeschlossen. Bei einer Feier im Kavalierhaus Klessheim erhielten sie ihre Zertifikate überreicht. Ins Leben gerufen wurde „FiRi“ 2009 von der Sparte Bank und Versicherung der WKS. In einem dreijährigen Modul mit ca. 150 Schulstunden

wird den Schüler:innen fundiertes Finanzfachwissen vermittelt. „Bei FiRi geht es nicht nur um die Berufsvorbereitung, sondern auch um eine Schulung fürs Leben“, erklärte Spartengeschäftsführerin Mag. Anita Wautischer. „Der FiRi-Lehrgang leistet einen wichtigen Beitrag für die Wirtschaft. Das Interesse der Banken- und Versicherungsunternehmen, FiRi-Absolvent:innen aufzunehmen, ist jedenfalls hoch“, betonte Spartenobmann Dr. Heinz Konrad.

Mit dem Handwerkspreis bekannter werden

Die Sparte Gewerbe und Handwerk schreibt heuer bereits zum 32. Mal den Salzburger Handwerkspreis aus. Die Prämierung soll am 15. Oktober im Rahmen der großen Meisterbriefverleihung im Haus für Mozart über die Bühne gehen.



SALZBURGER HANDWERKSPREIS 2022

Mit dem Salzburger Handwerkspreis sollen herausragende Leistungen ausgezeichnet werden, die Gewerbetreibende und Handwerker erbringen. „Somit sind alle Gewerbe und Handwerke angesprochen, weil es hervorragende Leistungen in jedem Fachgebiet gibt“, betont Spartenobmann KommR Josef Mikl. Gerade nach der schwierigen Corona-Zeit sei es wichtig, als Betrieb bzw. Branche Flagge zu zeigen, sagt Mikl. „Der Handwerkspreis ist für uns als Sparte wie auch für die Mitgliedsbetriebe eine tolle Möglichkeit, auf die Vielfalt und das große Können des Salzburger Gewerbes und Handwerks hinzuweisen.“

Dass sich die Einreichung zum Handwerkspreis auszahlt, wird immer wieder von den Preisträgern bestätigt. „Mit dem Preis werden unsere Leistungen für ein breites Publikum sichtbar. Durch die inten-

sive Öffentlichkeitsarbeit konnte mein Unternehmen nachhaltig profitieren“, betont Steinmetzmeister Erich Reichl, der 2020 gemeinsam mit dem Spenglerbetrieb Paradeiser den ersten Platz für die Restaurierung der Franziskanerkirche geholt hat. Ebenfalls empfohlen kann eine Einreichung der Messermacher Richard Kappeller. Er hat 2018 einen Preis für sein handgefertigtes Falknermesser eingeheimst. „Die Einreichung ist einfach und lohnt sich in jedem Fall. Denn wer mitmacht, erhält auch eine Art Standortbestimmung“, sagt Kappeller.

Von Handwerksqualität bis Innovation

Für die Vergabe des Salzburger Handwerkspreises sind die Qualität der fachlichen, handwerklichen Ausführung sowie die Innovationskraft und Marktfähigkeit des Produktes bzw. Objektes maßgeblich. Zum Wettbewerb zugelassen sind nur Arbeiten, die im Jahr des Wettbewerbes oder im jeweils vorangegangenen Jahr abgeschlossen wurden. Teilnahmeberechtigt sind Betriebe, die ihren Stammsitz in Salzburg und eine aufrechte Gewerbeberechtigung in der Sparte Gewerbe und Handwerk der WKS haben.

Einreichungen sind spätestens bis 15. September an die E-Mail-Adresse handwerkspreis@wks.at zu schicken. Ergänzende Unterlagen können auch per Post übermittelt werden (WK Salzburg, Sparte Gewerbe und Handwerk, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg). Zugelassen sind maximal drei Projekteinreichungen pro Betrieb. Die Einreichunterlagen sollten u. a. eine umfassende Projektbeschreibung, Pläne und Fotodokumentationen enthalten.

www.handwerkspreis.at

Beim letztjährigen Handwerkspreis hat die Kalkputzer OG für die behutsame Sanierung des gotischen Kirchturms der Pfarrkirche Piesendorf einen Anerkennungspreis erhalten.



Foto: Kalkputzer OG

BUCHHALTUNGSTIPP



Foto: Andreas Kolarik

UBIT-Berufsgruppensprecherin für Buchhaltung Elke Steinbacher Certified Accountant und UBIT-Salzburg-Fachgruppenobmann Mag. Hansjörg Weitgasser, CMC CSE.

Wissenswerte Tipps der Berufsvertretung Buchhaltung der Fachgruppe UBIT der Wirtschaftskammer Salzburg

Ökosoziale Steuerreform III

Senkung der Einkommensteuer:

- ▶ Senkung der 2. Tarifstufe (Einkommensteile über 18.000 Euro bis 31.000 Euro): von 35 Prozent auf 30 Prozent mit 1. 7. 2022.
- ▶ Senkung der 3. Tarifstufe (Einkommensteile über 31.000 Euro bis 60.000 Euro): von 42 Prozent auf 40 Prozent mit 1. 7. 2023.

Bei der Veranlagung für das Kalenderjahr 2022 wird die unterjährige Senkung des Steuersatzes durch Anwendung eines Mischsteuersatzes von 32,5 Prozent für das gesamte Kalenderjahr berücksichtigt, im Jahr 2023 durch Anwendung eines Mischsteuersatzes von 41 Prozent. Für Arbeitnehmer wird für Lohnzahlungszeiträume, die nach dem 31. 12. 2021 bzw. 31. 12. 2022 enden, der Mischsteuersatz von 32,5 Prozent bzw. 41 Prozent zur Anwendung kommen, wobei für 2022 eine Aufrollungsverpflichtung bis Ende Mai vorgesehen ist, wenn der Mischsteuersatz Anfang 2022 noch nicht angewandt werden kann.

Senkung der Körperschaftsteuer:

Die Körperschaftsteuer wird 2023 auf 24 Prozent und 2024 auf 23 Prozent gesenkt.

Besteuerung von Kryptowährungen:

Seit 1. 3. 2022 zählen Einkünfte aus Kryptowährungen, die nach dem 28. 2. 2021 angeschafft wurden, zu den Einkünften aus Kapitalvermögen und unterliegen somit dem besonderen Steuersatz von 27,5 Prozent. Ab 1. 3. 2022 gibt es die Möglichkeit des freiwilligen KEST-Abzugs. Die KEST-Abzugsverpflichtung ist ab 2024 vorgesehen.

www.ubitsalzburg.at
www.ubit.at/meinrechnungswesenpartner

Anzeige

Sicher nach Hause auch im Sommer

Bereits vier Mal hat es die Info-Kampagne „Sicher nach Hause im Advent“ gegeben. Nun wird das Projekt für mehr Verkehrssicherheit in Salzburg auf die warme Jahreszeit ausgedehnt.

Nach den coronabedingten Einschränkungen der vergangenen zwei Jahre freuen sich viele Menschen auf die bevorstehenden sommerlichen Feiern und Feste. Mit der neuen Kampagne „Sicher nach Hause im Sommer“ rufen die Fachgruppe der Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen in der WKS, das Land Salzburg, die Salzburger Landespolizei und der Salzburger Verkehrsverbund zu verantwortungsvollem Verkehrsverhalten auf. Dadurch sollen Alko-Unfälle auf dem Heimweg vermieden werden. Hauptbotschaft der Sicherheitskampagne: Wer ein Gläschen zu viel getrunken hat, soll das Auto stehen lassen und sich selbst und andere nicht gefährden. Taxis und



Foto: P8 Marketing GmbH

Verkehrslandesrat Stefan Schnöll (r.) und Fachgruppenobmann Erwin Leitner freuen sich über die Ausweitung der Sicherheitskampagne.

öffentliche Verkehrsmittel bieten Möglichkeiten für einen sicheren, schnellen und angenehmen Heimweg.

„Im Sommer zeigt sich das Vereinsleben in Salzburg mit vielen Festen und Veranstaltungen von seiner schönsten Seite“, sagt Verkehrslandesrat Mag. Stefan Schnöll. „Ich appelliere deswegen an jeden Einzelnen, besonders

aber an Veranstalter und Unternehmer, bereits bei der Organisation eine sichere Heimreise der Besucher mitzudenken, indem sie Shuttle-Services organisieren oder aktiv auf die Nutzung der Öffis und von Taxis hinweisen.“

„Sicherheit im Straßenverkehr hat für uns natürlich oberste Priorität, weswegen wir auch in diesem Jahr wieder auf diese ernste

Thematik aufmerksam machen möchten. Man kann den Sommer auch in vollen Zügen genießen, ohne sein eigenes und fremde Leben durch Alkohol am Steuer zu gefährden. Auf die Salzburger Taxis und die öffentlichen Verkehrsmittel ist Verlass, sie sorgen zu jeder Zeit für einen sicheren Heimweg“, ergänzt Fachgruppenobmann KommR Erwin Leitner.

Und dass in diesem Bereich Handlungsbedarf besteht, zeigen die Zahlen der Salzburger Polizei im Hinblick auf alkoholisierte und drogenbeeinträchtigte Lenker. So wurden von Jänner bis März 522 alkoholisierte sowie 79 infolge Drogenkonsums nicht mehr verkehrstüchtige Lenker bei Verkehrskontrollen gestoppt. Im Vergleich zu 2021 ist das beinahe eine Verdoppelung.

Über Zeitungsinserate, City Lights, Rolling Boards und Radiospots werden nun alle Salzburger dazu aufgerufen, sicher nach Hause zu kommen. Darüber hinaus transportieren Busse und Taxis die wesentlichen Botschaften fahrend durch Stadt und Land.

Zufriedenstellende Winterbilanz

Fast zwölf Millionen Nächtigungen verzeichneten Salzburgs Beherbergungsbetriebe in der Wintersaison 2021/22 von November bis April.

Im heurigen April wurden rund 1,3 Millionen Übernachtungen gezählt – mehr als erwartet. Das trifft für die gesamte Saison zu. „Ich finde das angesichts der wirklich schwierigen Rahmenbedingungen aufgrund von Covid und des Ukraine-Krieges bemerkenswert. Es sind noch weniger Nächtigungen als vor Corona, aber wir können eine positive Bilanz ziehen“, betont Landeshauptmann Wilfried Haslauer.

Der Beginn der Wintersaison stand unter keinem guten Stern. „Mit dem Jahreswechsel hat uns die Omikron-Welle erfasst,



Foto: SLTG

danach hatten wir Höchststände bei den Infektionen. Trotzdem sind die Nächtigungszahlen unter diesen schwierigen Bedingungen sehr erfreulich. Die heimischen Betriebe haben bewiesen, dass sie in herausfordernden Zeiten hervorragende, sichere und verlässliche Gastgeber sind“, sagt Haslauer weiter, und er ergänzt: „Jetzt liegt die volle Konzentration auf den Sommermonaten.

Die Buchungen sind aus derzeitiger Sicht erfreulich.“

In der Pandemie war die Entwicklung des Sommertourismus zuletzt sehr positiv. Mit 11,8 Millionen Nächtigungen erreichte der Sommer 2021 rund 85% des Niveaus vor Corona. „Bei uns ist die Stimmung grundsätzlich gut. Zwar haben die Gäste jetzt wieder mehr Angebote, aber Salzburg hat sich als Destination in den

Die 1,3 Millionen Übernachtungen im April 2022 sind nur um 1,3% weniger als der Aprilwert des Jahres 2019.

warmen Monaten etabliert. Vor allem das Angebot spricht für sich: Mountainbiken, Wandern, ein tolles Netz an Bergbahnen, die hervorragende Kulinarik und ein interessantes Kulturangebot bilden ein besonders stimmiges Gesamtpackage“, sagt Wolfgang Breitfuß, Direktor des Tourismusverbandes Saalbach-Hinterglemm.

Aufwind spürbar

Optimismus und Zuversicht herrschen auch in der Region Wagrain-Kleinarl vor. „Vor allem in den Jugendhotels sieht die Buchungslage für die kommenden Monate sehr erfreulich aus. Die Beschränkungen wurden aufgehoben, und jetzt können wieder viele Ausflüge gemacht werden“, schildert Tourismusdirektor Stefan Passgruber die Situation.

Hoher Erlebnisfaktor am Berg

Die Besten Österreichischen Sommer-Bergbahnen starten motiviert in die Saison. Die Besucher- und Umsatzzahlen sind 2021 schätzungsweise um zehn bis 20% gestiegen.

Bereits im Mai hat der Großteil der Besten Österreichischen Sommer-Bergbahnen den Betrieb für die Sommersaison wieder aufgenommen. „Der Schlüssel zum Erfolg sind abwechslungsreiche Bergerlebnisse“, erklärt Kornel Grundner von den Leoganger Bergbahnen, Sprecher der Besten Österreichischen Sommer-Bergbahnen: „Es geht darum, unseren Gästen den Erlebnisfaktor zu bieten. Die Seilbahnen sind bedeutend mehr als ‚nur‘ die Fahrt auf den Berg.“

Auszeichnung mit Gütesiegel

Die Auszeichnung mit dem Gütesiegel Beste Österreichische



Foto: Serfaus-Fiss-Ladis/Kirschner

Sommer-Bergbahnen ist für die Urlaubsgäste ein Leistungsversprechen. Denn bei zertifizierten Seilbahnen ist der abwechslungsreiche Bergsommer garantiert. „Ein Dauerbrenner ist nach wie vor das Thema Bike. Die Gäste wollen ein actiongeladenes Bergerlebnis, ganz egal, ob Offroad, mit dem E-Bike oder mit dem Mountaincart“, sagt Grundner weiter. Zusätzlich stehen Familienangebote hoch im Kurs. Kinderfreundliche Aktivitäten wie themenbezogene Erlebniswelten,

Funparks und Wasserspielplätze lassen Kinder spielerisch die Bergwelt erkunden.

Für viele Gäste, vor allem für die „Stammgäste“, ist Wandern nach wie vor das Haupturlaubsmotiv. Aber auch hier gibt es eine weiterentwickelte Nachfrage: Der Trend in Richtung Wandern 2.0 macht deutlich, dass der Erlebnisfaktor auch für Erwachsene einen immer größeren Stellenwert einnimmt. Wanderwege, die von digitalen Angeboten unterstützt werden, beispielsweise mittels

Apps oder Augmented Reality, erfreuen sich großer Beliebtheit.

Damit der alpine Bergsommer aber sein touristisches Potenzial ausschöpfen kann und auch „Bergneulinge“ angezogen werden, braucht es laufend neue Angebote. „Wir sehen es als Seilbahnbranche als in unserer Verantwortung stehend, Bergerlebnisse im Einklang mit den Bedürfnissen der Natur, der Umwelt und der Region zu schaffen. Dazu gehört auch, dass wir uns aktiv mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen“, erklärt Grundner. Dafür werden die 160 Basiskriterien des Gütesiegels um Kriterien u. a. in den Bereichen Natur- und Umweltschutz sowie Energie- und Ressourceneffizienz erweitert. In einem weiteren Schritt liefert eine unter den Mitgliedern laufende Erhebung zu den betrieblichen Nachhaltigkeitsmaßnahmen Aufschluss über den Status quo der Branche.

Zu den Besten Österreichischen Sommer-Bergbahnen zählen mittlerweile 76 Seilbahnen mit 91 Themenbergen.

„Dult“ löst Besucheransturm aus

Über einen besonders hohen Besucherzustrom können sich die Organisatoren der Salzburger Dult freuen, die am kommenden Sonntag, 12. Juni, zu Ende geht.

„Das ist heuer meine sechzehnte Dult, und auch für mich war der Besucherandrang am Eröffnungstag überraschend. Noch nie war das Gelände so schnell so voll. Die vielen Besucher und das damit verbundene Leben am Gelände haben uns einen super ersten Tag und einen grandiosen Neustart nach der Corona-Pause beschert“, freut sich Dult-Leiterin Michaela Glinz. Auch die vergangenen Wochentage haben am Messezentrum Salzburg eine hohe Besucherfrequenz gebracht. Dafür haben u. a. auch zwei



Nach zweijähriger Corona-Zwangspause können die Salzburger endlich wieder ihre Dult genießen.

Foto: wildbild

Österreich-Premieren am Festgelände gesorgt: Beim Fahrgeschäft „Skater“ schwingen sechs Gondeln mit rasantem Tempo und in unerwarteten Bewegungskombinationen windmühlenartig um

den rotierenden Hauptarm – und das bis zu 20 Meter hoch. Noch höher und wagemutiger wird es beim „Freefall Extreme“. Der höchste mobile Freifallturm der Welt ragt 85 Meter in den Him-

mel. „Die Gondel klinkt oben aus, sodass unsere Fahrgäste tatsächlich einen freien Fall erleben. Die Beschleunigung liegt bei 9,81 Metern pro Quadratsekunde“, erläutert Schausteller Henrik Boos.

Kulinarische Genüsse im Riesenrad

Eine weitere Besonderheit ist heuer der Brunch im Riesenrad, den es nur mehr am 12. Juni noch einmal gibt. Gegen Online-Vorreservierung kann man es sich in 55 Meter über Salzburg gut gehen lassen und kulinarische Höhenflüge genießen. Und last, but not least wird das große Feuerwerk am heutigen Freitag, 10. Juni, 21.45 Uhr, zum großen Höhepunkt für viele Dult-Besucher werden.

www.dult.at

Salzburgs Werber wieder erfolgreich beim CCA-Venus-Award

Drei silberne und drei bronzene Venus-Awards holten Salzburgs Kreative vom renommierten österreichischen Kreativwettbewerb an die Salzach.

Seit 50 Jahren prämiert der CCA Creativ Club Austria, der sich als Sprachrohr und Plattform der heimischen Kreativbranche versteht, kreative Bestleistungen. Aus den insgesamt 1.192 Einreichungen in 19 Hauptkategorien wählten rund 150 Juror:innen unter der Leitung von elf Juryvorsitzenden die 363 Nominierten aus. Zugehört waren alle Arbeiten, die für den österreichischen Markt konzipiert und zwischen März 2021 und Februar 2022 erstmals veröffentlicht wurden.

Im Jubiläumsjahr durfte sich die Salić GmbH über eine silberne Venus in der Kategorie „Fotogra-



Foto: Christoph Böler

fie“ freuen. Eingereicht wurde ein Projekt für das Ingenieurbüro Walchhofer bzw. die Fotostrecke „Bewegte Zeiten“, die vom Fotografen Bernhard Mayr in Szene gesetzt wurde. Mayrs Arbeiten werden übrigens im Herbst in der Leica Galerie Salzburg zu sehen sein. Ebenfalls eine silberne Venus holte sich WUGER-Brands in Motion GmbH in der Kategorie „Musik“ für das Pro-

jekt MOON:power2go für die zur Porsche Holding zählende Firma Moon. Bei dem beworbenen Produkt handelt es sich um ein smartes Ladekabel für Elektroautos.

Auch der Kreativ-Nachwuchs zeigte bei der Jubiläumsausgabe des CCA-Venus-Awards auf. Christoph Amort, Patricia Neuhauser und Christoph Platzer holten mit dem Projekt „Mach Mal“ Silber in der Kategorie „Student of

the Year“. Julia Kressirer, Lukas Pattermann, Johanna Wicht und Julia Wohlgemuth sicherten sich mit „Our Friendship“ Bronze in dieser Kategorie, ebenso wie Karen Kircher mit „Junkies“ und Karen Kircher und Fabian Heller mit „Knob“. Alle Salzburger Preisträger:innen in der Kategorie „Student of the Year“ studieren an der Fachhochschule Salzburg.

„Salzburgs Agenturen haben einmal mehr bewiesen, dass sie immer für eine Top-Platzierung infrage kommen. Besonders bemerkenswert ist das tolle Abschneiden der Studierenden. Das ist eine weitere Bestätigung für die ausgezeichnete Ausbildung, die an der FH geboten wird. Die Fachgruppe arbeitet ja auch in puncto Ausbildung eng mit der FH zusammen“, sagt Clemens Jäger, Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation.

Die Fachgruppe arbeitet ja auch in puncto Ausbildung eng mit der FH zusammen“, sagt Clemens Jäger, Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation.

Tag der Mediation im Europark

Am 18. Juni, dem jährlichen „Tag der Mediation“, findet heuer auch eine zweitägige Veranstaltung der Fachgruppe UBIT statt. Genauer am 17. und 18. Juni im Oval des Europark.

Als Ehrengast konnte der Konfliktforscher und Autor Prof. Dr. Dr. h.c. Friedrich Glasl gewonnen werden. Er wird am 17. Juni um 15 Uhr den Auftaktvortrag zum Thema „Ein Leben für Konfliktlösungen“ halten und im Anschluss seine Bücher signieren. Bis 21 Uhr gibt es weitere spannende Vorträge etwa zu den Themen Konflikte in Unternehmen und in Teams sowie zur Lehrlingsmediation.

Während der erste Tag ganz im Zeichen der Wirtschaftsmediation stehen wird, widmet sich der zweite Tag allgemeinen Gesellschaftsthemen, unter anderem der Mediation in der Schule oder der Präventionsarbeit mit Jugendlichen durch die Polizei.

An den Ständen im Erd- und im Obergeschoß des Europark Salz-



burg stehen an den beiden Tagen qualifizierte Mediator:innen für Fragen zur Verfügung.

Wirtschaftsmediator:innen helfen in Konfliktsituationen, Kontroversen für alle Beteiligten bestmöglich aufzulösen. Die Entwicklung der Gesellschaft und komplexe äußere Rahmenbedingungen zeigen: ein emotional geladenes Umfeld, wachsende Existenzängste, gestresste Mitarbeiter:innen und mangelhafte Kommunikation erhöhen den zwischenmenschlichen Druck und damit auch das Potenzial für – teilweise existenzbedrohende – Konflikte auf psychologischer sowie auf wirtschaftlicher Ebene.

UBIT-Impulsevent: Employer Branding – märchenhaft rekrutieren

Am 23. Juni lädt die Fachgruppe UBIT von 17 bis 19 Uhr zu einem märchenhaften Impulsvortrag in das Penthouse A des WIFI Salzburg. Als Vortragende konnte man mit Andrea Starzer als Landessprecherin und Armin Ziesemer als Fachexperte für Betriebliches Gesundheitsmanagement und zertifizierter Erzähler zwei Experten der HRM Experts Group holen. Die Teilnehmer erwartet ein Vortrag, der mit einem Augenzwinkern das Thema Employer Branding beleuchtet.

Der Fachkräftemangel ist längst in den Unternehmen angekommen. Besonders im heurigen Jahr zeigt sich das in aller Deutlichkeit. In ihrem 90-minütigen Impulsvortrag vermitteln die Referenten Starzer und Ziesemer Inspiration für HR-Prozesse, lebensnahe Ideen für Recruiting und Personalmarketing sowie praxiserprobte Lösungsansätze. Teilnehmer werden, abgesehen

von den fachlichen Aspekten, überrascht sein, wie zauberhaft und heiter sich Employer Branding mit der Welt der Märchenmotive erleben lässt.

Die Veranstaltung ist Teil der Vortragsreihe der HRM Experts Group der Fachgruppe UBIT Salzburg ist für alle Beschäftigterbetriebe der Wirtschaftskammer Salzburg.

Starzer ist Landessprecherin der HRM Experts Group der Fachgruppe UBIT in Salzburg. Ziesemer ist Fachexperte für Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Früherkennung und -intervention.

WEITERE INFOS



Link zur Anmeldung.

Smarte Personalarbeit

Wertvolle Tipps, wie KMU mit kleinen Personalabteilungen viel erreichen können, gab kürzlich Ewa Malinowska-Benning M. A., MSc von der HRM Experts Group der UBIT Salzburg im Plenarsaal der WKS. Ihr Kernthema lautete: „Fokussiert planen und arbeiten – und ungenützte Potenziale im Unternehmen ausschöpfen“. Angesichts von Fachkräftemangel, Pandemie und Personalfluktuation stehen viele Personalers:innen vor großen Herausforderungen. „Anforderungen und Aufgabenspektrum der Personalabteilungen sowie die Erwartungen an die HR-Rolle werden immer größer“, schilderte Malinowska-Benning.

Wer wenig Ressourcen zur Verfügung hat, muss den Schwerpunkt seines Tuns auf das Wesentliche legen. Die Expertin empfiehlt deshalb:

- Finden Sie heraus, welche Themen für das Unternehmen essenziell sind.

- Machen Sie eine Jahresplanung in Quartalen.
- Planen Sie pro Quartal ein Schwerpunktthema – und starten Sie mit dem, das den größten Impact auf das Unternehmen hat.

Doch wie kann man sich, zusätzlich zum Tagesgeschäft, drei bis vier Stunden Zeit pro Tag nehmen, die man für konzentriertes Arbeiten benötigt? Auch dazu hat Malinowska-Benning effektive Tipps aus der Praxis: „Schöpfen Sie ungenutzte Potenziale im Unternehmen aus.“ Konkret rät die Referentin zu folgenden Maßnahmen:

- Beschreiben, standardisieren und digitalisieren Sie Prozesse.
- Binden Sie Führungskräfte und Mitarbeitende aktiv in die HR-Prozesse ein.
- Nutzen Sie vorhandene HR-Software im maximalen Umfang.

Werden Personalverantwortliche in ihren Schritten von der

Geschäftsführung entsprechend unterstützt, kann die HR-Funktion das Unternehmen effektiv und gezielt stärken. Als Beraterin und leidenschaftliche HR-Expertin schloss Malinowska-Benning ihren Vortrag mit einem Zitat von W. Edwards Deming ab: „Es ist nicht genug, dein Bestes zu geben. Du musst wissen, was zu tun ist, und dann dein Bestes geben.“



Personalexpertin Ewa Malinowska-Benning gab HR-Verantwortlichen wertvolle Tipps.



Zweiter Platz bei Constantinus

Am 2. Juni wurden in den Wiener Sofiensälen zum zwanzigsten Mal die Constantinus Awards des WKO-Fachverbandes Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (UBIT) verliehen. Die Neopraxx GmbH & Tuma GmbH – ein Unternehmen der Prodingler Beratungsgruppe – holte dabei den zweiten Platz in der Kategorie „Management Consulting“ mit dem Projekt flexinno GmbH – umweltfreundliche Industrie 4.0 mit Unternehmensnachfolge. Einen ausführlichen Bericht über diesen Erfolg lesen Sie in der nächsten Ausgabe der „SW“.

Foto: Kolarik/Rohrer

Betriebe entlasten - Wohlstand sichern !!!

- ! **Senkung der Lohnnebenkosten**
- ! **Rücknahme der NoVA-Erhöhung**
- ! **Abschaffung der kalten Progression**
- ! **Senkung Körperschaftssteuer**



FW. FREIHEITLICHE
WIRTSCHAFT
SALZBURG

atuin media – alle guten Dinge sind vier

Seit mehr als zwölf Jahren entwickelt atuin media gmbh individuelle Software-Lösungen auf Basis von Web-Technologien. Die Kunden der atuin media gmbh erhalten einen Ansprechpartner, der sich von Anfang bis zur Fertigstellung eines Projekts verantwortlich zeichnet.

„Unsere Spezialist:innen konzipieren in enger Abstimmung mit dem Kunden die passende Software sowie das gewünschte Oberflächen-Design. Danach geht es mit begleitendem Projektmanagement bereits an die Umsetzung. Der Kunde kann die Verwirklichung seines Projekts Schritt für Schritt mitverfolgen“, so Markus Bergetschwandtner, Senior Projektmanager.

Die Projekte der atuin media gmbh können in vier Bereiche



Die atuin media gmbh ist (v. l.): David Basic, Junior Software Developer, Josef Willert, Software Developer, Christian Martinek, CTO, Markus Bergetschwandtner, Senior Projektmanager, und Eva Martinek, Geschäftsführerin.

Foto: atuin media gmbh

unterteilt werden. An Bushaltestellen, im Kino oder am Straßenrand: Digital Signage – die digitale Beschilderung – schließt viele Bereiche des täglichen

Lebens mit ein und bietet Kunden stets neue Möglichkeiten, multimediale Inhalte erlebbar zu präsentieren.

Digital Experiences sind Applikationen die ein bestimmtes Konzept, eine Idee oder Geschichte in einer Art und Weise erfahrbar machen, wie es nur im digitalen Raum möglich ist. Durch Interaktion, Animation und grafische Aufbereitung werden komplexe

Zusammenhänge spielerisch und unterhaltsam vermittelt.

Speziell abgestimmte Hard- und Software, eingebettet in maßgefertigten Gewerken, sowie erweiterte Interaktion durch unterschiedlichste Sensoren verschmelzen in digitalen Installationen zu einzigartigen Erlebnissen.

Komplexe Prozesse, digital abgebildet, vereinfacht und beschleunigt – das ermöglichen individuelle Digital Business Acceleration Lösungen. Die Anbindung von Drittsystemen über Schnittstellen gehört hier ebenso dazu wie eine langfristige Betreuung und Weiterentwicklung im Live-Betrieb.

KONTAKT

atuin media gmbh
Fürstenallee 1
5020 Salzburg,
E-Mail: office@atuin.media
Internet: www.atuin.media



Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

„Selected Business“ ist eine Aktion der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie in der Wirtschaftskammer Salzburg.

Geballte Informationen zum Thema Cyber-Kriminalität

Daten sind ein wesentliches Kapital von Unternehmen. Oft werden sie sogar als wertvollste Ressource des 21. Jahrhunderts bezeichnet. Das hat zu neuen Bedrohungen geführt, mit denen Wirtschaftstreibende im digitalen Zeitalter nahezu täglich konfrontiert werden. „Leider ist vielerorts noch immer der Irrglaube verbreitet, dass Betriebe zu klein und oder zu unbedeutend sind, um in das Beuteschema von Cyberkriminellen zu fallen“, erklärt KommR Martin Leitner, der Obmann des Salzburger Maschinen- und Technologiehandels. „Professionelle Hacker legen mittlerweile ganze Firmennetzwerke lahm. Die durch Ausfälle, Datendiebstahl oder etwaige Lösegeldforderungen entstehenden Kosten können extrem hoch sein“, warnt Leitner. Die WKS nehme diese Bedrohung



Foto: WKS

sehr ernst und helfe ihren Mitgliedern dabei, sich für dieses Thema zu sensibilisieren sowie das Risiko eines Cyberangriffs zu minimieren.

Eine kürzlich abgehaltene Informationsveranstaltung des Landesgremiums Maschinen- und Technologiehandel zielte vor allem darauf ab, die Kompetenz der zahl-

Hochkarätige Referenten: Gerold Huber, Peter Stolzleder, Marcell Nedelko, Martin Schober, Robert Pumsenberger, Obmann Martin Leitner, Alexander Mayer und Leopold Henikl (v. l.).

reichen Teilnehmer im Umgang mit der internen IT-Sicherheit zu fördern. Auf dem Programm standen sieben Impulsreferate anerkannter Experten. „Wir wollten unsere Mitgliedsbetriebe dazu anregen, die organisatorischen Vorgaben und die technischen Vorkehrungen zu verbessern sowie die Schulung der Mitarbeiter zu intensivieren“, betont Leitner. „Dadurch soll es potenziellen kriminellen Angreifern erschwert werden, Datenverlust, Datenverfälschung sowie Computer- und Internetkriminalität weiter voranzutreiben“, so der Obmann.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine angeregte Podiumsdiskussion, bei der das hochkarätige Referententeam auf die Themen Ausgangslage, Auswirkungen von Cyberangriffen und Prävention einging.

Die elf Teilnehmer des Landesfinales mit den Jurymitgliedern und Vertretern der WKS.



Fotos: Camera Suspicta/Susi Berger

Salzburgs größte Verkaufstalente

Elf Handelslehrlinge aus allen Salzburger Bezirken gingen beim Landesfinale des „Junior Sales Champion 2022“ im WIFI Salzburg ins Rennen. Am Ende hatte ein Nachwuchsverkäufer aus dem Lungau die Nase vorn.

Der Lehrlingswettbewerb „Junior Sales Champion“ wird bereits seit 1997 von der Sparte Handel der WKS organisiert. Heuer nahmen insgesamt 44 Handelslehrlinge an den Vorausscheidungen der Landesberufsschulen Salzburg, Zell am See, Tamsweg und St. Johann teil. Elf davon qualifizierten sich für das Landesfinale, bei dem Matthias Brugger nicht zu schlagen war.

Der 17-jährige Schüler der Landesberufsschule Tamsweg verkaufte dem Testkunden Gerhard Ummenberger mit viel Überzeugungskraft und Fachwissen einen Tennisschläger. Brugger wird von der Sport Frühstückl GmbH in Tamsweg ausgebildet und beeindruckte mit seiner souveränen Art die Fachjury. „Es ist ein tolles Gefühl, hier gewonnen zu haben“, meinte der glückliche Sieger. „Ich war zuerst ein bisschen nervös. Wenn man aber auf der Bühne steht, ist die Nervosi-



tät schnell weg. Der Wettbewerb ist im Grunde nichts anderes als ein normales Verkaufsgespräch im Geschäft, bei dem man einige Sachen beachten muss“, so Brugger.

Auf Rang zwei landete Melda Karadeniz, die eine Lehre bei der Stadtbäckerei Kreuzer in St. Johann absolviert. Sie überzeugte mit ihrem Verkaufsgespräch, bei dem es um Spezialbrote ging, nicht nur den Testkunden, sondern auch die Jury. „Für mich ist dieser Erfolg eine große Erleichterung und ein Grund zum Feiern“, sagte die 19-Jährige. „Ich habe mich eine Woche lang intensiv vorbereitet und geübt.“ Sie könne die Teilnahme am „Junior Sales Champion“ jedem Handelslehrling empfehlen, so Karadeniz: „Es macht großen Spaß und man nimmt sehr viel für sein spätere

Berufsleben mit.“ Über den dritten Platz durfte sich Andreas Bernhofer freuen, der wie Sieger Matthias Brugger bei Sport Frühstückl arbeitet.

Hohes Niveau bei allen Finalisten

Bei dem Verkaufswettbewerb spielte neben der Kompetenz auch das Eingehen auf die Kundenwünsche eine große Rolle. Die Fachjury bewertete unter anderem die Warenpräsentation, die Eröffnung des Verkaufsgesprächs, die Argumentation, den Verkaufsabschluss sowie den Gesamteindruck der jungen Verkäufer. „Wichtig ist nicht das Produkt, sondern es sind jene, die das Produkt verkaufen“, betonte WKS-Vizepräsident Manfred Rosenstatter in seiner Laudatio.

„Die jungen Verkaufstalente haben mit ihren tollen Leistungen gezeigt, wie hoch die Qualität der Lehrlingsausbildung im Handel ist. Sie haben eindrucksvoll bewiesen, dass sie die richtige Ausbildung gewählt und den Willen haben, Produkte zu verkaufen und Kunden zu begeistern“, sagte Rosenstatter.

Von den Leistungen der Finalisten war auch KommR Hartwig Rinnerthaler, Obmann der Sparte Handel in der WKS, begeistert. „Die Qualität des Wettbewerbs steigt von Jahr zu Jahr. Heuer haben wir lauter Verkaufsprofis gesehen, auf die wir stolz sein können“, meinte Rinnerthaler.

Alle Lehrlinge, die beim Landesfinale mit dabei waren, erhielten als Belohnung eine Urkunde, einen WIFI-Bildungsgutschein im Wert von 100 € sowie einen mit Give-aways und Schokolade gefüllten Rucksack von Bründl Sports.

Die drei Erstplatzierten gewannen Pokale sowie regionale Einkaufsgutscheine im Wert von 400 €, 200 € bzw. 100 €. Brugger und Karadeniz haben sich zudem für den „Junior Sales Champion National“ qualifiziert, der am 12. Oktober in Salzburg stattfinden wird. Dort werden sie sich mit den besten jungen Verkaufstalenten aus den anderen Bundesländern messen.

Extra

Bezahlte Sonderbeilage zu aktuellen Trends
rund um das Thema „Salzburgs Top-Unternehmen“.

Alle lieben Salzburg

Der Wirtschaftsstandort ist bei Unternehmern sehr beliebt.

Die Wirtschaftsdaten des Landes Salzburg sind vergleichsweise gut. Wie aus den Eckdaten im ersten Quartal 2022 der WK Salzburg hervorgeht, sind vor allem die Nächtigungszahlen sehr gut. Im Sommerquartal 2021 lag die Zahl bei über 11,7 Millionen Nächtigungen, das sind 17,7% aller Nächtigungen in Österreich. Im Winter waren es mit über 7,7 Millionen sogar 23,5%.

Auch beim Anteil der Kammermitglieder pro 1.000 Einwohner liegt Salzburg im österreichweiten Vergleich mit 71 überdurch-

schnittlich gut (112,7% des österreichischen Mittelwertes).

Die Landschaft des Salzburger Unternehmertums ist so vielfältig wie die Landschaft. Die Industrie spielt bei der Wirtschaftsleistung eine ebenso große Rolle wie die kleinen und mittleren Betriebe. Einige Salzburger Unternehmen sind in ihrem Bereich nicht nur sehr gut, sondern Weltmarktführer. Dazu zählen etwa der Kranhersteller Palfinger, der Energy-Drink-Hersteller Red Bull oder die Firma Geislinger, die Drehschwingungsdämpfer für

Großdieselmotoren produziert. Aber es sind nicht nur die großen Unternehmen, die zur Wirtschaftsleistung ihren Teil beitragen, auch rund 30.000 Klein- und Mittelbetriebe (KMU) schaffen in Salzburg mehr als 200.000 Arbeitsplätze. Knapp 15.000 dieser Unternehmen hat dabei weniger als zehn Mitarbeiter.

Wirtschaftsstrategie bis 2030

Die Wirtschaftsstrategie Salzburg 2030 ist um eine nachhal-

tige Wirtschaftsentwicklung bemüht. Natürlich waren die vergangenen Monate und Jahre ein Rückschritt, nichtsdestotrotz ist es aber das Ziel, die Stadt Salzburg als modernen, internationalen, nachhaltigen Wirtschaftsstandort in Verbindung mit Wissen und Kultur auf Weltniveau zu positionieren. Es sollen noch attraktivere Angebote für Unternehmen bereitgestellt werden, damit Salzburg eine moderne, internationale Stadt bleibt, in der es sich lohnt zu leben, zu arbeiten und Unternehmer zu sein.

KICK IT LIKE VIKI

Viktoria Schnaderbeck

Die Kapitänin der österreichischen Frauennationalmannschaft spricht über den Weg zum Erfolg, über die Schwierigkeit, Steuern und Buchhaltung über drei Länder zu verteilen und ihre persönlichen Wünsche für den Frauenfußball.

Sie sind nicht nur Spitzensportlerin, sondern studieren nebenbei Wirtschaftspsychologie und sind als Speakerin tätig. Wie schaffen Sie es, alles zu vereinbaren?

Ich habe sehr hohe Ansprüche – sportlich, beruflich und privat. Neben viel Disziplin wäre ein so straffes Programm ohne effektives Zeit- und Selbstmanagement nicht möglich. Außerdem spielen Routinen eine große Rolle: Ernährung, Schlaf, Bewegung und ein ausgeglichener Geist tragen zur High Performance bei. Ich setze mir klare Ziele und teile diese in Meilensteine ein. Um diese Meilensteine zu erreichen, braucht es Fokus – man muss lernen, sich ganz auf das Hier und Jetzt einzulassen.

Bei welchen Themen unterstützt BDO Sie?

Kurt berät mich in allen steuerlichen und wirtschaftlichen Angelegenheiten sowohl im Sport als auch im Business. Ich habe eine komplexe Konstellation: Job in England, Studium in Deutschland, Nationalmannschaft in Österreich sowie Partnerschaften, Aufträge und Projekte v.a. in Österreich. Ich bin sehr froh, dass Kurt sich um die gesamte Buchhaltung, Steuern und Sozialversicherung kümmert. Dieses „Rundum-sorglos-Paket“ beruhigt doch sehr und ich habe Ressourcen für meine anderen Projekte. Outsourcing ist übrigens auch ein ganz wichtiger Erfolgsfaktor!

Welcher Service ist für Sie am wichtigsten und warum?

Mir geht es v.a. um die Qualität der Zusammenarbeit. Vertrauen, Diskretion, Professionalität und Verlässlichkeit sind mir sehr wichtig. Meine Konstellation ist wie gesagt so komplex, dass ein Einzelner kaum alle Themen abdecken kann. Kurt ist darin große Klasse und sollte er in einem Thema mal nicht zu 110% drin sein, hat er sicher eine Kolleg:in, der:die es ist und unterstützen kann. Mir ist es wichtig, dass ich nicht von einer Ansprechperson zur nächsten laufen muss, um alle Infos zu bekommen. Das alles ist bei Kurt und bei BDO definitiv gegeben – ich fühle mich gut aufgehoben.

Der Frauenfußball steht hinter den Herren noch immer zurück. Welche Entwicklungen würden Sie sich wünschen?

Es gibt leider immer noch große Unterschiede. Neben offensichtlichen Problemen wie Budget sind es aber eher alltägliche Dinge, die den Unterschied machen: Kommunikation, Vermarktung, Einstellungen. Vielleicht kann ein Erfolg bei der diesjährigen Frauen Europameisterschaft helfen, den Frauenfußball in Österreich zu stärken – wir werden jedenfalls unser Bestes geben.



BDO Salzburg GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft
Himmelreich 1, 5020 Salzburg | bdo.at

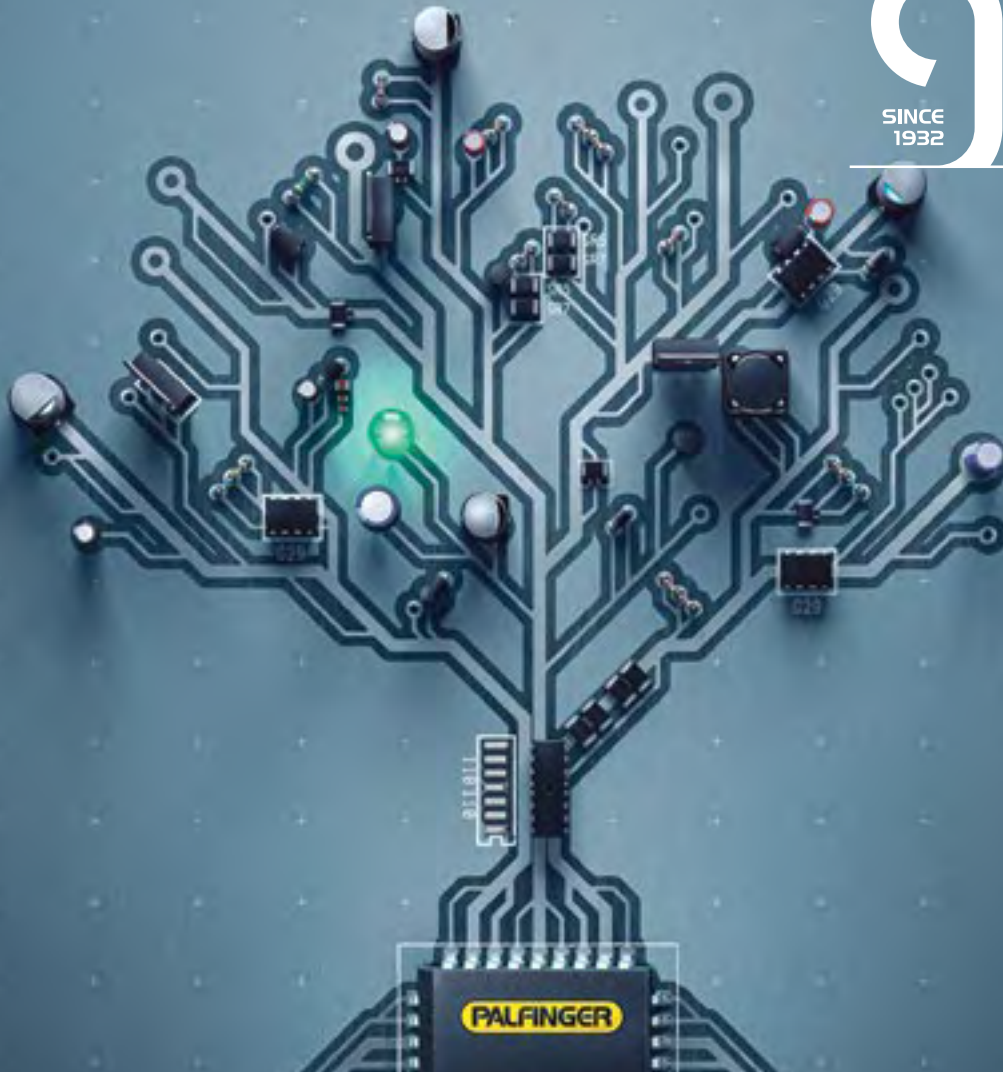


Kurt Lassacher
kurt.lassacher@bdo.at
+43 5 70 375 5000

BDO

PALFINGER

90
YEARS
SINCE
1932



INNOVATION LIEGT IN UNSEREN WURZELN.

Wer den Wandel proaktiv annimmt und Veränderungen nachhaltig gestaltet, ist zukunftsfit. Dieser Wille zum Fortschritt treibt uns seit jeher dazu an, mit dem Wissen eines Traditionsunternehmens und der Kreativität eines Start-ups die innovativen Kran- und Hebe-Lösungen von morgen zu entwickeln – und auch in digitalen Zeiten über uns hinauszuwachsen. Mehr zur Zukunft auf www.palfinger.ag

Der Arbeitsmarkt erholt sich weiter

Das Angebot an Jobs ist derzeit sehr groß.

Im Bundesland Salzburg waren Ende Mai um 32,7% weniger Menschen arbeitslos gemeldet als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die geschätzte Arbeitslosenquote beträgt in Salzburg 3,5% und ist damit nach Oberösterreich (3,4%) die zweitniedrigste in Österreich. Der Rückgang ist in der Stadt Salzburg mit minus 35,4% am stärksten. Die Langzeitbeschäftigungslosigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als halbiert (- 54,4%).

Denn weiterhin werden viele Arbeitskräfte gesucht: 13.124 offene Stellen sind beim AMS Ende Mai 2022 gemeldet worden, ein Plus von 65,6% gegenüber dem Vorjahr. Die meisten offenen Stellen gibt es bei der „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ (z. B. Arbeitskräfteüberlasser und die

Gebäudebetreuung), gefolgt vom Tourismus und vom Einzelhandel.

Kurzarbeit hoffentlich bald kein Thema mehr

Aktuell nehmen noch 262 Betriebe im Bundesland Salzburg die Kurzarbeit in Anspruch. Ab 1. Juli 2022 wird der Zugang zur Kurzarbeit strenger geregelt werden. Das Arbeitsmarktservice (AMS) wird dann bei jedem Antrag eine arbeitsmarktpolitische Prüfung durchführen. Die neue, strengere Kurzarbeitsregelung gilt bis 31. Dezember 2022.

AMS-Leistungen für Betriebe und Mitarbeiter

Um den Arbeitsmarkt zu unterstützen, fördert das AMS die Höherqualifizierung gleich an meh-

ren Stellen. Einerseits bei der arbeitsplatznahen Qualifizierung (AQUA), hier übernimmt das AMS die Existenzsicherung während der Dauer der zertifizierten Ausbildung und unterstützt bei den Kurskosten.

Beim Programm „Lehre 18 plus“ erhalten Unternehmen, die einen jungen Erwachsenen einstellen, einen Zuschuss und gleichzeitig einen Lehrling, der bereits etwas älter ist und anstelle der Lehrlingsentschädigung einen Hilfsarbeiterlohn erhält.

Das Programm „Frauen in Handwerk und Technik (FiT)“ unterstützt Frauen bei einer Ausbildung mit Lehr-, Schul-, Kolleg-, oder Fachhochschulabschluss.

Betrieben in einer Umbruchssituation bietet das AMS eine Beratung durch ein externes Beratungsunternehmen an („Impulsberatung für Betriebe – IBB“).



Foto: Jacob Lund/stock.adobe.com

Das AMS berät auch gerne, wenn es darum geht, das Thema altersgerechtes Arbeiten zu unterstützen. Die Arbeit und die dazugehörigen Arbeitsplätze gehören adaptiert, um auch älteren Mitarbeitern zu helfen, ihren erlernten Beruf weiter ausüben zu können.

QUELLE & INFOS:

www.bauen-wohnen.co.at

Neue Höchstwerte am Immobilienmarkt

Der Marktbericht 2022 von Hölzl & Hubner Immobilien ist verfügbar.

Transparenz war immer unser Credo! Mit unserem jährlichen Marktbericht zum Salzburger Immobilienmarkt, der mittlerweile seit 30 Jahren aus unserem Haus erscheint, bieten wir Käufern bzw. Verkäufern und all jenen, die sich mit dem Thema Immobilien beruflich oder privat beschäftigen, einen guten Einblick ins Marktgeschehen. Gerade bei Immobilien, die in sehr vielen Fällen als langfristiges Investment angesehen werden, sind längere Betrachtungszeiträume oft entscheidend.

Im Marktbericht von Hölzl & Hubner Immobilien werden sowohl die Kaufpreise am Wohnungs- und Grundstücksmarkt im 10-Jahres-Vergleich, aber auch die Entwicklung des gewerblichen Immobilienmarktes in Salzburg analysiert. Für die Gesamtbetrachtung des Marktes wird unser Salzburger Immobilienindex SIX als fundiertes Marktbarometer herangezogen.



Foto: Foto Video Klicher GmbH

Ing. Wolfgang Maislinger, MSc, Geschäftsführer Hölzl & Hubner Immobilien.

Geografisch bedingt sind Baulandgrundstücke im Bereich der Stadt Salzburg bereits seit Jahrzehnten ein rares Gut. Sowohl im Wohnungsmarkt als auch im gewerblichen Immobilienmarkt war Salzburg allein schon durch die hohen Grundstückskosten im Österreichvergleich seit Jahrzehnten im Spitzenfeld der Preisentwicklungen zu finden. Erwähnenswert ist auch die Dynamik

des Büroimmobilienmarktes. Die Leerstände sind in den letzten Jahren insgesamt deutlich rückläufig. Ursachen dafür sind sowohl die gute Entwicklung zahlreicher Unternehmen in Salzburg und der daraus resultierende Veränderungs- und Platzbedarf als auch fehlendes Angebot an fertiggestellten Neubauten im Bürobereich. Neue Projekte sind frühestens 2023 bezugsfertig.

Trotz all dieser Trends konnte der Salzburger Immobilienmarkt 2022 in fast allen Bereichen neue Höchstwerte erzielen. Details dazu sehen Sie in unserer aktuellen Ausgabe des Marktberichtes, die Sie bei uns kostenlos unter meburger@hh-immo.at anfordern können!

Wir stehen Ihnen mit unserem fachkundigen Team zu individuellen Immobilienangelegenheiten wie Kauf, Verkauf, Verpachtungen und Baurechte, Vermietungen oder Immobiliengutachten sehr gerne persönlich zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie!

INFORMATION:

Hölzl & Hubner Immobilien GmbH
Ing. Wolfgang Maislinger
Tel. 0662/830 043-12
maislinger@hh-immo.at

Vom Fachwissen profitieren

Kücher Digitale Welt – seit über 45 Jahren wichtiger Partner der Top-Betriebe in Salzburg.

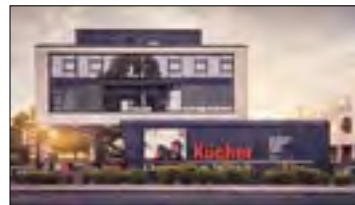
Seit 1975 ist Kücher Digitale Welt bekannt als wichtiger Partner für Fotografen – egal ob es sich um Amateure oder Profis handelt. Auch Unternehmen profitieren vom umfassenden Know-how und der Expertise der Fachberater – und natürlich von den attraktiven Business-Konditionen. Denn gerade in einer

Welt voller Social Media- und Digital-Marketing zählen Fotos und Videos zu den Kernmedien und sind somit Schlüsselement des wirtschaftlichen Erfolgs. Kamera- und Video-Equipment sind wichtiges Handwerkszeug für die Schaffung von Content.

Auch Ämter, Behörden und Institutionen vertrauen auf die Expertise des Fachhandels. „Egal, ob bei behördlichen Einsätzen von Exekutive (Tatort-Dokumentation und Spurensicherung) oder Feuerwehr oder bei der Dokumentation von industriellen Fertigungsprozessen oder bei Drohnen für den Einsatz in Land- und Forstwirtschaft – das richtige Equipment ist für unsere Geschäftskunden maßgebend“, so Uli Kücher. Aber nicht nur Großbetriebe profitieren: „Viele Unternehmen tätigen ihre Investitionen im Bereich der GWG-Obergrenze von 800 Euro



„Das richtige Equipment ist für unsere Geschäftskunden maßgebend“, so Uli Kücher.



und können ihre Anschaffungen und Ausgaben so schon im ersten Jahr komplett absetzen.“

Fotos: HELGE KIRCHBERGER Photography

PRODUKTPALETTE

Fotografisches Equipment: Vollformat-, Spiegelreflex-, System- & Kompakt-, Sofortbildkameras, Videokameras & Zubehör, Action & Outdoor, Studioausrüstung für Fotografen inkl. Zubehör, Objektive, Multicopter & Drohnen, Hochwertige Ferngläser.

Multimedia: TV, Sound, Audio, Headphones, Videoequipment, Monitore, Drucker & Scanner.

Service & Ausarbeitung: Hauseigenes Fotelabor, Wanddeko, Fotoservice, Fotobuch, Fine Art Print, Passbilder, personalisierte Geschenkartikel, Bilderrahmen, Datenrettung, Scans, Sensorreinigung, Outdoor-Bilder, Videoüberspielung, Workshops.

INFORMATION:



Foto Video Kücher GmbH
Innsbrucker Bundesstraße 73
5020 Salzburg
www.kuecher.com
Business-Kunden erhalten maßgeschneiderte Angebote unter b2b@kuecher.com

Kücher
DIGITALE WELT

VON PROFIS, FÜR PROFIS.

www.kuecher.com

Wie funktioniert Dienstrad-Leasing?

Das Leasen von Rädern für Mitarbeiter wird immer beliebter.

Es ist eigentlich ganz simpel: Statt eines Dienstautos bekommen Mitarbeiter ein Dienstbike. iko bietet mit Bikeleasing-Service und anderen Leasing-Anbietern genau das. Das Angebot des Bikeleasing-Service ist deshalb ideal für Unternehmen, weil die Arbeitgeber ihre Mitarbeiter mit einem innovativen und umweltfreundlichen Incentive motivieren und langfristig an sich binden können. Ein weiterer Vorteil des Dienstradmodells ist der sehr geringe finanzielle Aufwand für das Unternehmen. Ein Beispiel: Durch die Gleichstellung von Fahrrad/E-Bike mit dem E-Pkw fällt für das Unternehmen kein Sachbezug an. Aber es geht noch besser: Wenn Mitarbeiter einen gewissen Anteil ihres Gehalts über einen festgelegten Zeitraum (Leasingdauer) als Sachbezug (Dienstrad) erhalten, haben die Arbeitgeber die Möglichkeit, sich ohne finanziellen Mehraufwand an den Dienstradkosten zu beteiligen (etwa in Form eines Anteils an den Versicherungskosten). So verringern sich der Dienstgeberbeitrag (DB), der Dienstgeberzuschlag (DZ) und die Kommunalsteuer.

Und nebenbei ist das Radeln eine Unterstützung für die Gesund-



Fotos: iko, Linus Lintner Fotografie

Daniel Niederreiter, Abteilungsleiter Rad und Ansprechpartner für das Bikeleasing bei iko in Hallwang.

heit der Mitarbeiter, was sich positiv auf die Arbeitsleistung und das Image des Unternehmens auswirkt. Also eine Win-win-Situation.

Schon ab einem Betrag von 1.200 Euro zahlt sich das Leasen eines Dienstrades aus. Beim Rad-Leasing gibt es keine Anzahlung wie beim herkömmlichen Kfz-Leasing. Es gibt aber sehr wohl einen Übernahmepreis im Falle einer Übernahme am Ende der vereinbarten Laufzeit. Weiters ist ein Basis-Versicherungspaket inkludiert, das in die Leasingrate mit eingerechnet wird. Dieser Rundumschutz ist für das Bikeleasing verpflichtend, er umfasst unter anderem Diebstahl, Totalschäden, Produktionsfehler usw. Es gibt dann noch Zusatzpakete wie z. B. eine Verschleißversicherung, oder Inspektion plus etc.

Mehr Information wünschenswert

Aktuell gibt es zwar noch mehr direkte Käufe, aber das Leasing wird bei jenen, die darüber informiert sind, sehr gut angenommen. Hier sind die Unternehmen gefragt, ihre Mitarbeiter über die Vorteile eines Dienstrades zu informieren. Im Zuge der Nachhaltigkeitsdebatte und der

Corona-Pandemie ist zwar die Nachfrage nach E-Bikes im Leasing gestiegen, der Zenit ist aber noch weit entfernt. In Österreich wissen eben nicht so viele Kunden über das Leasing Bescheid. Die größte Nachfrage stammt von denjenigen Kunden, die von ihrem Arbeitgeber aktiv darüber informiert worden sind.

In Deutschland ist das Leasen von Rädern weitaus bekannter. Dass die Welle aber auch nach Österreich überschwappt, zeigt die Tatsache, dass das aus Deutschland stammende Leasingunternehmen Bikeleasing-Service GmbH & Co. KG, das mit iko zusammenarbeitet, schon eine Filiale in Österreich hat.

Produktsortiment von iko

iko hat mit Kinderrädern, Trekking, City, MTB, Cross Country Full Suspension MTBs, E-MTB, E-City Bikes, MTC E-Bikes etc. ein großes Sortiment an Rädern, das Unternehmen bietet aber auch den Service im Haus an. Radzubehör und Kleidung von namhaften Marken sind ebenso in einem breitem Spektrum vorhanden. Auch mit spektakulären Innovationen kann iko aufwarten. Etwa mit dem neuen Shadow Edge Tube 3.0, der

neuen Rahmengenometrie für den 750 W Akku von Bosch, dem neuen Bosch Kiox Display System, dem E-Power MTC Wave, einem SUV Fully als Tiefeinsteiger und dem neu entwickelten Rahmen des Carbon MTBs „Bow“, mit dem Simon Gegenheimer letztes Jahr den UCI MTB-Weltmeistertitel gewonnen hat.

VORTEILE

- ▶ Keine Kosten, kein Risiko
- ▶ Minimaler Aufwand dank App, Portalen und Schnittstellenanbindung
- ▶ Innovatives Incentive zur Mitarbeitermotivation und -bindung
- ▶ Einsparung von Dienstgeberbeitrag (DB), Dienstgeberzuschlag (DZ) und Kommunalsteuer
- ▶ Unterstützung gesunder Mitarbeiter-Mobilität
- ▶ Positive Publicity als attraktiver Arbeitgeber
- ▶ Verbesserung der CO₂-Bilanz/Parkplatzsituation
- ▶ Förderung umweltfreundlicher Mobilität

INFORMATION:



iko Europe GmbH
Wiener Bundesstraße 75
5300 Hallwang
Tel. 0662/660 663-0
www.iko-sport.com/at



Bikeleasing-Service GmbH & Co. KG
Grabenweg 68
6020 Innsbruck
Tel. 0512/219 32 - 100
info@bikeleasing.at
www.bikeleasing.at

Salzburgs Top-UBIT-Unternehmen

3.800 Unternehmensberater, Buchhalter und IT-Spezialisten kümmern sich bestens um ihre Kunden.

Motivation, Durchhaltevermögen, Agilität und zukunftsorientiertes Denken unterscheiden Top-Unternehmen von Unternehmen. Um sich trotz Coronakrise, zunehmender Digitalisierung, Fachkräftemangel sowie Inflation zu Ersteren zählen zu können, ist es hilfreich, einen starken Partner an seiner Seite zu wissen. Die Fachgruppe UBIT der Wirtschaftskammer Salzburg hat es sich zur Kernaufgabe gemacht, seinen Mitgliedsbetrieben ein solcher Partner zu sein.

Foto: FG UBIT



3.800 Unternehmer sind als Unternehmensberater, Buchhalter sowie IT-Spezialisten aktiv und zählen damit nicht nur zu den flächendeckendsten, sondern ebenso zu den nachgefragtesten Branchen Salzburgs. „Unternehmensberater, Buchhalter und IT-Spezialisten sind aufgrund der aktuellen Marktentwicklungen

besonders gefordert, ihren Klienten mit zukunftsorientierten Lösungen zur Seite zu stehen“, betont Fachgruppenobmann Mag. Hansjörg Weitgasser CMC, CSE.

Aus diesem Grund setzt die Fachgruppe UBIT auf ein umfangreiches Servicemodell. Auf der Website der Fachgruppe (www.ubitsalzburg.at) finden Un-

ternehmer ein Suchportal für ihre Suche nach dem optimalen Unternehmensberater, Buchhalter oder IT-Spezialisten für das eigene Unternehmen, zugleich stellt diese eine brancheninterne Vernetzungsplattform für sämtliche Fachgruppenmitglieder dar. Zertifizierte Kompetenzträger spezifischer Fachgebiete können

WKS-UBIT-
Fachgruppen-
obmann Mag.
Hansjörg
Weitgasser
CMC, CSE.

sich innerhalb der ExpertsGroups austauschen und ihr Beratungsspektrum für potenzielle Klienten anbieten. Die umfassende Auswahl an Webinaren, Workshops und Fortbildungsaktivitäten für Führungskräfte und Mitarbeiter stellen ein weiteres zentrales Tätigkeitsfeld der Fachgruppe UBIT dar. Die angebotenen Vorträge behandeln Fortbildungsthemen wie u. a. Human Resource Management, Gestaltung von agilen Unternehmensstrukturen, neueste Entwicklungen aus dem IT-Bereich sowie aktuelle Fragen rund um Steuer und Finanz.

INFORMATION:

Anbieter, Experten und Aktivitäten der Fachgruppe UBIT finden Sie unter www.ubitsalzburg.at



Top Experten für Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT

Digitalisierung, strategischer Kurswechsel, interne Veränderungen: Unternehmensprozesse unterliegen einem stetigen Wandel. Salzburger Spezialisten der Unternehmensberatung, Buchhaltungsberufe sowie Informationstechnologie liefern objektive Lösungsmodelle und unterstützen Betriebe ebenso in der Umsetzung ihrer Unternehmensziele.

WIR NEHMEN **WISSEN** IN BETRIEB. 
www.ubitsalzburg.at

Service

85 neue Marktchancen im Visier

Am 6. Juli 2022 findet der Wirtschaftsdelegierten-Sprechtag in der WKS statt, dieser zeigt Chancen und Risiken neuer Märkte auf. Wirtschaftsdelegierte von 85 Ländern werden zu Gast sein.

Das Jahr 2022 hat in Österreich mit starkem Wachstum begonnen, jetzt dämpfen jedoch viele verschiedene Wachstumshemmer einen wirtschaftlichen Aufschwung. Diversifizierung und Nachhaltigkeit der Lieferketten, Covid-19, Handelskonflikte, Digitalisierung, Klimawandel, globaler Wettbewerb und der Ukraine-Konflikt sind nur einige Themen und Probleme, mit denen die Salzburger Wirtschaft konfrontiert ist. Auch für den internationalen Warenhandel hat der Ukraine-Konflikt massive Folgen.



Foto: WKO

„Gerade in der aktuellen Umbruchzeit macht es Sinn, neue Märkte zu erkunden.“

Dr. Christoph Grabmayr, Wirtschaftsdelegierter in Teheran.

„Viele Verbindungen zwischen Westeuropa und China sind auf die Ukraine, Belarus oder Russland als Transitland angewiesen. Neben der zerstörten Infrastruktur in den Häfen der Ukraine wirken sich auch die gegen Russland verhängten EU-Sanktionen negativ auf die internationalen Waren-



Beim Wirtschaftsdelegierten-Tag in der WKS sind am 6. Juli Delegierte von 85 Ländern zu Gast.

Foto: Denisismagilov/stock.adobe.com

flüsse aus“, sagt Mag. Thomas Albrecht, Leiter des WKS-Fachbereichs Handelspolitik und Außenwirtschaft.

85 Staaten in der WK Salzburg zu Gast

Lieferketten haben sich in jüngster Vergangenheit als kritischer Faktor für den Unternehmenserfolg erwiesen. Neben vielen Herausforderungen ist die Frage der Absicherung bzw. Gestaltung neuer Liefer- und Wertschöpfungsketten ein bedeutendes Zahnrad für das Funktionieren der Wirtschaft.

16 Wirtschaftsdelegierte der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA haben den Überblick über 85 Staaten und zeigen auf, wie man den ersten Schritt in diese Märkte setzen kann. Länderschwerpunkte sind Afrika, Nahost, Russland, Ukraine, Kasachstan, Türkei und der Iran.

Gerade in der aktuellen Umbruchzeit macht es Sinn, neue Märkte zu erkunden, wie z. B. den Iran. „Trotz, oder vielleicht auch wegen der Sanktionen, hat der Iran eine lebendige und innovative IT-Szene. Die weltweit erfolgreichsten Internetunternehmen haben alle ein iranisches Gegenstück, das mit oft beschränkten Mittel verwirklicht wurde, wobei

die traditionell gute Ausbildung in den MINT-Fächern wesentlich zum Erfolg beiträgt. Für Salzburger Unternehmen wäre es eine tolle Gelegenheit, sich mit gut ausgebildeten und günstigen Partnern einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen“, betont Dr. Christoph Grabmayr, Wirtschaftsdelegierter vom AußenwirtschaftsCenter Teheran. Aber auch Ägypten zeigt neue Chancen auf: „Der Suezkanal erlangte 2021 durch seine Blockade schlagartig weltweite Aufmerksamkeit. Ägypten entwickelt das Projekt jetzt weiter – vom Neuen Suezkanal über den Suezkanal auf Schiene bis zum Grünen Suezkanal. Das bietet auch für Salzburger Unternehmen Chancen und Anknüpfungspunkte“, bemerkt Mag. Georg Krenn, Wirtschaftsdelegierter vom AußenwirtschaftsCenter Kairo.

EU-Sanktionen gegen Russland, Belarus, Ukraine

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen in der Ukraine hat die EU umfangreiche Wirtschafts-sanktionen gegenüber Russland erlassen. Als Reaktion auf die Beteiligung von Belarus am Russland-Ukraine-Konflikt wurden auch umfangreiche Wirtschafts-sanktionen gegenüber Belarus

verabschiedet. Trotz und wegen des Umfangs der Sanktionen und des sofortigen Wirksamwerdens der EU-Embargomaßnahmen mit Veröffentlichung im Amtsblatt der EU müssen Unternehmen auf die rechtskonforme Einhaltung der aktuell geltenden Rahmenbedingungen achten und laufende Geschäftsprozesse mit ihren russischen und belarussischen Geschäftspartnern überprüfen, um wirtschaftliche Schäden für ihr Unternehmen möglichst zu vermeiden. Dr. Claudia Dorninger gibt Auskunft zu Fragen der EU-Sanktionen.

Finanzierung von Exporten

Auch die Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft (OeKB) wird mit Experten vor Ort sein. Sie unterstützt österreichische Unternehmen beim Absichern und Finanzieren ihrer Auslandsaktivitäten. Beratungen gibt es aber auch zu den Themen Wirtschafts-, Innovations- und Exportförderungen, Schutzrechte und Recruiting von Fachkräften.

Persönliche Gesprächstermine können vereinbart werden bei Nadine Troppe, Tel. 0662/8888, Dw. 306 oder unter E-Mail: sprechtag@wks.at

WEITERE INFOS



Mag. Thomas Albrecht
Handelspolitik und
Außenwirtschaft
Tel. 0662/8888, Dw. 255
E-Mail: talbrecht@wks.at

Ägypten plant „Suezkanal auf Schiene“

Beim Wirtschaftsdelegiertensprechtage am 6. Juli 2022 in der WK Salzburg ist auch Ägypten vertreten. Mag. Georg Krenn, Wirtschaftsdelegierter in Kairo, berichtet über neue Logistikpläne, wie das Megaprojekt „Suezkanal auf Schiene“.



Der Suezkanal verbindet das Mittelmeer und das Rote Meer miteinander.

Foto: Val Traveller/stock.adobe.com

Der 196 Kilometer lange Suezkanal zeigte seine weltumfassende Bedeutung im März 2021, als das Containerschiff „Ever Given“ den Kanal für die Dauer von sechs Tagen blockierte. Verheerende Verzögerungen beim Warenverkehr waren die Folge, weil rund 12% des weltweiten Seehandels den Suezkanal passieren. Aber nicht nur für den globalen Handel ist der Suezkanal von höchster Bedeutung, auch die ägyptische Wirtschaft ist auf die Einnahmen aus dem Kanal angewiesen. Insgesamt lagen diese 2020 bei über 5 Mrd. US-Dollar.



Foto: WKO

„Der Suezkanal ist eine der wichtigsten künstlichen Schiffsrouten der Welt.“

Mag. Georg Krenn, Wirtschaftsdelegierter in Kairo.

Obwohl der Suezkanal schon 1869 eröffnet wurde – übrigens unter Anwesenheit von Kaiser Franz Joseph –, ist die Entwicklung rund um den Schiffskanal nicht stehengeblieben. „Im Sommer 2015 wurde der ‚Neue Suezkanal‘ nach einer Bauzeit von nur einem Jahr eröffnet. Dabei wurde ein zusätzlicher, 35 Kilometer langer Kanal gebaut, um Warte- und Durchfahrtszeiten zu verkürzen. Dadurch sind nun 60% der Gesamtstrecke in beide Richtungen befahrbar. 43.000 Arbeiter

waren am Bau beteiligt“, erzählt Krenn.

Der Suezkanal ist mit seiner Verbindung von Mittelmeer und Rotem Meer die kürzeste Seewegverbindung von Asien und Europa und damit eine der wichtigsten künstlichen Schiffsrouten der Welt. Auch zahlreiche Produkte aus und für Österreich werden durch den Suezkanal transportiert. Aufgrund der bestehenden Lieferkettenprobleme ist es umso wichtiger, dass die Frachtschiffe auf schnellstem Wege zwischen Asien und Europa verkehren können. Verzögerungen treffen nämlich auch die Unternehmen und Konsumenten in Österreich – sei es durch steigende Preise oder in Bezug auf mangelnde Verfügbarkeit von Produkten.

Nun weitet Ägypten das Gesamtprojekt Suezkanal weiter aus. Mit der Suezkanal-Entwicklungszone (SCZone) soll das Gebiet um die Städte Port Said, Ismailia und Suez in ein globales Businesszentrum verwandelt werden. In der geplanten 460 Quadratkilometer großen Wirtschaftszone sollen Zoll- und Steuererleichterungen einen vereinfachten Ablauf garantieren. Die erste Bauphase ist schon 2015 gestartet und soll 2030 beendet werden. Die zweite Phase soll von 2030 bis 2045 dauern. Das Projektvolumen umfasst 12 Mrd. US-

Dollar und soll durch die erhofften Investitionen binnen zehn Jahren ein Drittel der ägyptischen Wirtschaftsleistung ausmachen. Krenn betont: „Schwerpunkte sind in den Bereichen Schiffsreparatur, Energie und Logistik angedacht, und das bietet auch Chancen für österreichische Unternehmen, die in diesen Branchen tätig sind.“

Die SCZone ist in vier Zonen mit unterschiedlichen Schwerpunkten aufgeteilt und umfasst sechs Häfen. Während das Gebiet um Ain Sukhna für erneuerbare Energien und Schwerindustrie bestimmt ist, ist die Zone von East Port Said als Standort für Leichtindustrie und Logistik vorgesehen. Ebenfalls für Logistik ist auch die Küstenregion Qantara West eingeplant, wohingegen East Ismailia als Standort für Agrarwirtschaft sowie Textil- und IKT-Industrie eingeplant ist. An diesem globalen Handels- und Logistiknotenpunkt sollen 500.000 Arbeitsplätze geschaffen werden.

Neue Hochgeschwindigkeitsbahn

Der Suezkanal eröffnet aber nicht nur direkte Handelswege zwischen Europa und Asien, sondern sorgt auch für die Versorgung Afrikas. Die Lage direkt an einer der Haupthandelsrou-

ten weltweit möchte sich nun auch Ägypten verstärkt zunutze machen und als Tor für den afrikanischen Kontinent fungieren. Dabei hat das Land erkannt, dass man sich nicht nur auf die Schifffahrt verlassen kann, sondern die Logistik insgesamt vorantreiben muss. Das neueste Prestigeprojekt in Ägypten ist daher der „Suezkanal auf Schiene“. Dabei handelt es sich um eine Hochgeschwindigkeits-Eisenbahn, die vom Mittelmeer zum Roten Meer führen soll. In insgesamt drei Ausbaustufen soll die erste elektrifizierte Hochgeschwindigkeits- und Fernverkehrsstrecke eine Gesamtlänge von 1.800 Kilometern haben.

„Die erste Teilstrecke wird eine Länge von 660 Kilometern haben und dabei die Häfen in Ain Sukhna am Roten Meer sowie in Marsa Matruh und Alexandria am Mittelmeer verbinden. Damit sollen auch Frachtzüge die Möglichkeit einer direkten Verbindung vom Mittelmeer zum Roten Meer haben“, erklärt Krenn. Die Zugstrecke wird aber auch ein weiteres logistisch interessantes Ziel haben, nämlich die neue Hauptstadt Ägyptens. Rund 60 Kilometer östlich von Kairo entsteht in der Wüste gerade die New Administrative Capital. Diese Planstadt soll schon in Kürze die offizielle neue Hauptstadt Ägyptens werden und damit in das Logistiknetzwerk des Landes eingegliedert sein.

Alle Informationen zu den Export-Förderprogrammen von „go-international“ gibt es unter: www.go-international.at

WEITERE INFOS



Mag. Verena Brunner-Umlauf
Handelspolitik und
Außenwirtschaft
Tel. 0662/8888, Dw. 307
E-Mail: vbrunner-umlauft@wks.at

go international

Bundesministerium
Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

WKO
AUßENWIRTSCHAFT AUSTRIA

Kurzarbeit verlängert: Was ab Juli gilt

Das aktuelle Modell der Kurzarbeit, das am 30. Juni 2022 auslaufen würde, wird bis Jahresende verlängert. Allerdings gelten ab 1. Juli 2022 neue Richtlinien mit einer strengeren Prüfung.

Im Bundesland Salzburg nehmen derzeit noch 262 Betriebe die Kurzarbeit in Anspruch. Mehr als 1.500 Arbeitnehmer:innen sind davon betroffen. Wegen der anhaltend unsicheren wirtschaftlichen Lage durch die Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg wurde das Kurzarbeitsmodell bis Ende des Jahres verlängert. Allerdings müssen dafür bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden, die streng kontrolliert werden. Im Folgenden die Eckpunkte der neuen Regelung:

► Jedes Unternehmen, das beabsichtigt, ab 1. Juli 2022 in Kurzarbeit zu gehen, muss dies mindestens drei Wochen vor dem geplanten Beginn der zuständigen regionalen Geschäftsstelle des AMS anzeigen und



Foto: Coloures-Pic - stock.adobe.com

ein Beratungsverfahren durchlaufen. In diesem werden Alternativen zur Kurzarbeit geprüft.

► Im Beratungsverfahren wird geprüft, ob die Kurzarbeit nicht durch andere geeignete Maßnahmen (Abbau von Alturlaube, Zeitguthaben etc.) abgewendet werden kann. Dabei wird im Rahmen einer arbeitsmarktpolitischen Beurteilung auch das Bestehen von gleichwertigen Stellenangeboten in der Region (Fachkräftemangel) geprüft. Über das Beratungsverfahren wird ein Beratungsprotokoll ausgestellt, das die

Unternehmen im Zuge der Begehrensstellung gemeinsam mit der Sozialpartnervereinbarung wie bisher im eAMS-Konto hochladen. Die Zustimmung der überbetrieblichen Sozialpartner erfolgt über das Webportal.

► **Achtung:** Unternehmen, die Kurzarbeit ab 1. Juli 2022 planen, sollten die zuständige regionale Geschäftsstelle des AMS spätestens am 10. Juni 2022 darüber informieren. Ein rückwirkender Beginn der Kurzarbeit ist nicht möglich. Es hat die Antragstellung vor Beginn, inkl. aller notwendigen Unterschriften, zu erfolgen.

► Arbeitskräfteüberlasser können künftig nur dann in Kurzarbeit gehen, wenn auch der Beschäftigte in Kurzarbeit ist. Sie müssen jedoch nachvollziehbar darlegen, dass eine Möglichkeit der Überlassung an andere Beschäftigterbetriebe oder einer anderweitigen Verwendung nicht besteht.

► Die Kurzarbeitsbeihilfe kann bis längstens 31. Dezember 2022 beantragt werden.

► Die bisherige Höhe der Beihilfe samt Selbstbehalt von 15 Prozent bleibt ebenso wie der maximale Arbeitszeitausfall. Bei durchgängiger Kurzarbeit mit Beginn vor dem 1. Juli 2022 wird als Bemessungsgrundlage die Beitragsgrundlage des Monats Juni 2022 herangezogen.

► Unternehmen sind verpflichtet, Arbeitnehmer/Lehrlinge individuell und nachweislich jeweils nach Vorlage der Teilabrechnungen beim AMS über die abgerechneten Ausfallstunden zu informieren.

WEITERE INFOS

Sozial- und Arbeitsrecht der Wirtschaftskammer Salzburg, Tel. 0662/8888, Dr. Lorenz Huber MBL, Dw. 323, Mag. Fabian Ennsmann, Dw. 315, Mag. Christina Marx, Dw. 393, Dr. Ursula Michl-Schwertl, Dw. 392, Mag. Raphael Spitzer, Dw. 364

Anmelden für kostenloses Info-Frühstück: „Betriebliche Kinderbetreuung“

Durch den Ausbau von betrieblicher Kinderbetreuung können Unternehmen jeder Größe ihre Familienfreundlichkeit und ihre Attraktivität als Arbeitgeber deutlich erhöhen.

Am 15. Juni um 9.30 Uhr in der WKS-Bezirksstelle Hallein informiert Mag. Rafael Paulischin-Hovdar von der Beratungsstelle „Betriebliche Kinderbetreuung“ beim Arbeitsmedizinischen Dienst Salzburg Betriebe über sein kostenloses Beratungsangebot. Dabei geht es um Themen wie Kostenkalkulationen, Bedarfsanalyse und Bedarfserhebung, Erstellung erforderlicher



Jetzt Infos zur „Betrieblichen Kinderbetreuung“ einholen – auf die Unternehmen warten viele attraktive Modelle.

Foto: WKS/Hechenberger

Konzepte, Fördermöglichkeiten und Haftungsfragen sowie um Hilfe bei der Anbahnung

von Kooperationen mit anderen Betrieben. Wenn Betriebe ihre Position im Wettbewerb halten

und stärken wollen, müssen ihre Beschäftigten effizient und flexibel arbeiten können.

Kinderbetreuung bringt allen etwas

Von einer betrieblichen Kinderbetreuung profitieren sowohl Unternehmen als auch Beschäftigte. Für Unternehmen ergeben sich viele Vorteile, wie eine höhere Motivation der Beschäftigten, eine geringere Fluktuation, ein Imagegewinn durch Familienfreundlichkeit und ein rascher Wiedereinstieg nach der Karenz.

Anmeldung für das Info-Frühstück unter Tel. 06245/80438 oder unter E-Mail: tennengau@wks.at

Betriebe stürmen Energieberatung

189 Unternehmen haben sich im April und Mai 2022 zu den von Land Salzburg und WKS gemeinsam mit dem umwelt service salzburg (uss) ins Leben gerufenen Beratungs- und Investitionsfördermaßnahmen für Energieeffizienz angemeldet.

Die erste Zwischenbilanz der Förderaktion fällt mehr als positiv aus. Von den insgesamt 325 Anmeldungen bei uss im April und Mai entfallen 189 Anmeldungen auf die besonders geförderten Energie-Checks für Dienstleistungsgebäude, Produktions-, Tourismus- und Kleinbetriebe. Davon entfallen 100 Anmeldungen auf die umfassenden Energie-Checks bis zu 70 Stunden, deren Beratungskosten zu 75% gefördert wurden. Bei den kostenlosen achtstündigen Energie-Checks für Kleinbetriebe wurde nur in den zwei Monaten Mai und April mit 89 Anmeldungen sogar die Rekordmarke des Gesamtjahres 2019 (mit damals 61 Anmeldungen) deutlich überschritten. Dieses Förderprogramm läuft noch bis Ende des Jahres. Den Kleinbetrieben stehen außerdem 1,2 Mill. € Förderung aus dem Wachstumsprogramm für Klein-



Die Förderaktion von Land Salzburg und WKS kam genau zum richtigen Zeitpunkt.

Foto: Marco2811/stock.adobe.com

betriebe für Energiesparmaßnahmen zur Verfügung.

Unterstützung ist angekommen

„Diese erste Zwischenbilanz zeigt, dass der Zeitpunkt für die Erhöhung der Förderung richtig gewählt war. Die Rechnung, unsere durch die stark steigenden Energiepreise unter Druck geratenen Unternehmen mit einem Beratungs- und Investitionsförderpaket zu unterstützen, ist voll aufgegangen“, zeigte sich Landeshauptmann und Wirtschaftsreferent Wilfried Haslauer zufrieden mit der Aktion. Das Paket wurde gemeinsam von Land

Salzburg und WKS geschnürt, um die Energiekosten in den Betrieben zu senken. „Salzburgs Unternehmen haben auch schon bisher vielfach das Beratungsangebot von uss zur Senkung der Energiekosten, aber auch zu anderen umwelt- und klimarelevanten Maßnahmen in Anspruch genommen. Besonders erfreulich ist, dass 78% der im Rahmen der Aktion angemeldeten, umfassenden Energie-Checks Unternehmen oder Betriebsstandorte betreffen, die noch nicht von uss beraten wurden“, betonte WKS-Präsident Peter Buchmüller.

Der Großteil der Anfragen kommt übrigens von Betrieben aus dem Pinzgau (31%) und

dem Pongau (22%), gefolgt von der Stadt Salzburg (17%). „Viele Tourismusbetriebe haben den umfassenden Energie-Check im Zusammenhang mit der Erlangung des Österreichischen und Europäischen Umweltzeichens genutzt. Der Start der neuen Förderung des Landes für betriebliche Photovoltaik-Anlagen mit 1. Mai hat auch der Förderaktion von Land und WKS noch einmal einen Schub gegeben“, erklärt uss-Geschäftsführerin Sabine Wolfsgruber. Der kostenlose Energie-Check für Kleinbetriebe läuft noch bis Ende des Jahres. Bei den umfassenden Energie-Checks für Großbetriebe werden die Beratungskosten weiterhin zu 50% gefördert.

KONTAKT



umwelt service salzburg
Faberstraße 18
5027 Salzburg
Tel. 0662/8888, Dw. 438
E-Mail: info@
umweltservicesalzburg.at
Internet: www.umweltservice-
salzburg.at

Energie-Talk im Pongau stellt sich der Herausforderung

Am 28. Juni findet um 18.30 Uhr bei der Heli Austria GmbH in St. Johann der „Energie-Talk Pongau“ statt, organisiert von der WKS-Bezirksstelle Pongau.

Die steigenden Energiepreise setzen die Betriebe immer stärker unter Druck und gefährden die Wettbewerbsfähigkeit. Neben dem Personalmangel und den oft nicht mehr funktionierenden Lieferketten sind die gestiegenen Energiekosten eine zentrale Herausforderung.

Experten zum Thema Energie und Energiepolitik informieren bei dieser Veranstaltung im Pongau über die Chancen der Ener-



Foto: Farknot Architect/stock.adobe.com

giehende, über Energiegemeinschaften und Handlungsmöglichkeiten der Betriebe im Hinblick auf die Erzeugung alternativer Energien und die Potenziale im Bereich der Energieeinsparung,

über Geothermie sowie über geförderte Energie- und Umweltberatungen.

Bei der Podiumsdiskussion diskutieren Bezirksstellenobfrau Elke Steinbacher, Tanja Graf,

Nationalratsabgeordnete und Energiesprecherin der ÖVP, Mag. Sabine Wolfsgruber, Geschäftsführerin des umwelt service salzburg, DI Jürgen Sonnleitner MSc, geschäftsführender Gesellschafter der Pongauer Energie Center GmbH, und Robert Schmidt MSc, Geschäftsführer der Ingenieurbüro Moser GmbH.

ANMELDUNG

Anmeldung unter
Tel. 06412/4343 oder
E-Mail: pongau@wks.at

Unternehmensnachfolge organisieren

Über das Thema „Unternehmensnachfolge“ informiert das WKS-Gründerservice am 29. Juni um 18 Uhr in der WKS.

4.500 Betriebe stehen in den nächsten zehn Jahren allein im Bundesland Salzburg zur Übergabe an. Betroffen davon sind 40.000 Arbeitsplätze.

Betriebsübergabe – eine interessante Alternative

Die Übernahme eines bestehenden Unternehmens kann eine interessante Alternative zur Gründung eines eigenen Betriebes sein. Man kann auf bereits eingeführte Produkte, vorhandene Kunden, bewährte Strukturen, gut eingearbeitete Mitarbeiter und eingeführte Marken bauen. Und es ist eine immense



Foto: Nadine Studeny Photography

4.500 Betriebe stehen in Salzburg zur Übergabe an. Die Unternehmensnachfolge sollte gut organisiert werden. Tipps dazu gibt es am 29. Juni in der WK Salzburg.

Herausforderung, sein Lebenswerk in neue Hände zu übergeben – ob innerhalb der Familie oder an Dritte. Damit Übergaben auch erfolgreich sind, heißt es

rechtzeitig, umfassend und mit Expertenwissen zu planen. Oder auch geeignete Nachfolger für das eigene Unternehmen zu finden.

Bei der Veranstaltung zeigen Experten die wichtigsten Aspekte der Querschnittsmaterie Übergabe auf und stehen nach den Vorträgen auch für Fragen zur Verfügung. Mag. Gerhard Pettin wird über das Thema „Unternehmensbewertung und die Bedeutung von qualitativen Wertfaktoren unter dem Einfluss von Krisen“ (Covid, Ukraine-Krieg, etc.) referieren. Verena Gutwirth MSc geht auf die steuerlichen Aspekte der Unternehmensnachfolge ein. Dr. Thomas Schatzl spricht über die Nachfolge aus der Sicht eines Notars, und Dr. Rainer Buchner stellt dar, welche Rolle die Psyche bei dem Übergabe-Thema spielt.

Infos unter wko.at/sbfg/unternehmensnachfolge. Anmeldung bis 26. Juni bei Barbara Strasser vom WKS-Gründerservice, Tel. 0662/8888, Dw. 541, oder E-Mail: bstrasser@wks.at

Unterstützung für Start-ups lohnt sich

Eine breit angelegte Studie hat kürzlich die Wertschöpfung von Start-ups und Scale-ups untersucht. In Salzburg wird bereits viel für die innovativen Gründer:innen getan.

„Gerade innovative Jungunternehmen sind mit ihrem Wachstumspotenzial für die Innovationskraft einer Volkswirtschaft von enormer Bedeutung.“ Zu diesem Schluss kommt die vom Wirtschaftsforschungsinstitut EcoAustria im Auftrag der Austrian Angels Investors Association (aaia), der Austrian Private Equity and Venture Capital Organisation (AVCO), Junge Wirtschaft, WKO und von AustrianStartups durchgeführte Studie.

In Salzburg setzt die Netzwerkinitiative Startup Salzburg seit Jahren Impulse für das regionale Ökosystem. So erhielten kürzlich die acht Absolventen des sechsten Durchgangs der Factory, des mehrmonatigen go-to-market-



Foto: Startup Salzburg

Inkubationsprogramms des Netzwerks, ihre Teilnahme-Urkunden. Die Absolventen sind ecosensors, edelworks, Flat Head Studio, Flocke, Forbidden Folds, Liviar, LiveVoice, Nedit und Kubikos.

Zwei Start-ups („LiveVoice“ und „Flocke“) ist es gelungen, während der Factory Business Angels als Investoren an Bord holen. Das Gaming Start-up „Flat Head Studio“ konnte einen Publisher für sein preisgekröntes Virtual Reality Spiel „We are One“ für sich gewinnen.

Die acht Gründer-teams, die das Inkubationsprogramm Factory absolviert haben, wurden kürzlich „in den Markt entlassen“.



Foto: Alpine Connects

Die Teilnehmer:innen des Start-up-Camps „Alpine Connects“ profitierten auch vom gegenseitigen Feedback.

WKS-Vizepräsident Manfred Rosenstatter wies bei der „Entlassung der Start-ups in den Markt“ darauf hin, dass knapp 80% der bisherigen Factory-Absolventen immer noch aktiv sind und rund die Hälfte davon Investitionen am freien Markt lukrieren konnten.

Die Bewerbung für den nächsten Durchgang startet im Sommer, auch Mentoren aus der Wirtschaft können sich jederzeit bei Organisator Lorenz Maschke (E-Mail: lmaschke@wks.at, Tel. 0662/8888, Dw. 441) melden.

60 Teilnehmer:innen aus dem EUREGIO Grenzraum – Berchtesgadener Land, Traunstein, Rosenheim, Tirol und Salzburg trafen sich kürzlich, um ein Wochenende lang im Heutal an ihren Start-up-Ideen zu arbeiten. Das Camp „Alpine Connects“ wurde unter maßgeblicher Beteiligung von Startup Salzburg veranstaltet und zielt auf Start-ups in der Frühphase ab. Zehn Coaches halfen bei der Weiterentwicklung von innovativen Geschäftsideen, die am Ende des Camps gepitcht wurden.

Management der Zukunft

In der aktuellen Ausgabe der JW-Podcast-Reihe „Let’s talk Leadership“ spricht SalzburgMilch Geschäftsführer Andreas Gasteiger über seine Erfolgsstrategien.

Der gebürtige Tiroler startete seine Karriere mit einer Lehre bei der Inntal Milch. Vor 20 Jahren ist er zur SalzburgMilch gekommen, wo er als Werksleiter begonnen hat. 2013 trat er in die Geschäftsführung ein, die er seit 2020 alleine verantwortet.



Foto: JW

SalzburgMilch zählt zu den drittgrößten Molkereiunternehmen in Österreich und erwirtschaftet mit knapp 400 Mitarbeitern einen Umsatz von 245 Mill. €. 48% des Umsatzes werden durch den Export in mittlerweile 20 Länder gemacht.

„Was das Produktsegment betrifft, so haben wir uns in den letzten Jahren verstärkt im Sektor Spezialmilch-Kompetenz positioniert“, berichtet Gasteiger. „Mittlerweile haben wir 14 Milch-

sorten im Premium-Segment. Am Heumilchsektor sind wir in Europa die Nummer eins.“

Erfolgsfaktoren

Für die Unternehmensentwicklung gibt es klare Ziele, die Strukturen auf allen Ebenen erfordern. „Employer Branding spielt hier eine wesentliche Rolle: Mitarbeiter zu finden und diese ans Unternehmen zu binden, ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor“, unterstreicht Gasteiger.

Generationenreise

„Wir geben den Mitarbeitern im Hause die Chance, sich weiterzuentwickeln. Sei es über unsere eigene Lehrlingsinitiative oder über Employer-Branding-Programme, die von unserer HR-Abteilung durchgeführt werden“, informiert Gasteiger. „Wir versuchen, das Management der Zukunft aus den eigenen Reihen heraus weiterzuentwickeln und schauen, dass wir da einen gesunden Mix kreieren“, betont er.

Welches Konzept SalzburgMilch hinsichtlich Mitarbeiterrecruiting verfolgt, kann man in der aktuellen Podcast-Reihe der Jungen Wirtschaft nachhören.

ZUR PODCAST-REIHE



www.anchor.fm/junge-wirtschaft-salzburg

Neue Arbeitswelten und Gesundheit

Am 30. Juni 2022 findet ab 16.00 Uhr unter dem Titel „Neue Arbeitswelten“ eine Informations- und Vernetzungsveranstaltung für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) statt.

Im Kavalierhaus Klessheim in Wals-Siezenheim startet das Programm mit hochkarätigen Vorträgen des renommierten Psychiaters und Psychotherapeuten Manfred Stelzig zum Thema „Covid 19 – trotzdem stabil bleiben“ und

des Unternehmensberaters Dr. Christian Scharinger zu „BGF und New Work – gesundheitsrelevante Herausforderungen“. Anschließend folgt ein World-Café, in dem sich Vorreiter-Betriebe in der betrieblichen Gesundheitsförderung präsentieren und Inspirationen sowie Ideen in Sachen BGF zur Verfügung stellen. Maximal zwei Personen pro Betrieb können teilnehmen. Anmeldung: gesundheitsfoerderung-17@oegk.at

AKTUELLE STEUERECKE

Nationaler Handel von Emissionszertifikaten im Überblick

STB MAG. KURT LASSACHER BDO

Die ökosoziale Steuerreform 2022 sieht eine Entlastung von Unternehmen sowie die Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Österreich vor. Entsprechende Maßnahmen wurden durch Steuersenkungen und Investitionsbegünstigungen umgesetzt. Außerdem kommt es mit der Einführung eines nationalen Emissionshandelsystems aufgrund des NEHG 2022 zu einer Bepreisung des CO₂-Ausstoßes. Dies soll einen Lenkungseffekt zur Reduktion der CO₂-Emissionen in kommenden Jahren induzieren.



Foto: V. Hartmann-Gronig

Mag. Kurt Lassacher



Die Besteuerung von Emissionen kann durch eine CO₂-Steuer oder im Wege des Handels von Emissionszertifikaten erfolgen. Der österreichische Gesetzgeber hat sich dazu entschlossen, einen nationalen Emissionszertifikatehandel (NEHG) einzuführen. Das NEHG 2022 inkludiert Treibhausgasemissionen, die in den Non-ETS-Sektoren Gebäude, Verkehr, Land- oder Abfallwirtschaft verursacht werden. Somit sind im Wesentlichen die fossilen Energieträger, wie Benzin, Diesel, Heizöl, Flüssig- und Erdgas sowie Kohle, betroffen. Die ETS-Sektoren, die die Strom- und Wärmeerzeugung, Ölraffinerien oder Stahlwerke beinhalten, unterliegen wiederum dem europäischen Emissionshandel.

Beim österreichischen System wird dabei auf das Inverkehrbringen der Energieträger in den freien Verkehr abgestellt.

Somit kommt es nicht auf den tatsächlichen Einsatz der oben genannten Energieträger durch die Verbraucher:innen an. Durch die Anknüpfung an die Inverkehrbringer:innen wird eine Gleichstellung mit den Energieabgaben für Mineralölsteuer, Erdgas sowie Kohle erreicht. Die Handelsteilnehmer:innen sind dazu verpflichtet, für die Emission von CO₂ Verschmutzungsrechte zu erwerben. Ein Zertifikat vermittelt das Recht auf Ausstoß von einer Tonne CO₂-Äquivalent und ist dabei Voraussetzung für das Inverkehrbringen von Energieträgern.

Fossile Energieträger werden zukünftig einem nationalen Emissionshandel für CO₂-Zertifikate unterworfen. Bis zum Jahr 2026 werden fixe Preise je Tonne CO₂ (2022: 30 €/t, 2023: 35 €/t, 2024: 45 €/t und 2025: 55 €/t) definiert. Zum Ende dieser Phase sollen die nationalen Emissionszertifikate auf dem freien Markt gehandelt werden. Für Unternehmen, die in energieintensiven Branchen tätig sind, wird diese CO₂-Bepreisung schrittweise eine deutliche Kostenbelastung nach sich ziehen. Um die Wettbewerbsfähigkeit des österreichischen Standorts zu gewährleisten, wurde gleichzeitig ein Entlastungsmodell geschaffen. Energieintensive Branchen können so von einer Entlastung der CO₂-Bepreisung im Ausmaß von 65 bis 95% profitieren. Die gewährte Entlastung muss allerdings in der Folge für Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen verwendet werden – in der Einführungsphase bis zum 31. 12. 2023 im Ausmaß von zumindest 50% und danach im Ausmaß von 80% des Vergütungsbetrags.



Die „Aktuelle Steuerecke“ ist eine Zusammenarbeit der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Landesstelle Salzburg, und der Wirtschaftskammer Salzburg.

Dieser Beitrag wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Dennoch kann er weder eine persönliche Beratung ersetzen noch kann irgendeine Haftung für den Inhalt übernommen werden!

Bildung

Jugend zeigt Unternehmergeist

Im WIFI Salzburg ging kürzlich eine neue Ausgabe des Junior-Landeswettbewerbes über die Bühne.

Im Junior-Programm – initiiert von der „Volkswirtschaftlichen Gesellschaft der WK Salzburg“ – gründen Schüler im Alter von 15 bis 19 Jahren Unternehmen für die Dauer eines Schuljahres und erwerben so grundlegende wirtschaftliche Kenntnisse und soziale Kompetenzen. Das Junior-Programm ist mittlerweile fixer Bestandteil des Projektunterrichts und das Vorzeigeprojekt der Entrepreneurship Education. Über den ersten Platz freute sich die Projektgruppe „Agrication“ von der HBLA Ursprung, den zweiten Platz belegten „ahead“ von der Modeschule Hallein. Die Projektgruppe „Pferdtilizer“, ebenfalls von der HBLA Ursprung, erreichte Platz 3. Über den Sieg in der neu geschaffenen Kategorie „Nachhaltigkeit“ freute sich ebenfalls die Projektgruppe „ahead“ von der Modeschule Hallein, die als



Foto: WKS/wildbild

Die Projektgruppe „Agrication“ errang bei der Junior-Vorauscheidung in Salzburg den Sieg.

Gegenpol zum Fast Fashion Trend hochwertige Hüte aus Stoffresten heimischer Produzenten kreierte.

„Agrication“ haben im Rahmen ihrer Company das Spiel „Bauer des Jahres“ entwickelt. Die dahinterliegende Idee: Ganz nach dem Motto „innovativ, nachhaltig, sozial“ soll landwirtschaftliches

Wissen sachlich und spielerisch aufbereitet werden. Darüber hinaus fördert das gemeinsame Spielen die soziale Kompetenz der Jüngeren. Landwirtschaft wird immer wieder kontroversiell diskutiert, und immer weniger Jugendliche wissen, wo und wie Lebensmittel erzeugt werden.

Diesem Bedarf will „Agrication“ gerecht werden. Die Siegergruppe wird Salzburg beim Junior-Österreichwettbewerb in der Wirtschaftskammer Österreich vertreten. „ahead“ hat sich für eine Wild Card beim Einreichcall des „Social Impact Award Austria“ qualifiziert.

FIT: Aus- und Weiterbildung im Betrieb

Bei den Firmenintern-Trainings (FIT) erarbeitet das WIFI gemeinsam mit Unternehmen maßgeschneiderte Aus- und Weiterbildungskonzepte.

„Unabhängig davon, ob sich die Firmen für ein bestehendes oder ein individuell zugeschnittenes Veranstaltungskonzept interessieren, alle unsere Seminare und Trainings haben einen unmittelbaren Praxisbezug“, schildert

Projektleiterin Claudia Preslmayr vom WIFI Salzburg. Strategisch ausgerichtete Weiterbildungen gewinnen in der Zukunft immer mehr an Bedeutung. Erfahrungsgemäß sind Inhouse-Schulungen die effizienteste Lösung für Unternehmen, denn sie basieren auf einer genauen Analyse des konkreten Bedarfs und werden für jedes Unternehmen individuell entwickelt.

Weitere Infos bei Claudia Preslmayr, Tel. 0662/8888, Dw. 459, oder E-Mail: cpreslmayr@wifisalzburg.at



Foto: Ndbcreativity/stock.adobe.com

Bei den Firmenintern-Trainings am WIFI gibt es ein großes Angebot.

Lern, was in dir steckt.



KOSTENLOSE INFORMATIONEN-VERANSTALTUNGEN

INFORMATIONSSABENDE

Ordinationsassistentz/ medizinische Verwaltung

Salzburg: 20.6.2022, Mo 17.00–18.00, 11611031Z

Business Coach

Salzburg: 30.6.2022, Do 18.00–20.00, Orientierungsgespräche am Mittwoch, 13.7.22, 9.00–15.00, 11105021Z

DaF-/DaZ-Trainer

Salzburg: 30.6.2022, Do 18.30–20.00, 11145012Z

Public-Relations-Diplomlehrgang

Salzburg: 23.6.2022, Do 18.00, 16188012Z

MSc Bilanzbuchhaltung

Salzburg: 29.6.2022, Mi 18.00–20.00, Orientierungsgespräch Donnerstag, 30.6.2022, 12.00–18.00, 74023021Z

Lehrgang

Digitaler BIM-Practitioner

Online: 23.6.2022, Do 18.00–20.00, 23002051Z

Masterstudium

Handelsmanagement

Salzburg: 21.6.2022, Di 18.00–19.30, 93022031Z

Meisterkurs Kleidermacher

Salzburg: 27.6.2022, Mo 17.00–18.30, 28340011Z

Meisterkurs Mechatronik

Salzburg: 13.6.2022, Mo 18.00–20.00, 74034010Z

Akademie Mediendesign

Online: 23.6.2022, Do 18.00–20.00, 21853051Z

Data Science und Business Analytics

Online: 12.7.2022, Di 17.30–19.30, 2186504Z

MSc Real Estate Management

Salzburg: 20.6.2022, Mo, 17.30 – Teilnahme online oder vor Ort möglich, 91001022Z

Ausbildung zum Resilienztrainer

Salzburg: 21.6.2022, Di 18.00–20.00, 15541011Z

Yoga- und Meditationsausbildungen

Salzburg: 28.6.2022, Di 18.00–20.00, 73067041Z

Berufsreifeprüfung

Salzburg: 14.6.2022, Di 18.00–20.00, 97000021Z

Lungau: 4.7.2022, Mo 18.00–20.00 (gemeinsam BRP, L + M und BH), 97000061Z

Lehre und Matura

Lungau: 4.7.2022, Mo 18.00–19.30 (gemeinsam BRP, L + M und BH), 97002121Z

Pflichtschul-Abschluss

Salzburg: 27.6.2022, Mo 18.00–19.00, 96000031Z

E-Commerce Manager

Online: 14.7.2022, Do 16.00–17.00, 40082012Z

INFO-VERANSTALTUNG

WIFI-Diplom-Küchenmeister

Salzburg: 13.6.2022, Mo 14.00–16.00, 74066021Z

INFORMATIONSGESPRÄCH

Diplomlehrgang Digital Marketing

Salzburg: 22.6.2022, Mi 18.00–20.00, 73177031Z

MANAGEMENT

Mitarbeiterbeteiligung – steuer- schonende Erfolgsbeteiligung zur Mitarbeiterbindung

Online: 23.6.2022, Do 15.00–18.00, 10011011Z, € 70,00

Unternehmertraining kompakt

Salzburg: 13.–29.6.2022, Mo–Fr 8.00–16.30, 71505081Z, € 1.140,00

Souverän führen unter Zeitdruck

Salzburg: 29./30.6.2022, Mi, Do 9.00–17.00, 12076021Z, € 395,00

Ausbilder-Training mit Fachgespräch

Salzburg: 19.–22.9.2022, Mo–Do 8.00–18.00, bitte Lichtbildausweis-kopie am ersten Tag mitnehmen, 73161012Z, € 500,00

PERSÖNLICHKEIT

Rhetorik II – Aufbauseminar

Salzburg: 22./23.6.2022, Mi 8.30–17.00, Do 8.30–16.00, 11019021Z, € 390,00

Ich, meine Stärken und mein Potential – ICH-Kompetenz

Salzburg: 22.6.2022, Mi 9.00–13.00, Lehrlingsseminar, 10703021Z, € 100,00

SPRACHEN

Deutsch A1/1

Salzburg: 4.–19.7.2022, Mo–Fr 9.00–11.30, 65808121Z, € 260,00

Deutsch A2/1

Salzburg: 20.6.–14.7.2022, Mo, Mi, Do 9.00–11.30, 65810141Z, € 260,00

Deutsch A2/2

Salzburg: 20.6.–14.7.2022, Mo, Di, Do 9.00–11.30, 65811211Z, € 230,00

Deutsch B1/1

Lungau: 27.6.–18.7.2022, Mo, Do, Fr 18.00–21.00, 65812171Z, € 260,00

Deutsch B2/4

Salzburg: 14.6.–7.7.2022, Mo, Di, Do 17.00–19.30, 65825121Z, € 225,00

Deutsch C1/4

Salzburg: 14.6.–14.7.2022, Di, Do 17.00–19.30, 65839041Z, € 225,00

Deutsch A1 –

Prüfung ÖSD-Zertifikat A1

Salzburg: 2.7.2022, Sa 8.45–17.00, 65820071Z, € 135,00

Deutsch A1/A2 –

Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD

Salzburg: 20.–24.6.2022, Mo 17.00–19.45, 65818071Z, € 115,00

Deutsch A2 –

Prüfung ÖSD-Zertifikat A2

Salzburg: 2.7.2022, Sa 8.45–17.00, 65821071Z, € 147,00

Deutsch B1 – Prüfung ÖSD-

Zertifikat B1 Österreich

Salzburg: 2.7.2022, Sa 8.45–17.00, 65200051Z, € 152,00

Deutsch B1 –

Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD

Salzburg: 20.–30.6.2022, Mo, Do 18.00–20.30, 65813091Z, € 168,00

Deutsch B2 –

Prüfung ÖSD-Zertifikat B2

Salzburg: 2.7.2022, Sa 8.15–17.00, 65300071Z, € 172,00

Deutsch C1 –

Prüfung ÖSD-Zertifikat C1

Salzburg: 25.6.2022, Sa 8.15–17.00, 65400061Z, € 227,00

Deutsch C1 –

Prüfungsvorbereitung ÖSD

Salzburg: 14.–23.6.2022, Di, Do 18.00–21.15, 65830061Z, € 168,00

ÖIF-Integrationsprüfung A2

Salzburg: 30.6.2022, Do 9.00–17.00, 65500151Z, € 150,00

ÖIF-Integrationsprüfung B1

Salzburg: 23.6.2022, Do 9.00–17.00, 65600151Z, € 150,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Buchhaltung am PC mit RZL inkl. Digitalisierung

Salzburg: 22.–24.6.2022, Mi–Fr 9.00–17.00, 13004021Z, € 360,00

Intensivtraining für Personalverrechner

Salzburg: 14.–30.6.2022, 14.–15.6.22 und 28.–30.6.22, Di–Do 8.00–17.00, 12304011Z, € 700,00

Personalverrechnerprüfung

Salzburg: 2.–20.7.2022, Sa, 2.7.2022, 08.00–14.00 schriftlich, Mi 20.07.2022 ab 09.00 mündlich, 74032081Z, € 350,00

Office Management & Chef- entlastung – Soft Skills für die gelungene Zusammenarbeit

Salzburg: 21./22.6.2022, Di, Mi 9.00–17.00, 14600021Z, € 395,00

EDV/IT

Microsoft Outlook – Aufbau

Salzburg: 22.6.2022, Mi 9.00–17.00, 83690021Z, € 255,00

Social Media II – Facebook- & Instagram-Marketing für Unter- nehmen und Tourismusbetriebe

Salzburg: 27./28.6.2022, Mo, Di 9.00–17.00, 86116061Z, € 535,00

Web-Design kompakt mit WordPress

Salzburg: 4.–8.7.2022, Mo, Mi, Fr 9.00–17.00, 82235031Z, € 625,00

EBC*L – Europäischer Wirtschafts- führerschein – Stufe 1 – Betriebs- wirtschaft – Prüfung

Salzburg: 1.7.2022, Fr 8.00–12.00, 15306061Z, € 247,00

Adobe InDesign I – Einführung

Salzburg: 21.–23.6.2022, Di, Do 9.00–17.00, 83711061Z, € 565,00

Videoschnitt mit Adobe Premiere

Salzburg: 11.–15.7.2022, Mo–Fr 9.00–17.00, 21828021Z, € 1.144,00

Datenschutz-Grundlagen für Betrieb & Unternehmen

Salzburg: 24.6.2022, Fr 14.00–22.00, 21035041Z, € 295,00

TECHNIK/DESIGN

Ausbildung zum Qualitäts- beauftragten (QB) – Modul 2

Salzburg: 13.–15.6.2022, Mi–Fr 9.00–17.00, 21074021Z, € 705,00

Ausbildung zum Qualitäts- beauftragten (QB) – Modul 3

Salzburg: 29.6.–1.7.2022, Mi–Fr 9.00–17.00, 21076021Z, € 705,00

Ausbildung zum Qualitätsmanager (QM) – Zertifizierung/Prüfung

Salzburg: 17.6.2022, Fr 9.00–17.00, 21099011Z, € 450,00

Lern, was in dir steckt.



AutoCAD 2D – Aufbau

Salzburg: 27.6.–1.7.2022, Mo–Do 8.30–17.30, Fr 8.30–12.30, 21542021Z, € 1.169,00

AutoCAD 2D – Grundlagen

Salzburg: 24.6.–8.7.2022, Fr 14.00–22.00, Sa 8.00–16.00, 21541051Z, € 1.169,00

Autodesk Inventor – Aufbau

Salzburg: 20.–24.6.2022, Mo–Do 8.30–17.30, Fr 8.30–12.30, 21556021Z, € 1.169,00

Vorbereitung auf den Lehrabschluss Elektrotechnik – H3 – Anlagen- und Betriebstechnik

Salzburg: 17.6.2022, Fr 14.00–22.00, 25158041Z, € 200,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Elektrotechnik – Vertiefung Gebäudeleittechnik

Salzburg: 2.7.2022, Sa 8.00–17.00, 25156061Z, € 210,00

EIB/KNX-Grundkurs

Salzburg: 4.–8.7.2022, Mo–Fr 8.00–17.00, 25110041Z, € 1.050,00

3-D-Druck: Resin-Druckverfahren nach SLA/DLP

Salzburg: 25.6.2022, Sa 8.00–16.00, 21616011Z, € 220,00

Zerspanungstechnik (CNC) in Theorie und Praxis

Salzburg: 20.–24.6.2022, Mo–Do 8.00–17.00, Fr 8.00–12.00, 21736021Z, € 1.169,00

Vorbereitung Lehrabschluss Maschinenbautechnik

Salzburg: 13.–22.6.2022, Mo, Mi 18.00–22.00, 21703101Z, € 440,00
Salzburg: 21.6.–7.7.2022, Di, Do 18.00–22.00, 21703111Z, € 440,00

Vorbereitung Lehrabschluss Metalltechnik

Salzburg: 1.–9.7.2022, Fr 18.00–22.00, Sa 8.00–16.00, 21712061Z, € 330,00

Vorbereitung Lehrabschluss Metall, Pneumatik

Salzburg: 27.6.2022, Mo 18.00–22.00, 21733111Z, € 111,00
Salzburg: 29.6.2022, Mi 18.00–22.00, 21733121Z, € 111,00
Salzburg: 4.7.2022, Mo 18.00–22.00, 21733131Z, € 111,00

Vorbereitung Lehrabschlussprüfung Metall – Fachgespräch

Salzburg: 30.6.2022, Do 8.30–16.30, 34705101Z, € 176,00

Vorbereitungskurs Lehrabschluss Spezialmodul Prozess- und Fertigungstechnik

Salzburg: 2.7.2022, Sa 8.00–16.00, 21743011Z, € 182,00

BRANCHEN

HANDEL & VERKAUF

Ausbildung zum Medizinprodukteberater

Salzburg: 23.–25.6.2022, Do–Sa 9.00–17.00, 33000021Z, € 520,00

Prüfung zum Medizinprodukteberater

Salzburg: 1.7.2022, Fr 9.00–17.00, 33001021Z, € 150,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Einzelhandel

Salzburg: 24.6.2022, Fr 9.00–17.00, 39006061Z, € 280,00

Sales und Marketing Manager in der Hotellerie

Salzburg: 5.7.2022, Di, Mi 10.00–17.00, 41022031Z, € 2.160,00

MARKETING

Modul 3: Rechte und Pflichten der Direktberater als Gewerbetreibende

Salzburg: 24.6.2022, Fr 14.00–19.00, 31053011Z, € 100,00

ELEKTROTECHNIKER

Vorbereitung auf den Lehrabschluss Elektrotechnik – Hauptmodul

Salzburg: 25.6.2022, Sa 8.00–17.00, 25159081Z, € 200,00

INSTALLATEURE

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Installations- und Gebäudetechnik – Praxis

Salzburg: 24.6.2022, Sa 8.00–17.00, 25153081Z, € 190,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Installations- und Gebäudetechnik – Praxis Schweißtechnik

Salzburg: 13.6.2022, Mo 8.00–17.00, 25155031Z, € 250,00

KFZ-TECHNIKER

Kfz § 57a KFG Periodische Weiterbildung bis 3,5 t

Salzburg: 24.6.2022, Fr 14.00–18.00, Fr 18.00–22.00, 23657231Z, € 220,00

TISCHLER

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Holztechnik – Fachgespräch

Salzburg: 25.6.2022, Sa 8.30–16.30, 19060031Z, € 290,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Holztechnik – Praxis

Berufsschule Kuchl: 4.7.2022, 19070051Z, € 150,00

MEISTERKURS MECHATRONIK

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Mechatronik – Spezialmodul Robotik

Salzburg: 13.–18.6.2022, Mo, Di, Fr, Sa 8.00–17.00, 25166011Z, € 650,00

KÜCHE & KELLER

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Restaurantfachkraft

Pinzgau: 4./5.7.2022, Mo, Di 8.00–16.00, 41116051Z, € 350,00

PATISSERIE

Stückdesserts: Spiegelglasuren und Velvet Airbrushtechnik

Salzburg: 23.6.2022, Do 9.00–17.00, 41059011Z, € 180,00

MANAGEMENT & MITARBEITERFÜHRUNG

Food- und Beverage-Management – Diplomlehrgang

Salzburg: 13.6.–13.10.2022, Mo–Mi 9.00–17.00, modular (monatlich 1 Modul à 3 Tage), 41066021Z, € 2.690,00

FINANZSTRATEGIEN

Controlling Prüfung für Hotellerie & Gastronomie

Online: 27.6.2022, Mo 9.00–17.00, Prüfung, 40062011Z, € 100,00

VERKEHR ALLGEMEIN

Gefahrtgutlenker-Ausbildung – Wiederholungskurs/Fortbildungslehrgang nach ADR

Salzburg: 24./25.6.2022, Fr 16.00–22.00, Sa 8.00–16.00, 75081031Z, € 320,00

BERUFSKRAFTFAHRER

Berufskraftfahrer-Weiterbildung FS C, C1 – Ladungssicherung

Salzburg: 4.7.2022, Mo 8.30–17.00, 51404061Z, € 160,00

GESUNDHEIT/WEISSNESS

Mindfulness – Achtsamkeit im Kinderyoga

Salzburg: 24.6.2022, Fr 16.30–20.30, 15211011Z, € 105,00

Conversiologie® – emotionale Grundkonstitution Hand

Salzburg: 30.6.2022, Do 18.00–22.00, 75556011Z, € 160,00

PranaVita®-Therapeuten – Intensiv-Level 3

Salzburg: 25.6.2022, Sa 9.00–17.00, 75306021Z, € 150,00

Kinesiologisches Taping

Salzburg: 24./25.6.2022, Fr 15.00–21.45, Sa 8.30–16.30, 17038021Z, € 300,00

Punktueller Organtherapie am Ohr aus Sicht der TCM

Salzburg: 24.6.–9.7.2022, Fr 14.00–21.30, Sa 9.00–17.00, 75675011Z, € 450,00

Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung Massage

Salzburg: 24./25.6.2022, Fr 18.00–21.30, Sa 8.30–15.30, 28312011Z, € 295,00

Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung Fußpflege

Salzburg: 21.–28.6.2022, Di, Do 18.00–21.45, 27301011Z, € 295,00



Foto: WIF/Reinhardt

Arbeitsprobe Dauerhafte Haarentfernung

Salzburg: 20.6.2022, Mo 10.00–12.00, 27034141Z, € 350,00

Arbeitsprobe Permanent-Make-up

Salzburg: 20.6.2022, Mo 10.00–13.00, 27206111Z, € 350,00

Wimpernlifting und Laminierung

Salzburg: 20.6.2022, Mo 9.00–18.00, 27028031Z, € 290,00

BERUFSREIFEPRÜFUNG WERKMEISTERSCHULEN

Basiskurs Lehre mit Matura

Salzburg: 14.6.–14.7.2022, Di, Mi, Do 18.00–22.00, Wissens-Check Fr, 8.7. 17.00–19.00, Bildungsplan Sa, 9.7. 9.00–17.00, 97200131Z, € 346,84

Pinzgau: 17.6.–12.7.2022, Fr 17.00–21.00, Sa 9.00–17.00, Wissens-Check Fr, 8.7. 17.00–19.00, Bildungsplan Sa, 9.7. 9.00–17.00, 97200151Z, € 346,84

Serviceinfos

KONKURSVERFAHREN

ERÖFFNUNGEN

Szabina Bator, geb. 06.05.1988, Kosmetikerin, Höllerstraße 3/4, 5671 Bruck; MV: Dr. Michael Oberbichler, Sparkassenstraße 26, 5500 Bischofs- hofen, Tel. 06462/3150, Fax Dw. -14, E-Mail: office@rae-oberbichler. at. AF: 03.08.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 17.08.2022, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 30.05.2022, 23 S 12/22t)

Big Team Management GmbH, FN 441348t, Schmiedekreuzstraße 3, 5020 Salzburg; MV: Dr. Reinhold Gsöllpointner, Hellbrunner- straße 7a, 5020 Salzburg, Tel. 0662/842243, Fax: 0662/841255-14, E-Mail: rg@anwaltskanzlei-salzburg. at. AF: 03.08.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 17.08.2022, 11.50 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 31.05.2022, 23 S 13/22i)

Denta Group GmbH, FN 298988p, Kirchenstraße 37, 5301 Eugendorf; MV: Dr. Simone Greil, Maxglaner Hauptstraße 30, 5020 Salzburg, Tel. 0662/821102, Fax Dw. -11, E-Mail: office@ra-greil.at. AF: 03.08.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 17.08.2022, 11.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 24.05.2022, 23 S 10/22y)

Helmut Dolesek, geb. 31.03.1964, Hausbetreuung, Ort 60, 5552 Forstau; MV: Dr. Michael Oberbichler, Sparkassenstraße 26, 5500 Bischofs- hofen, Tel. 06462/3150, Fax Dw. -14, E-Mail: office@rae-oberbichler.

at. AF: 03.08.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 17.08.2022, 11.20 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 30.05.2022, 23 S 11/22w)

easy heat GmbH, FN 341240z, Roidwalchnerstraße 8, 5204 Straß- walchen; MV: M.B.L. LL.M. Mag. Christoph Hirsch, Erzabt-Klotz- Straße 4/2, 5020 Salzburg, Tel. 0662/842281, Fax Dw. -29, E-Mail: christoph.hirsch@kbc-hirsch.at. AF: 08.08.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 22.08. 2022, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Ver- handlungssaal 354. Das Unter- nehmen bleibt geschlossen. (LG Salz- burg, 27.05.2022, 44 S 47/22v)

Verl. n. Albert Frauscher, verst. 20.01.2021, geb. 05.05.1944, zul. wh. Leopoldskronstraße 6B/Top D2/12, 5020 Salzburg; MV: MMag. Eva Maria Anna Havas, Strubergasse 28, 5. OG, 5020 Salzburg, Tel. 0662/883473, Fax: 0153155-555, E-Mail: eva. havas@benn-ibler.com. AF: 08.08. 2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 22.08.2022, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungs- saal 354. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 07.06.2022, 44 S 51/22g)

Plasma-Tech-Progress GmbH, FN 405340p, Roidwalchnerstraße 8, 5204 Straßwalchen; MV: M.B.L. LL.M. Mag. Christoph Hirsch, Erzabt- Klotz-Straße 4/2, 5020 Salzburg, Tel. 0662/842281, Fax Dw. -29, E-Mail: christoph.hirsch@kbc-hirsch. at. AF: 27.07.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 10.08.2022, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. Das Unter-

nehmen bleibt geschlossen. (LG Salz- burg, 30.05.2022, 71 S 8/22g)

AUFHEBUNGEN

Hannes Prinzer, geb. 05.08.1968, Gastwirt, Bruckbergstraße 56/1, 5700 Zell am See. Der Sanierungs- plan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salz- burg, 25.05.2022, 44 S 1/22d)

NICHTERÖFFNUNGEN

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Davor Bicanic, geb. 29.12.1981, Hausbetreuung, Poststraße 2, 5730 Mittersill. (LG Salzburg, 11.05.2022, 23 Se 2/22x)

Usman Ghani, geb. 14.08.1998, Siebenstädterstraße 14/2, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 28.04.2022, 71 Se 3/22x)

Alina Gimmelsberger, geb. 30.09. 1990, Franz-Ofner-Straße 1/Top C65, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 28.04.2022, 71 Se 5/22s)

VERLAUTBARUNG

Rechnungsabschlüsse 2021 – der Wirtschaftskammer Salzburg sowie der Fachgruppen

Der Rechnungsabschluss der Wirt- schaftskammer Salzburg als auch die Rechnungsabschlüsse der Fachgruppen liegen in der Zeit von **10. Juni bis 8. Juli 2022** in der Wirtschaftskammer

Markus Heidenfelder, geb. 07.01. 1979, Wolf-Dietrich-Straße 8, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 04.05.2022, 44 Se 42/22h)

Christopher Helminger, geb. 20.02. 1985, Werbeagentur, Paris-Lodron- Straße 32/11, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 05.05.2022, 44 Se 54/22y)

BETRIEBSSCHLIESSUNGEN

Denta Group GmbH, FN 298988p, Kirchenstraße 37, 5301 Eugendorf. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 02.06.2022, 23 S 10/22y)

Andreas Johannes Varga, geb. 24.08.1990, Baudienstleister, Sieben- städterstraße 23/54, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 27.05.2022, 71 S 4/22v)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

EMMA Ferien GmbH, FN 351729z, Wiseneggstraße 2, 5562 Obertauern. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 13.06.2022, 14.00 Uhr, LG Salz- burg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 27.05.2022, 44 S 78/20z)

Salzburg, Abteilung für Finanz- und Rechnungswesen, Julius-Raab-Platz 1, 1. Stock, Zimmer 137, während der Dienststunden zur Einsicht für die Kammermitglieder auf.



GUTES PERSONAL FINDEN

» BERATUNG ZUM THEMA FACHKRÄFTESICHERUNG

- » Wie finde ich geeignete Mitarbeiter:innen? Wie binde ich sie an mein Unternehmen? Wir informieren umfassend auf WKO.at – damit auch Sie Ihre Arbeits- und Fachkräfte sichern können.

W wko.at



Elisabeth Fischhofer, geb. 22.10.1969, Landwirtin, Hof 9/1, 5302 Henndorf. Sanierungsplantaagsatzung am 13.06.2022, 12.10 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 24.05.2022, 44 S 39/22t)

Roman Obermoser, geb. 27.08.1977, Unternehmer, Kellau 212/4, 5431 Kuchl. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 18.07.2022, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 31.05.2022, 44 S 129/20z)

Ökowelt GmbH, FN 456146d, Mayburgerplatz 10, 5204 Straßwalchen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 13.06.2022, 13.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 27.05.2022, 44 S 41/21k)

Verl. n. KR Ing. Hubert Palfinger, verst. 19.01.2020, geb. 13.04.1942, zül. wh. Ernst-Mach-Straße 9, 5023 Salzburg-Gnigl. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 14.06.2022, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (Ver-

lassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 01.06.2022, 44 S 28/21y)

Nikolaus Porkert, geb. 05.12.1969, EDV-Dienstleistung, Zenzlmühlstraße 10, 5411 Oberalm. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 13.06.2022, 13.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 24.05.2022, 44 S 60/21d)

„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertrieb Ges.m.b.H., FN 40605p, Franz-Sauer-Straße 48, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 13.06.2022, 14.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 31.05.2022, 44 S 5/18m)

Firdos Shafqat, geb. 21.12.1966, Imbissstandbetreiber, Linzer Bundesstraße 76B, 5020 Salzburg, wh. Fritschgasse 8, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 13.06.2022, 13.05 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 24.05.2022, 44 S 30/21t)

SANIERUNGSVERFAHREN

MIT EIGENVERWALTUNG

ERÖFFNUNGEN

Bachleitner-Decimo KG, FN 245215k, Marktplatz 15, 5204 Straßwalchen; MV: Mag. Daniel Schöpf, Paris-Lodron-Straße 3a, 5020 Salzburg, Tel. 0662/879998, Fax Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at. AF: 03.08.2022. Berichtstagsatzung am 22.06.2022, 11.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208, Prüfungstagsatzung am 17.08.2022, 12.10 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 02.06.2022, 23 S 8/22d)

OHNE EIGENVERWALTUNG

ERÖFFNUNGEN

Sunil Narda, geb. 18.06.1979, Medienfachmann, Moosstraße 37C, 5020 Salzburg; MV: M.B.L. LL.M. Mag. Christoph Hirsch, Erzabt-Klotz-Straße 4/2, 5020 Salzburg, Tel. 0662/842281, Fax Dw. -29, E-Mail: christoph.hirsch@kbk-hirsch.at. AF: 08.08.2022. Berichtstagsatzung am

13.06.2022, 14.10 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354, Prüfungstagsatzung am 22.08.2022, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 31.05.2022, 44 S 48/22s)

Wolfgang Michael Trautmann, geb. 03.09.1974, Goethestraße 13/ Stiege 1/Top 1, 5020 Salzburg; MV: Dr. Tobias Mitterauer, Nonntaler Hauptstraße 1, 5020 Salzburg, Tel. 0662/840640, Fax: 0662/840650, E-Mail: office@ra-mitterauer.at. AF: 27.07.2022. Berichtstagsatzung am 13.06.2022, 08.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354, Prüfungstagsatzung am 10.08.2022, 12.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 25.05.2022, 71 S 7/22k)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

Juraj Barukcic, geb. 29.01.1993, Biodorf 11, 5164 Seeham. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 22.06.2022, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 25.05.2022, 23 S 4/22s)

SCHULDENREGULIERUNGSVERFAHREN

ERÖFFNUNGEN

Drasko Ajder, geb. 19.04.1978, Angestellter, Hauptstraße 38/8, 5082 Grödig. AF: 19.08.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 09.09.2022, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 07.06.2022, 8 S 16/22h)

Georg Bacher, geb. 31.05.1950, Pensionist, Neue-Heimat-Straße 6/EG 3, 5400 Hallein. AF: 24.08.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 14.09.2022, 10.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 03.06.2022, 75 S 13/22a)

Stefan Eberl, geb. 03.04.1974, Kraftfahrer, Rudolf-Biebl-Straße 28/44, 5020 Salzburg. AF: 19.08.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 09.09.2022, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Verhandlungssaal F. (BG Salzburg, 01.06.2022, 7 S 15/22d)

Boban Jakimoski, geb. 21.09.1976, Reinigungskraft, Am Hainbach 67/14, 5204 Straßwalchen. AF: 22.06.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 13.07.2022, 09.00 Uhr, BG Neumarkt, Zi. 9. (BG Neumarkt, 30.05.2022, 3 S 6/22w)

Daniel Nagy, geb. 30.06.1983, Schmiedingerstraße 84/H2, 5020 Salzburg. AF: 19.08.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 09.09.2022, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Verhandlungssaal F. (BG Salzburg, 07.06.2022, 5 S 10/22d)

Elisabeth Planötscher, vorm. Novak, geb. 22.07.1968, Angestellte,

Hamoosau 6A, 5324 Faistenau. AF: 20.08.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 13.09.2022, 09.00 Uhr, BG Thalgau, Zi. 5. (BG Thalgau 02.06.2022, 12 S 4/22a)

AUFHEBUNGEN

Stephan Fletschberger, geb. 09.08.1970, Kraftfahrer, Rosenweg 9, 5730 Mittersill. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 01.06.2022, 80 S 7/22p)

Anna Gabrielli-Schwarz, vorm. Schwarz, geb. 06.04.1955, Pensionistin, Getreidegasse 34/17, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 01.06.2022, 7 S 29/21m)

Josef Huber, geb. 22.01.1960, Transitmitarbeiter, Steinerstraße 2, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 27.05.2022, 8 S 36/21y)

Jasmin Jahic, geb. 01.07.1972, Gemeindebediensteter, Pingitzzerkai 22/1, 5400 Hallein. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 25.05.2022, 75 S 1/22m)

Karin Silberberger, geb. 11.03.1981, Einöd 3/Top 4, 5700 Zell am

BAU Akademie
Salzburg

Bildung.Karriere.Erfolg.



- ▶ **Informationsabend Baumeistervorbereitung**
21. Juni 2022, Di 18–20 Uhr, kostenlose Veranstaltung
- ▶ **OIB-Richtlinien – die praktische Umsetzung**
22.–23. Juni 2022, Mi, Do 9–17 Uhr, Kosten: € 525,00
- ▶ **Liegenschaftsbewertung**
28.–30. Juni 2022, Di–Do 9–17 Uhr, Kosten: € 925,00
- ▶ **ÖNORM B1300 und B1301 – fahrlässig oder nachlässig – Objektsicherheit und Verkehrssicherungspflichten**
1. Juli 2022, Fr 9–17 Uhr, Kosten: € 350,00
- ▶ **Vorbereitungskurs Baumeister Modul 1.1 – bautechnische Grundlagen**
19. August 2022 – 25. Februar 2023, Fr–Sa 10 Uhr, Kosten: € 1.865,00
- ▶ **Vorbereitungskurs Baumeister Modul 2**
19. August 2022 – 18. März 2023, Fr 14–19 Uhr (Kursbeginn 13.30 Uhr), Sa 8–19 Uhr, Kosten: € 4.735,00
- ▶ **Vorbereitungskurs Baumeister Modul 3**
26. August – 22. Oktober 2022, Fr–Sa 8–17 Uhr, Kosten: € 2.135,00

Anmeldung und Auskünfte:

BAU Akademie Lehrbauhof Salzburg
Moosstraße 197, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at
Internet: www.sbg.bauakademie.at

See. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 01.06.2022, 80 S 6/22s)

Bernhard Tuma, geb. 16.06.1989, Kraftfahrer, Friedrich-Inhauser-Straße 4/Top F3, 5026 Salzburg-Aigen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 03.06.2022, 8 S 1/22b)

BESTÄTIGUNGEN

Ergül Demir, geb. 10.08.1980, Dachdecker, Arnsdorferweg 8/1, 5112 Lamprechtshausen. Der am 24.05.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Oberndorf, 24.05.2022, 2 S 2/22b)

Michael Djuris, geb. 05.03.1994, Hallfahrtufer 1, 5400 Hallein. Der am 01.06.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 01.06.2022, 75 S 7/22v)

Christian Ertl, geb. 03.11.1988, Kellner, Schareckstraße 5, 5640 Bad Gastein. Der am 24.05.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 25.05.2022, 25 S 3/22f)

Gökhan Karatas, geb. 27.11.1987, Montagehelfer, Johann-Elias-Straße 3/Top 12, 5020 Salzburg. Der am 03.06.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 07.06.2022, 7 S 3/22i)

Andreas Repaski, geb. 14.04.1979, Pensionist, Sparkassenstraße 9/7, 5600 St. Johann. Der am 24.05.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 25.05.2022, 26 S 21/21h)

Dzenana Suljkanovic, vorm. Omeradzic, geb. 28.11.1998, Bezieherin von Kinderbetreuungsgeld, Plainstraße 22/4, 5020 Salzburg. Der am 19.05.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 25.05.2022, 7 S 3/21p)

Daniela Weber, geb. 15.05.1972, Kindergartenhelferin, Moadörfel 63, 5602 Wagrain. Der am 24.05.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 25.05.2022, 26 S 15/21a)

Claudia Weil, geb. 04.05.1967, kaufmännische Angestellte, Jägerstraße 2/12, 5450 Werfen. Der am 24.05.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 25.05.2022, 26 S 22/21f)

Azis Yalpi, auch Alex Yalpi, geb. 07.12.1974, Lieferinger Hauptstraße

29b/Top 18, 5020 Salzburg. Der am 20.05.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 25.05.2022, 9 S 18/19f)

NICHTERÖFFNUNGEN

Folgende Schuldenregulierungsverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Semir Candic, geb. 13.06.1990, Neumayrplatz 1/Top 3, 5400 Hallein. (BG Hallein, 06.05.2022, 75 Se 8/21i)

Petra Walchhofer, geb. 03.04.1970, Krankengeldbezieherin, Badeseestraße 324/03, 5531 Eben. (BG St. Johann, 09.05.2022, 26 Se 2/22s)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

Ivo Marojevic, geb. 18.09.1972, Marktstraße 17/2, 5082 Grödig, Die Tagsatzung wird verlegt auf 30.06.2022, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Verhandlungssaal 7. (BG Salzburg, 25.05.2022, 7 S 11/22s)

Ivica Petrovic MBA, geb. 03.03.1968, Neutorstraße 15/Top 4, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 27.06.2022, 11.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 1. (BG Salzburg, 30.05.2022, 8 S 14/21p)

Barbara Sammern-Frankenegg, geb. 14.05.1962, Kornsteinplatz 4/4, 5400 Hallein, vertr. d. Erwachsenenschutzvertreter Mag. Ing. Peter Huber, RA, Molnarplatz 1, 5400 Hallein. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 14.09.2022, 09.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 01.06.2022, 75 S 24/21t)

Eren Uygur, geb. 26.03.1989, Bürokaufmann, Franz-Wallack-Straße 19/DG/Top 35, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 30.06.2022, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 03.06.2022, 8 S 4/22v)


Khalid Zohaib, geb. 19.08.1989, Paketzusteller, Franz-Peyrer-Straße 19/7, 5082 Grödig. Prüfungstagsatzung am 20.07.2022, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 25.05.2022, 6 S 37/20d)

ABSCHÖPFUNGSVERFAHREN

Serdar Egilmez, geb. 06.04.1986, Paumannstraße 9/62, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 24.05.2022 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 25.05.2022, 6 S 2/22k)

Alma Malkic, geb. 20.12.1989, Apothekergehilfin, Salzburger Straße 51, 5620 Schwarzach. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 24.05.2022 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG St. Johann, 25.05.2022, 26 S 3/22p)

300 kluge Köpfe.
Immer für Sie griffbereit.



Mag. Christina Marx
Bereich Sozial- und
Arbeitsrecht

Jetzt downloaden

JETZT BEI
Google Play

Laden im
App Store

WKS
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG



WIFI
WKS

Verena wird Rauchfangkehrerin.

Walter wird Schweißer.

Magdalena wird Floristin.

Jetzt Kursbuch bestellen unter wifisalzburg.at

Lern, was in dir steckt.

**2.500 Chancen entdecken
Neues WIFI-Kursbuch bestellen**

#starte jetzt | wifisalzburg.at



Besuchen Sie uns auf Facebook:
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

Kurosh Naemi, geb. 21.03.1961, Angestellter, Schiemerstraße 2/38, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 01.06.2022 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Hallein, 01.06.2022, 75 S 29/20a)

Luana-Teodora Petrea, geb. 19.03.1988, Arbeiterin, Josef-Messner-Straße 12/Top 1207, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 03.06.2022 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 03.06.2022, 8 S 2/22z)

ZOLLWERTKURSE

Zollwertkurs per 1. Juni 2022

Laut Kundmachungen des Finanzministeriums gelten die Umrechnungskurse zur Ermittlung des Zollwertes auch zur Berechnung der Umsatzsteuer (Einfuhrumsatzsteuer), der Versicherungssteuer, der Feuerschutzsteuer und von in ausländischer Währung ausgedrückten Versicherungsprämien für folgende ausländische Währungen. Mit Wirkung vom 1. Juni 2022 wurden folgende Zollwertkurse für nachstehende wichtige Währungen neu festgesetzt:

Gegenwert für je 1 EURO

AUD	Australischer Dollar	1,4980
BGN	Lew	1,9558
BRL	Real	5,1974
CAD	Kanadischer Dollar	1,3488
CHF	Schweizer Franken	1,0486
CNY	Renminbi Yuan	7,0972
CZK	Tschechische Krone	24,6470
DKK	Dänische Krone	7,4419
GBP	Pfund Sterling	0,8467
HKD	Hongkong-Dollar	8,2591
HRK	Kuna	7,5350
HUF	Forint	382,8800
IDR	Rupiah	15.446,0000
ILS	Schekel	3,5260
INR	Indische Rupie	81,6455
ISK	Isländische Krone	138,9000
JPY	Yen	135,7600
KRW	Südkoreanischer Won	1.332,7600
MXN	Mexikanischer Peso	20,9204
MYR	Ringgit	4,6254
NOK	Norwegische Krone	10,2125
NZD	Neuseeland-Dollar	1,6548
PHP	Philippinischer Peso	55,0770
PLN	Zloty	4,6443
RON	Rumänischer Leu	4,9473
RUB	Russischer Rubel	
Die EZB setzt die Veröffentlichung des Euro-Referenzkurses zum Rubel mit Wirkung vom 2. März 2022 bis auf Weiteres aus.		
SEK	Schwedische Krone	10,4675
SGD	Singapur-Dollar	1,4598
THB	Baht	36,3990
TRY	Türkische Lira	16,7811
USD	US-Dollar	1,0523
ZAR	Rand	16,7313

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert maßgebend. Kassenwerte werden zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres, erforderliche Änderungen zu jedem Monatsersten verlautbart.

Nähere Information bei Christine Eibl, Tel. 0662/8888, Dw. 300, Bereich Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg.

BAUKOSTEN

Baukostenveränderung April 2022

unabgemindert

1. 4. 2021

Branche – G=Gewerbe / I=Industrie	Lohn	Sonst.	
Baugewerbe oder Bauindustrie	102.10	135.21	
Gerüstverleiher	102.20	103.14	
Stuckateure und Trockenausbau	102.20	137.05	
Estrichhersteller	102.20	116.30	
Terrazzomacher	102.20	116.30	
Betonwaren- und Kunststeinerzeuger	102.20	114.27	
Steinmetzen Naturstein	102.20	110.03	
Pflasterer	102.20	100.00	
Hafner, Platten- und Fliesenleger	102.20	127.54	
Holzbau (Zimmerer) Gewerbe	102.20	162.47	
Spengler	104.44	154.57	
Dachdecker	102.20	116.62	
Tischler	102.00	131.24	
Holzbau Industrie	102.00	162.47	
Fußbodenleger (Parkett)	102.20	127.00	
Bodenleger	102.20	109.77	
Beschlag	G	104.44	111.63
	I	103.80	111.63
Schlosser Leichtmetall	G	104.44	133.64
	I	103.80	133.64
Konstr. Stahlbau	G	104.44	226.53
	I	103.80	226.53
Glaser		102.20	105.94
Maler Anstrich, Mauerwerk		102.20	102.73
Anstreicher sonst. Anstrich		102.20	108.50
Asphaltierer		102.20	123.80
Bauwerksabdichter – Dächer (Schwarzdecker)		102.20	209.14
Bauwerksabdichter – Bauwerke		102.20	206.64
Wärme-, Kälte-, Schallisolation		102.20	148.33
Gas- und Wasserleitungsinstallation		104.44	124.41
Zentralheizungen	G	104.44	121.10
	I	103.80	121.10
Lüftung und Klima	G	104.44	127.30
	I	103.80	127.30
Elektro-Install. und Blitzschutz	G	104.44	116.03
	I	102.00	116.03
Aufzüge		103.80	102.62
Garten- und Grünflächengestaltung		104.62	112.71
Siedlungswasserbau – gesamt		102.10	126.49
Maler (Bodenmarkierer)		102.20	136.52

Neue Basis für die Indizes: Beginnend mit Jänner 2021 werden sämtliche Werte mit der neuen Basis Dezember 2020 = 100 veröffentlicht. Zur Preisumrechnung laufender Projekte, deren Preisbasis vor dem 1. Jänner 2021 liegt, sind die neuen Indexwerte (Basis Dezember 2020 = 100) über die Verkettungsfaktoren zu verknüpfen. Für Fragen stehen Ihnen die Sparte Industrie bzw. die einzelnen Fachorganisationen der Sparte Gewerbe und Handwerk gerne zur Verfügung (Tel.: 0662/8888-0).

Stellenbewerbungen



ARBEITSMARKTSERVICE SALZBURG

Personalchefin mit Praxis sucht Teilzeitbeschäftigung im Ausmaß von 16-30 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Umgebung bis Bad Ischl. Aus- und Weiterbildung: FH Wirtschaft und Technik in Kufstein abgeschlossen. Berufspraxis und Kompetenzen im Überblick: Betriebswirtschaftskenntnisse, Führungskräfteentwicklung, Personalauswahl, Personalmanagement-Kenntnisse, Recruiting, Verfassen von Stellenbeschreibungen, EDV-Kenntnisse: MS Office, SAP; Sprachkenntnisse: Englisch in Wort und Schrift; der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76277265)

Leitende Angestellte im Marketingbereich, sucht neue Herausforderung als Trainerin. Praxis als Schulungstrainerin, HAK mit Matura abgeschlossen, Ausbildung zur diplomierten Lebens- und Sozialberaterin, zuverlässig und flexibel, sehr gute EDV-Kenntnisse, Englisch in Wort und Schrift, der Führerschein B ist vorhanden. Gesucht wird eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76514001)

Engagierter **Prokurist**, Verkaufsleiter bzw. Key-Account-Leiter FMCG sucht neue Herausforderung in Salzburg Stadt und Umgebung. Qualifikation: Betriebswirtschaftsstudium; Berufspraxis: über 15 Jahre FMCG Einkaufs-/Verkaufsleitung, Sprachkenntnisse: Englisch und Italienisch sind verhandlungssicher. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 719110)

Dipl.-Ing. Maschinenbau, mit abgeschlossenem Studium Maschinenbau, sucht Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung als Konstrukteur für Maschinenbau bzw. als Maschinenbauingenieur. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3602794)

Universitätsassistent mit Praxis, Doktoratsstudium an Hochschule/Universität (Biologie/Genetik) abgeschlossen, Erfahrung als Assistent in all-gemeiner Institutsorganisation, als Lehrbeauftragter sowie in der Verwaltung von wissenschaftlichen Projekten, Lehre und öffentlichen Veranstaltungen, Sprachkenntnisse: Englisch in Wort und Schrift, EDV-Kenntnisse: MS Office (Outlook, Word, Excel, PowerPoint), MS Teams, End Note, Führerschein B und Privat-Pkw vorhanden, sucht Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76945007)

Vertriebsleiter, Key Account Manager, Business Development Manager in der DACH-Region, Händlernetzentwickler und Projektmanager mit lang-jähriger internationaler Erfahrung im technischen Vertrieb in internationalen Unternehmen und hohem Maß an Verhandlungsgeschick gepaart mit hoher Überzeugungs- und Begeisterungsfähigkeit, sucht neue Herausforderung in Salzburg Stadt und Umgebung. Reisebereitschaft sowie der Führerschein B sind vorhanden. Englisch in Wort und Schrift, Französischkenntnisse zur guten Verständigung und MS Office. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3778602)

Erfahrener **Berater**, Trainer, Coach im Bereich der beruflichen Weiterentwicklung/-bildung mit abgeschlossenem Studium der Wirtschaftswissenschaften, fundierten Ausbildungen im Training und Coaching, verhandlungsfähigem Englisch, guten Französischkenntnissen sowie Italienisch- und Spanischkenntnissen, sucht herausfordernde Tätigkeit im Bereich Personalentwicklung, Recruiting oder Personalmanagement. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4392414)

Regional- und Organisationsentwickler, Kooperationsmanager, Coach; höhere land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildung mit Matura, Diplomstudium Raumplanung an TU Wien und KTH Stockholm, beides abgeschlossen, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Berufliche Auslandserfahrung in Südasien und Schweden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4834486)

Niederlassungsleiter/Geschäftsführer im Baubereich, langjährige Berufserfahrung, Diplomstudium Bergwesen abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch verhandlungssicher, EDV im gesamten MS Office, Führerschein B und eigener Pkw vorhanden, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75831265)

Wirtschaftsingenieur mit langjähriger Praxis als Geschäftsführer, Auslandserfahrung, ausgezeichnete EDV-Kenntnisse, Englisch- und Italienischkenntnisse in Wort und Schrift, Grundkenntnisse in Spanisch, Führerschein B vorhanden, sucht Vollzeitbeschäftigung im Bundesland Salzburg oder in Oberösterreich. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75594001)



NEWS & INFOS

Juli 22

Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Elektro und Metall auf hohem Niveau.

Regelmäßige Covid-19-Testungen aller Mitarbeiter/- & Teilnehmer/-innen

Kurse im Juli 2022

METALLTECHNIK

Maschinen und Antriebselemente 04.07. – 06.07.2022
27 Lehreinheiten, Mo. bis Mi. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 630,- (exkl. USt.)

ELEKTROTECHNIK

Steuerungstechnik / Schützsicherungen / Motorenansteuerung 11.07. – 14.07.2022
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 780,- (exkl. USt.)

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

Pneumatik – Aufbaumodul 18.07. – 20.07.2022
27 Lehreinheiten, Mo. bis Mi. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 630,- (exkl. USt.)



TAZ-JAHRESKURSPROGRAMM 22/23

Mitte Juni ist es wieder so weit! Unser neues TAZ-Kursprogramm erscheint mit allen wichtigen Informationen rund um das Kursjahr 2022/23. Und vor allem auch mit Details zu unseren Techniktage, die am 29. und 30. September in Mitterberghütten stattfinden werden.

Weitere Infos zu dieser Veranstaltung findet ihr schon jetzt unter www.techniktage.at – das TAZ-Kursprogramm könnt ihr natürlich wie immer unverbindlich bei uns anfordern.

Wir freuen uns auf ein spannendes und erfolgreiches neues Kursjahr!

Technisches Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten
Werksgelände 30, 5500 Mitterberghütten | Tel. 0 64 62 / 21 5 12
office@taz-mitterberghuetten.at | www.taz-mitterberghuetten.at

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

Salzburger Wirtschaft

Kontaktieren Sie uns:
Wirtschaftskammer Salzburg,
Julius-Raab-Platz 1,
5027 Salzburg
Ingrid Laireiter
E-Mail: ilaireiter@wks.at,
Tel.: 0662/8888-363

ANZEIGEN

Schwimmkörper

Für Bootsstege, Bade-, Rettungs-,
Arbeitsinseln, Wassersport.
Gastronomie am Wasser
www.multiaquabox.com

DACHABDICHTUNGEN

FOLIEN-/BLECH-/BITUMENDACH UNDICHT? Sanierung bei laufendem Betrieb!
RIVALITH - BAUWERKSABDICHTUNGEN
Unverbindl. Angebot für Industrie u. Privat
+43 664/181 1887, +43 664/572 9000
info@rivalith.at / www.rivalith.at

FAHRZEUGANKAUF

Kaufe PKW, Busse, LKW und Unfallfahrzeuge bis 3,5 t.
KFZ Edlmann & Schwarz OG
Tel. 0664/1969912

NACHFOLGER:IN GESUCHT

Verpachte gutgehende Schlosserei
im Lungau. Großer Kundenstock.
Tel. 0664 1226160

REALITÄTEN

Wasserkraftwerke in allen Größenord.
in ganz Österreich dringend f. vorge-
merkte, bonitätsgeprüfte Kunden zu
kaufen gesucht! Ihr Spezialvermittler für
Wasserkraftwerke seit 40 Jahren:
info@nova-realtaeten.at, 0660-3537886

SANDSTRAHLEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen,
Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden,
Möbel, Balkon, Lkw, Container,
0 62 72/77 07,
www.sandstrahlen-salzburg.at

ALGO
Websites
Instagram
Google
www.algo.at

Digitale **adplace.at** digital werben
Außenwerbung
Werbeflächen in Sbg & OÖ einfach
online buchen: www.adplace.at

INTERWORK
PERSONALSERVICE
interwork.co.at

BMD BUSINESS SOFTWARE
Besuchen Sie uns bei den **BMD INFO DAYS**

GET CONNECTED

Schritt für Schritt zum digitalen Unternehmen: Nutzen auch Sie die Chancen! Direkte Kommunikationswege, optimierte Arbeitsabläufe und mehr Effizienz in allen Bereichen – schrittweise und gemeinsam mit BMD, dem Spezialisten für digitale Lösungen. Informieren macht sicher – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

WE MAKE BUSINESS EASY!

BMD SYSTEMHAUS GesmbH | Telefon: +43 (0)50 883-1000

www.bmd.com

Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.

SBI

Büro - Praxis - Therapieräume 30 bis 400 m²
Verkaufsflächen mit moderner Klimatecke 100 bis 300 m²
Lagerflächen 60 bis 250 m²

Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans

Vermietung @ sbi-immobilien.at

TROCKENEISSTRAHLEN

Trockeneisstrahlen

Malerei Weichhardt OG
5113 St. Georgen
www.trockeneisreinigung-salzburg.at
www.malerei-weichhardt.at
0676/3937598, GF Weichhardt

G. Hauthaler GmbH

Seit 1903 der Partner für Ihren Büro-, Firmen- und Privatuzug.
0662/87 17 39-25
martin.floekner@hauthaler.at

DORN ARBEITSBÖHMEN
IHR PARTNER FÜR HÖCHST-LEISTUNGEN.
T +43 5574 73688
www.dornlift.com

Firmensitz - Postadresse Telefon- und Büroservice

RENT AN OFFICE
Büroservice Ges.m.b.H.

5020 Salzburg, Moosstraße 60
Tel. 83 06 75, www.rentanoffice.at

Maschinenring

Jetzt ist die richtige Zeit!

Grünraumpflege mit dem Maschinenring sorgt auch morgen für lebendige Naturräume.

salzburg@maschinenring.at
T 059 060 500

www.fit4line.shop
Wir glauben, dass Gesundheit IHRE Entscheidung ist!

Höller GmbH
Innovative Warenbewirtschaftung für Gewerbe und Industrie

Wir bieten im neuen **Höller Schweißzentrum** Spitzenprodukte der Schweißtechnik.
Testen Sie vor dem Kauf.

Besuchen Sie uns in **5071 Wals Lagerhausstraße 6** oder erhalten mehr Infos unter www.hoeller-gmbh.at.

BEHENSKY
ANLAGENBAU, GEOMECHANIK
REPARATUREN, SCHWEISSEN
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK
A-5023 Salzburg, Eichstraße 51
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76